

InFORM

HPM

Das HPM Mitarbeitermagazin

Ausgabe 2022

Die Handwerksgruppe

Hefthema
Verantwortung



Fassadentechnik: Jetzt blüht uns was

Vergoldet: Das
Pandion Doxx

Neu: TGA
Azubi-Tage

Ehrenamt:
Retter

HPM in Zahlen

Unser Handwerk hat Zukunft – wir tragen Verantwortung für:

435

Auszubildende
in der HPM



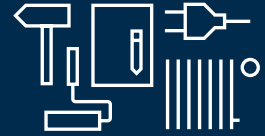
163

Auszubildende
haben 2021 angefangen

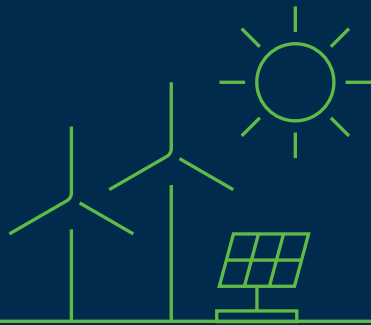


22

Ausbildungsberufe gibt es
innerhalb der HPM



Wir übernehmen Verantwortung für ein besseres Klima



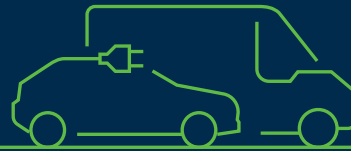
70%

des Stromverbrauchs der Gruppe
decken wir über Ökostrom ab



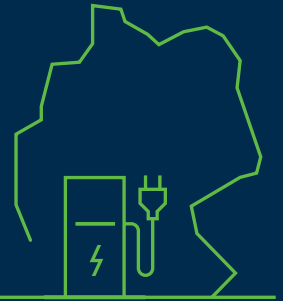
170

Jobräder sorgen für
freiere Straßen, bessere
Luft und fittere Mit-
arbeiter:innen



60%

Wachstum unserer E- und
Hybridfahrzeug Flotte



5.000

Ladestationen haben wir
in den letzten 5 Jahren mit
9 HPM-Firmen installiert

Die Familie wächst

51

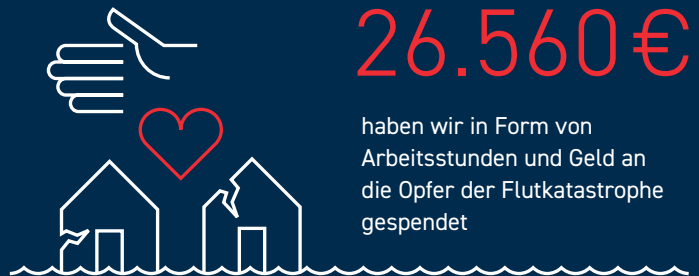
Babys von HPM-Mitarbeiter:
innen kamen seit der letzten
InFORM auf die Welt



Die HPM hilft

26.560€

haben wir in Form von
Arbeitsstunden und Geld an
die Opfer der Flutkatastrophe
gespendet





Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

Verantwortung – so heißt das Thema dieser Ausgabe. Ein starker Begriff, hinter dem sehr viel steht. Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung in den unterschiedlichsten Bereichen, ob privat oder im Beruf.

Ein in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Zu einem harten Winter kam die anhaltende Corona-Situation. Sie führte nicht nur zu Einschränkungen im alltäglichen Leben, sondern auch zu Rohstoffmangel und Lieferengpässen. Die dadurch verursachten Verzögerungen auf den Baustellen brachten zahlreiche Firmen im Herbst unter Druck, vieles musste aufgeholt werden. Mit großem Verantwortungsbewusstsein haben Sie das bewältigt – ein riesiger Dank an Sie alle für diese enorme Leistung.

Trotz aller Widrigkeiten hatten wir ein erfolgreiches Jahr. Wieder einmal heißen wir in diesem Heft 13 wertvolle Firmen mit ihren großartigen Mitarbeiter:innen in unserer Handwerksgruppe willkommen (S. 11–24). Firmen, die unser Netzwerk in allen Sparten verstärken und mit denen wir unsere Spezialisierung vorantreiben können (S. 40–43).

Ebenso wurde eine Vielzahl an herausragenden Projekten abgeschlossen, von den Malerarbeiten in der Akademie der Wissenschaften in Wien über Heizung- und Sanitärtechnik für das Sylter Original Gosch bis hin zur Fassadenbegrünung eines Fachmarktzentrums in Kranenburg (S. 49–53).

Ein so passendes Projekt für den Titel dieser Ausgabe, greift es doch das Heftthema besonders aussagekräftig auf.

Als Handwerksgruppe tragen auch wir Verantwortung für die Zukunft unserer Erde. Mit verantwortungsvollem Handeln und innovativen Techniken können wir einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas leisten. Unser Umwelt-Team hat nicht nur innerhalb unserer Gruppe schon einiges erreicht, es steht auch im Gespräch mit Lieferanten wie Caparol zum Thema nachhaltigere Materialien (S. 45). Als Gruppe können wir etwas bewegen und Zeichen für die Zukunft setzen. Es lohnt sich (S. 36, Bericht der Geschäftsführung).

Große Freude habe ich jedes Mal daran, die Zeitung durchzublättern und in so viele strahlende Gesichter zu sehen. Ganz genau 1.097 sind es in dieser Ausgabe. Vom stolzen Bodenleger, der fast seinen Boden küsst, bis zu unseren immer stärker werdenden Abteilungen im Cremon (S. 89–94). Wir alle übernehmen Tag für Tag Verantwortung und machen unsere Handwerksgruppe so besonders, so chancen- und so erfolgreich.

Ihr

Philip Mecklenburg

Inhalt

6 MEIN MOMENT

11 HERZLICH WILLKOMMEN

- 12 Bohn Haustechnik
- 13 Malerei Menken
- 14 Plietsch Planung und Projektierung /
BSC Banken Sparkassen Consulting
- 15 Rebel Technische Gebäudeausrüstung
- 16 Mönlich Malereibetrieb
- 18 Walther Malerbetrieb / Kazmeier Malerbetrieb
- 19 brasa Schadenmanagement
- 20 Gipser Schmid Ausbau + Fassade
- 21 stuckarteur
- 22 AluTechnik
- 24 Malermeister Simon

25 NEUES

- 26 Aus den Betrieben
- 36 Gruppe und Sparte
- 44 HPM Perspektiven

49 UNSERE BAUSTELLEN

- 50 HPM Fassadentechnik
- 54 Opfermann
- 55 Gärtner Haustechnik
- 56 Elektro Sachgau
- 57 Die Malermeister Fritz Schuchardt
- 58 Gärtner Elektrotechnik / Lagoni Malereibetrieb
- 60 Zillmer Messe- und Elektrotechnik /
Hans Beyer Tischlerei
- 61 Malereibetrieb Dahm /
Possekel Gebäudesanierungen
- 62 Elektro Strohschein
- 63 Weiss Malerwerkstätten
- 64 Kraus Baudekoration
- 66 HPM Innenausbau Chemnitz
- 67 Hürttle Malerbetrieb
- 68 Maler Kerger

69 WIR SIND HPM

- 70 Jubiläum – wir gratulieren!
- 71 Unsere Rentner und Jubilare
- 76 6 Fragen an ...
- 78 Aus- und Weiterbildung
- 87 Buntes
- 89 Wir im Cremon
- 95 Unsere Ziele 2025
- 96 HPM – gestern, heute, morgen
- 98 Unser Netzwerk
- 100 HPM in Zahlen
- 101 HPM Die Handwerksgruppe

Herzlich willkommen

11



36

Gruppe und Sparte



26

Aus den Betrieben

69

Wir sind HPM



Impressum

Herausgeber HPM Service und Verwaltung GmbH, Cremon 3, 20457 Hamburg, Telefon 040 30 38 32 0, Telefax 040 30 38 32 306, inform@handwerksgruppe.de, www.handwerksgruppe.de **Redaktion** Johanna von Blanc, Lena Pöppelmeyer, Monika Sachau, Anja Schlüse, Dominik Stadler **Gestaltung** Yvonne Gökay, Jennifer Kania, Factor Design, Hamburg **Schlussredaktion** Natascha Mecklenburg **Druck** Druckzentrum Neumünster, Papier Enviro®Polar, FSC® Recycled (100% recycelt), ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem deutschen Umweltzeichen Blauer Engel **Ausgabe** jährlich **Auflage** 17.000 Stück **Fotos** Markus Bredt (S. 97), Markus Driller (S. 30), Bernd Georg (S. 20, 22-23, 28, 33, 65, 81), Lukas Grabowsky (S. 52-53), Gaby Höss (S. 18, 94), Jennifer Kania (S. 78-79, 80), Klaus Krämer (S. 85), Christian Malter (S. 30), Henrik Matzen (S. 38), PANDION AG / HGEsch Photography (S. 5), Thies Rätzke (S. 1, 3, 6-19, 21, 24, 26-29, 31-33, 36-37, 40, 42, 43, 50-51, 53, 54-59, 62, 64-68, 76-77, 81, 87, 90-94), Winfried Roil (S. 30), Monika Sachau (S. 10, 31, 41, 60-61, 75, 78-79, 87), Henning Scheffen (S. 31, 80), Emil Zander (S. 63) **Illustrationen** ALF photo – stock.adobe.com (S. 81), AnKudi – stock.adobe.com (S. 55), Factor Design, lambokung – stock.adobe.com (S. 38,46), macrovector - de.freepik.com (S. 48), Steffen Mackert (S. 70), WinWin – stock.adobe.com (S. 38, 46).

Mein Moment



Die Malermeister
Fritz Schuchardt

Ich liebe diesen Boden!

Er ist geradezu perfekt, wie aus einem Stück gegossen. Nicht die kleinste Unebenheit verhindert einen respektvollen Kniefall. Und ja: Eigentlich ist dieses PVC viel zu schön, um mit Füßen getreten zu werden. Aber egal, Bodenleger Tomasz Gielniak hat seine Arbeit meisterhaft erledigt und kann voller Stolz sagen: Boden frei für die Studierenden der Hochschule Macro-media! (Seite 57).



HPM

Innenausbau
Chemnitz

Schuldig im Sinne der Anklage

130 Jahre kaum Tageslicht und „Schwedische Gardinen“ – Alltag für die Delinquenten in den Räumen der Wiesbadener Gerichte. 2009 fiel der Gerichtshammer hier ein letztes Mal. Verkündet im Namen des Volkes: Das Gebäude wird zu einem attraktiven und hellen Wohn- und Gewerbehaus umgebaut. Damit die zukünftigen Bewohner:innen nicht hinter schwedischen Gardinen und im Dunkeln sitzen müssen, setzte Tino Bückner ein EasyWin® Fertigfenster als Oberlicht in die neu erstellten Bäder ein. Mit dem nun ausreichenden Tageslicht wird auf eine Wiederaufnahme des Verfahrens verzichtet und das Urteil damit rechtskräftig.



Die Malermeister
Günter Mecklenburg

Für Dich habe ich heute ein Foto dabei

Sascha, die Kamera liebt Dich! Auch wenn wir nicht Heidi Klum und bei Germany's Next Topmodel sind – aber für uns wäre Sascha Berger mit diesem Foto nicht nur eine Runde weiter, sondern definitiv ein Finalkandidat. Denn Spaß, Liebe zum Beruf und Authentizität sprühen einem hier ja nur so entgegen. Entstanden ist dieses Bild während eines Fotoshootings für neue Motivbilder, die unter anderem zukünftig für Stellenanzeigen der MFA-Sparte genutzt werden sollen.



Pump die Tonnen an die Wand!

Mit schwerem Geschütz rücken Aiham Hasnou (links) und Dennis Schramm von TBS Freiburg dem Berthold-Gymnasium Freiburg auf den Pelz. Im Rahmen einer Betonsanierung müssen mehrere Tonnen Nassbeton über eine Schneckenpumpe auf die Fassade gebracht werden. Kein Job für Schlaffis. Der 30-40 Meter lange Schlauch bringt mit Betonfüllung etliche Kilos auf die Waage. Ein echt starkes Team, die beiden!



Den Schlüssel zum Erfolg ...

... haben Mustafa Tekin und Elmar Bockermann bei ihren täglichen Wartungen und Sicherheitseinrichtungen an Tankstellen im Einsatz. Schließlich braucht es manchmal nur das gewisse Mu, um die Stellschraube richtig zu justieren. Der HPM-Schlüssel zum Erfolg sind diejenigen, die die Werkzeuge tagtäglich in den Händen halten – die sensationellen Mitarbeiter:innen in den Betrieben. Patentiert wurde der erste Schraubenschlüssel übrigens von Solymon Merrick 1835. Nur, falls die Frage mal in einem Wissensquiz vorkommen sollte.



HANS BEYER

TISCHLEREI SEIT 1879

Mehr davon, Herr Oberwemmer!

Mit dem Wissen einer Studie der Harvard Universität hätte Stephan Oberwemmer von Tischlerei Beyer ganz sicher noch 39 weitere dieser Prachtliegestütze zum Besten gegeben. Denn laut Forscherteam haben Männer, die 40 Liegestütze schaffen, ein 96 % geringeres Risiko für Herzinfarkte. Vielleicht muss das nicht gerade beim Zusammenbau einer Podestanlage in der neuen Aula der Stadtteilschule Poppenbüttel passieren – aber warum eigentlich nicht? Und zwei, und drei, und vier ... mehr davon, Herr Oberwemmer!

Herzlich willkommen in der Handwerksgruppe!

Die HPM wächst kraftvoll weiter: Auf den folgenden Seiten begrüßen wir unsere neuen Firmen mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen.



Echte Strandperlen: B. Jürgensen (Regionalleiter TGA), G. Wissel (Geschäftsführer), A. Heß, G. Clausen, F. Jensen, L. Behrens, L. Südbrock, B. Olufs, O. Peters, J. Braunert, D. Sierck, H. Hullermann, B. Dombrowski, M. Gaber, L. Lorenzen, M. Wissel, L. Ohle, P. Antoniak, J. Koslowsky (v.l.n.r.), nicht abgebildet: T. Kiehl, W. Sievertsen.



Führst Class Installateure

Bohn Haustechnik in Wyk auf Föhr

Bohn Haustechnik glänzt nicht nur mit einer 126-jährigen Firmengeschichte, sondern gehört auch zu den führenden Installationsfirmen auf der Ferieninsel. Mit dem Spitzen-Team feiern wir übrigens eine echte Premiere, denn 32 Jahre nach Gründung der HPM können wir unseren ersten Nordseeinsel-Betrieb begrüßen.

Installation, Sanierung, Wartung, Service

Wenn die Fähre lautstark tutet, dann freut sich Geschäftsführer Guido Wissel über seine wöchentliche Materiallieferung für die vielen Installations-, Service- und Wartungsarbeiten, die in zwei Saisons durchgeführt werden. Während der Urlaubssaison kümmert sich das 20-köpfige Team vorwiegend um dringende Service- und Reparaturarbeiten in Hotels und

Ferienwohnungen, die andere Saison wird dann für Neuinstallations- und Sanierungsarbeiten in den Bereichen Wasser, Heizung, Bad, Sanitär und Solar genutzt. Zu den Kund:innen gehören Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften ebenso wie öffentliche und gewerbliche Auftraggeber.

Partner der HanseWerk Natur

Eine Sonderstellung unter den örtlichen Installationsfirmen nimmt Bohn Haustechnik mit der Betreuung des örtlichen Energieversorgers HanseWerk Natur ein. Im Rahmen einer 24-h-Dauerbereitschaft warten und reparieren die Bohn-Techniker sämtliche Nahwärmenetze und Heizstationen. Wir freuen uns über die „Insel-Premiere“ und wünschen Guido Wissel und seinem Team weiterhin alles Gute.



Heizung, Sanitär und Solar -
Neubau, Wartung, Service

SPARTE



GEGRÜNDET

1895

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

2,6

MITARBEITER:INNEN

20

AUSZUBILDENDE

3

FAHRZEUGE

16



Strahlend in die gemeinsame Zukunft:

P. Freiherr und A. Bieniek (Reihe 1 v.l.n.r.). A. Menken (Geschäftsführer), C. Dittbrenner, E. Kist, H. Siemers, D. Snela (Reihe 2 v.l.n.r.). U. Lambrecht, G. Hamm, F. Schiefke, T. Hamann, K. Hirsch, B. Wüpper, T. Lüders (Reihe 3 v.l.n.r.). F. Wagner und M. Linse (Reihe 4 v.l.n.r.).

Gemeinsame Vergangenheit verbindet

Allrounder in Sachen Farbe – Malerei Menken

„Andreas Menken? Den kennen wir doch von früher“, hörte man den einen oder anderen HPMLer sagen. Und recht haben sie: Andreas Menken war bereits in den Anfängen der Handwerksgruppe als Arbeitsgruppenleiter und Meister für zwei Betriebe verantwortlich, bevor er sich vor 25 Jahren selbstständig machte.

Zurück zu den Wurzeln

Abgerissen ist der Kontakt nie und die Rückkehr zur HPM quasi eine Konsequenz des respektvollen Umgangs sowie der Unternehmensweiterentwicklung. Geschäftsführer Andreas Menken bleibt mit seinem langjährigen Meister Udo Lambrecht erster Ansprechpartner, zukünftig unterstützt von Timo Lüders. Ihnen zur Seite steht Christine Dittbrenner im Büro.

95 % Stammkunden

Auf langjährige Zusammenarbeit, Qualität und persönlichen Kontakt legt Andreas Menken auch in seinem Betrieb besonderen Wert. Geschätzt wird dies von Kund:innen wie Mitarbeiter:innen gleichermaßen. So erhält die Firma 95 % ihrer Aufträge durch Stammkund:innen und mehr als ein Drittel der Mitarbeitenden sind über 20 Jahre Teil des Teams. Eine besondere Bindung besteht auch zu Hamburger Großkunden wie dem NDR. Dieser hat zum Beispiel seit vielen Jahren eine fest zugeordnete Arbeitsgruppe für die Gelände in Hamburg-Lokstedt und am Rothenbaum.

Wir sagen: Schön, dat du wieder da bist! Und ein herzliches Willkommen dem großartigen Malerei Menken-Team.



**Malerei
Menken**

**Maler- und Lackierarbeiten,
Fassadengestaltung**

SPARTE



GEGRÜNDET

1996

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

2,3

MITARBEITER:INNEN

18

AUSZUBILDENDE

2

FAHRZEUGE

15



Plietsches TGA-Trio:

M. Steen, O. Carstens (Prokurist), H. Aleith (Geschäftsführer) (v.l.n.r.).

Ganz schön clever

Plietsch Planung u. Projektierung

Plietsch, das steht in Norddeutschland für aufgeweckt, pffiffig und schlau – und ab sofort auch für die professionelle Planung und Entwicklung von Projekten im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA). Geleitet wird das Unternehmen von Geschäftsführer Henning Aleith und Prokurist Ove Carstens, einem Team mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Haus- und Elektrotechnikprojekten. Zielgruppe sind Bau-träger, Architekten und private Bauherren, die man bei der Planung, bei Ausschreibungen und auf der Baustelle unterstützt.



TGA-Planung und -Projektierung, Einreichungen, Baustellenbegleitung

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	3
GEGRÜNDET	2021	AUSZUBILDENDE	0
UMSATZ 2022 (Plan in Mio. Euro)	1,0	FAHRZEUGE	2




Gute Aussichten für das BSC-Team: M. Franzolet (vorne), F. Hirthammer, C. Klein, R. Wehbe (mittlere Reihe), V. Weigel (Geschäftsführer), A. Brüggemann, A. Jung, C. Atlas (hintere Reihe).

Komplettausbau für Banken & Co. BSC aus Hamburg

Seit 2005 setzt die Firma BSC aus Hamburg Ausbau-, Umbau- und Neubauvorhaben für Banken und Sparkassen um. Dabei bietet sie ein „Alles aus einer Hand-Paket“ mit Fertiglösungen für Planung, Bau und Einrichtung. Als Generalunternehmer steuert BSC in ganz Deutschland Teams aus Architekten, Bauingenieuren, Fachingenieuren, TGA-Bauleitern und starken Partnerfirmen für die Umsetzung. Zu den zufriedenen Kund:innen zählen die Postbank, die HypoVereinsbank oder die Hamburger Sparkasse. Wir begrüßen den neuen Geschäftsführer Volker Weigel und sein Team.



Ausbau, Umbau und Neubau von Banken und Sparkassen

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	8
GEGRÜNDET	2005	AUSZUBILDENDE	0
UMSATZ 2022 (Plan in Mio. Euro)	8,5	FAHRZEUGE	3



Die Profis für die technische Gebäudeausrüstung: T. Aulbach, M. Bender, A. Bonifer, A. Cieslik, M. Dilfer, M. Fenchel, Hund Frieda, P. Frisorger (Regionalleiter TGA), S. Graskamp, S. Hück, J. an Huef, W. Kargel, D. Kilian, P. Kräupl, S. Küçük, R. Langer, A. Luna Lopez, M. Perner, I. Persch, J. Persch, R. Purkovic, N. Puddu, A. Rebel (Geschäftsführer, Reihe 2, 6. v.r.), A. Rebel, D. Rebel (Geschäftsführer Reihe 2 1. v.r.), F. Rebel, T. Rebel, D. Schmitt (Spartengeschäftsführer TGA), M. Schrod, M. Spahn, W. Vetter, J. Youk (in alphab. Rf.), nicht abgebildet: C. Bloos.

Dauerbrenner TGA Rebel aus Hessen

Sanitär, Heizung, Klima und Lüftung – alles aus einer Hand

Knapp 100 Jahre und kein bisschen leise – im Gegenteil, immer am Puls der Zeit und mittels Expertise und Qualität nah beim Kunden. So präsentierten sich schon Firmengründer Martin K. Rebel 1924 und später sein Sohn Franz ihren Kunden und legten damit die Bausteine für den Firmenerfolg. Heute betreuen die rund 30 Mitarbeiter:innen der Brüder Alexander und Dieter Rebel Privat-, Gewerbe- und Industriekunden im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung aus einer Hand.

Profis für Neubau und Sanierung

Mit einem Blick auf die Referenzliste der TGA Rebel wird schnell klar, die Experten sind in Neubauten gleichermaßen zu Hause wie in der Sanierung von Bestandsimmobilien. So gehört die Messe Frankfurt

ebenso zu den Kund:innen des vergangenen Jahres, wie der Bauherr eines Wohn- und Geschäftshauses, um nur zwei der vielen Großprojekte zu nennen. Während bei der Messe Frankfurt die WC-Bereiche saniert und revitalisiert wurden, ging es bei dem Neubau um die komplette Ausführung der technischen Gebäudeausrüstung inklusive der Feuerlöschanlage.

Leistungsstarke Symbiose

Mit dem Neuzugang verstärkt die Handwerksgruppe ihre TGA-Sparte nicht nur tatkräftig, sie verfügt dazu über neue Symbiosemöglichkeiten mit anderen HPM-Betrieben im Frankfurter Raum. Herzlich willkommen Alexander und Dieter Rebel mit ihrem ganzen Team. Toll, dass Ihr da seid!

REBEL
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Sanitär, Heizung, Lüftung
und Klima

SPARTE



GEGRÜNDET

1924

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

5,0

MITARBEITER:INNEN

31

AUSZUBILDENDE

3

FAHRZEUGE

17



Bremerhavener Flaggschiff

Der traditionsreiche Malerbetrieb Mönnich

Mit dem Malereibetrieb Mönnich darf sich die Handwerksgruppe über einen ganz besonderen Zuwachs freuen. Der kleine, von Heinrich Mönnich 1908 gegründete Handwerksbetrieb hat sich über die Jahre zu einem modernen und vielseitigen Unternehmen entwickelt. Heute präsentiert sich Mönnich als einer der Top-Adressen im Raum Bremerhaven. Eine Entwicklung, die das Unternehmen nicht zuletzt der Leitung des derzeitigen Geschäftsführers und gestandenen Maler- und Lackierermesters Thorsten Mahncke verdankt.

InFORM: Welche Leistungen bietet Mönnich potenziellen Auftraggebern?

Thorsten Mahncke: Unser Leistungsangebot umfasst Maler- und Lackierarbeiten, Fassadenbeschichtung, Sanierungs-

arbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Wärmedämmung, moderne Innenraumgestaltung und vieles, vieles mehr.

„Mit Mönnich haben wir Qualitätsmaßstäbe in der Region gesetzt!“

Mönnich gilt in der Region Bremerhaven quasi als Platzhirsch. Wie hat sich das Unternehmen diese Stellung erarbeitet?

In 113 Jahren hat der Betrieb nicht nur einen großen Erfahrungsschatz gesammelt, sondern auch Qualitätsmaßstäbe in der Region gesetzt: Wir verwenden ausschließlich hochwertige Qualitätsprodukte und achten auf den Einsatz umweltscho-

nender Stoffe. Dazu kommt ein großer Stamm langjähriger, bestens geschulter Mitarbeiter:innen. Auch Fort- und Weiterbildung wird bei uns groß geschrieben. Bei der Einführung neuer Produkte und Maschinen werden unsere Mitarbeiter:innen direkt von den Herstellern geschult. Und schließlich sind wir für unsere 100 %ige Kundenorientierung berühmt. Ein Auftrag ist für uns erst erfüllt, wenn unsere Kund:innen voll und ganz zufrieden sind.

Können Sie uns für diesen Servicegedanken ein Beispiel nennen?

Vor etwa vier Jahren haben wir die Wasser- und Brandschadensanierung in unser Leistungsprogramm aufgenommen. Hier war der Anspruch, unseren Kund:innen einen Rundum-Service anzubieten:

Volle Kraft voraus – das Team des Malereibetriebs Mönlich:

F. J. Bäuerle, J. Bolte, T. Bretz, D. Brokop, V. Codrea, S. Duran, J. Dzaak, T. Eckmeier, J. Eichhorst, C. Freemann, G. Frevert, A. Ginter, P. U. Godau, S. Grundmann, M. Harjes, M. Heimann, D. Held, J. Hinners, S. Hückstedt, T. Hünken, S. G. Ismael, M. Ismailov, S. Janzen, C.-A. Keil, G. Klech, T. Kortschewski, K. Kruse, S. Kück, J. Lüdke, T. Mahncke (Geschäftsführer, Reihe 3. 1.v.l.), B. Michalski, C. Özel, J. Otten, J. Pätz, M. Perret, F. J. P. Lopes, N. Preiß, M. Reinhard, P. Reinhard, L. Reinke, M. Renke, V. M. Rocha da Costa, L. Röper, F. Rosenbrock, R. Rurak, P. Saß, F. Schade, K. Schönenberg, V. Schütte, D. Schulte, J. Schwartz, A. Uhlig, T. Weirich, A. Wilkens (in alphab. Rf.), nicht abgebildet: M. Bode.



Dabei übernimmt das Mönlich-Team die Trocknungsarbeiten und die Koordination der Gewerke für die Sanierungsarbeiten. Was mich besonders freut: Die Position des Hauptansprechpartners für Wasser- und Brandschadensanierung konnten wir jetzt mit Stephan Janzen, einem unserer erfahrenen Vorarbeiter, intern besetzen.

„Unser Team ist spitze, der Zusammenhalt ist wirklich einzigartig.“

Haben Sie für die Mitarbeiterbindung und -bindung ein spezielles Rezept?

Zum einen setzen wir voll auf das Thema Ausbildung – derzeit beschäftigen wir

elf Azubis. Zum anderen bieten wir langfristige Job-Perspektiven. Das fördert die Bindung zwischen den Kolleg:innen und dem Unternehmen. An dieser Stelle noch einmal ein großer Dank an meine Mitarbeiter:innen: Ihr seid spitze, Euer Zusammenhalt ist einzigartig. Man könnte meinen, das Team bestünde nur aus Freunden!

Noch ein Wort zu Ihren Kunden ...

Wir können Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft, aber auch Wohnbaugesellschaften, die Öffentliche Hand und private Auftraggeber zu unseren Kunden zählen. Mit Malerarbeiten im Anbau des „Deutschen Auswandererhaus“ haben wir beispielsweise gerade einen Auftrag für die Stadt Bremerhaven durchgeführt. Wir sind immer da, wo man uns braucht.

Mönlich
MALEREIBETRIEB

Die gesamte Palette des Maler- und Lackierhandwerks

SPARTE



GEGRÜNDET

1908

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

5,7

MITARBEITER:INNEN

46

AUSZUBILDENDE

11

FAHRZEUGE

25



In Leipzig eine Bank – das Team des Malerbetriebs Walther:

M. Scholz-Ranis (Geschäftsführer), A. Städtler, F. Chieslinska, S. Kirmse, M. Fuhrmann, U. Niemann, M. Kuhn, R. Schrader, D. Körner, M. Friese, C. Hechtner (Projektleiter) (stehend, v.l.n.r.). A. Zamzow, R. Köthing, A. Scheidewig (kniend, v.l.n.r.), nicht abgebildet: H. Walther.

Auf gute Nachbarschaft

Der Malerbetrieb Walther in Leipzig

Mit Mike Scholz-Ranis als Geschäftsführer und Christian Hechtner als Projektleiter startet der Malerbetrieb Walther neu durch. Walther, der sich mit Außen- und Innensanierung einen Namen gemacht hat, spielt auch im Neubaubereich vorne mit. Beim Bau der Sächsischen Aufbaubank (SAB) hat der Betrieb sämtliche Maler- und Lackierarbeiten durchgeführt. Nachbarschaftshilfe kommt von HPM Innenausbau Leipzig – die Büros liegen Tür an Tür im selben Haus. Wir wünschen Firmengründer Heiko Walther, der weiterhin beratend zur Seite steht, und dem Team alles Gute.



Fassaden- und Innenraumsanierung, Maler- und Lackierarbeiten

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	12
GEGRÜNDET	2001	AUSZUBILDENDE	1
UMSATZ 2022 (Plan in Mio. Euro)	1,2	FAHRZEUGE	6



Perfekt aufgestellt: I. Tekkoyun, A. Münch, M. Gyirbac (kniend v.l.n.r.). T. Schöne, D. Doru, B. Ziegler, M. Bauer, A. Godau, A. Kazmeier, D. Porreca, H. Kazmeier (Firmenleiter), W. Deckart (Regionalleiter MFA), (stehend v.l.n.r.).

Malerbetrieb Kazmeier

Start frei im Großraum Reutlingen

Mit dem in Lichtenstein ansässigen Traditionsbetrieb ist die Handwerksgruppe jetzt auch im Großraum Reutlingen vertreten. Seine Expertise in der Sanierung historischer Objekte hat Kazmeier erst vor Kurzem mit einer Fassadensanierung am „Großen Schloss“ in Kirchentellinsfurt unter Beweis gestellt. Die betriebliche Weichenstellung liegt weiterhin bei Hermann Kazmeier, der als Firmenleiter an Bord bleibt. Tatkräftige Unterstützung erhält er von Daniel Porreca, Geschäftsführer der Malerwerkstätten Post in Tübingen. Wir heißen das gesamte Team sehr herzlich willkommen.



Maler-, Tapezier-, Trockenbau-, Boden- und Sanierungsarbeiten

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	8
GEGRÜNDET	1895	AUSZUBILDENDE	0
UMSATZ 2022 (Plan in Mio. Euro)	1,0	FAHRZEUGE	5



Perfekt aufeinander eingespielt – das brasa-Team:

A. Emmerich, V. Fuhrmann, C. Riedschy, M. Korff-Scholl, N. Bendjeddou, L. Blum, M. Paul, V. Gelwer, S. Ballerio, S. Später, J. Lorenz, A. Recktenwald, J. Lorenz, F. Lorenz (Geschäftsführer), D. Lübke (Regionalleiter u. Sparten-Geschäftsführer MFA) (Reihe 1 v.l.n.r.), E. Neumann, M. Meiners, C. Tütüncü, D. Schmidt, M. Deffland, S. Lupic, H. Hristov (Reihe 2 v.l.n.r.), A. Kempel, D. Nuß, P. Kornacker, S. Dahmen, I. Vuleta, N. Gorgiev, G. Genov, M. Angelov, A. Krasimir, E. Lovisa, F. Schwartz (Reihe 3 v.l.n.r.).

Vollprofis aus dem Saarland

1.000 bearbeitete Schadensfälle pro Jahr

„Sie haben einen Brand- oder Wasserschaden? Unsere Mitarbeiter sind schnell bei Ihnen von Ort. Machen Sie sich keine Gedanken, wir kümmern uns um alles!“ Was sich nach einem reinen Werbeslogan anhört, lebt das Team um Frank Lorenz seit der Gründung 1992 und bietet das komplette Schadenmanagement aus einer Hand. Kein Wunder, dass brasa schnell zu einem der ersten Ansprechpartner für die Schadensbeseitigung an Gebäuden und Inventar durch Brand-, Wasser-, Schimmel- und Umweltschäden weit über die saarländische Landesgrenze hinaus geworden ist.

Effizient und umfassend

Diese umfassende Abwicklung durch effiziente Planung, eigene Ausführung und die

Koordination weiterer Gewerke bei Bedarf schätzen nicht nur die Versicherungsnehmer. Durch langjährige Zusammenarbeit oder Rahmenverträge mit Versicherern empfehlen auch Sachverständige, Makler:innen und Hausverwaltungen brasa gerne weiter. Wie effektiv die Empfehlungen und die eigene Kundengenerierung sind, verdeutlicht dabei die Zahl von rund 1.000 bearbeiteten Schadensfällen pro Jahr – Tendenz steigend.

Ein herzliches Willkommen ins Saarland

Mit brasa hat die HPM einen hoch professionellen Neuzugang im Spezialbereich Schadenmanagement und den ersten Betrieb im Saarland. Wir heißen das brasa-Team herzlich willkommen und wünschen einen guten Start in der Handwerksgruppe.



Schadenmanagement Brand-, Wasser- und Umweltschäden

SPARTE



GEGRÜNDET

1992

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

6,0

MITARBEITER:INNEN

35

AUSZUBILDENDE

0

FAHRZEUGE

23



Das großartige Gipserschmid-Team: K. Meier, C. Obernesser, F. Chiorean, H. Schmid, T. Schmid (Geschäftsführer), H. Arndt, T. Tonello, L. Ryf, M. de la Camp, J. Jasczyk, F. Gunziger, D. Imeri (v.l.n.r.), nicht abgebildet: Annette Hermes-Schmid.

Gipserschmid – Allrounder aus Baden-Baden

Meisterhaft in Putz, Stuck, Trockenbau und Farbe

Handwerkliches Können + innovative Ideen + moderne Techniken = Gipserschmid. Das ist seit rund 60 Jahren die erfolgreiche Gleichung des baden-württembergischen Neuzugangs. Bereits Gründer Hermann Schmid setzte auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des Betriebes und sein Sohn Thomas Schmid führt diese Maxime seit 1998 fort. So gehören heute der komplette Innenausbau ebenso zu den Leistungen, wie die Möglichkeit der Ausbildung zum Ausbau-Manager:in.

Spezialisten im Trockenbau

Aber nicht nur in der Weiterentwicklung des Unternehmens wird akribisch vorgegangen. Gerade im Trockenbau besitzt das 13 Mitarbeiter:innen starke Team ein

großes Know-how und gilt als der erste Ansprechpartner im Großraum Baden-Baden. Dass auch die anderen Kompetenzbereiche durch qualitativ hochwertige Arbeiten glänzen, zeigt die Vielzahl an „Wiederholungstättern“ in den Auftragsbüchern.

Familiärer Zusammenhalt

Der große Zusammenhalt spiegelt sich auch in der Belegschaft wider. So hält nicht nur Annette Hermes-Schmid als Büroleitung ihrem Mann Thomas seit vielen Jahren den Rücken frei, auch auf Mitarbeiter wie Tobias Tonello kann der Betrieb bauen. Der Meister mit 20-jähriger Zugehörigkeit wird derzeit in die Firmenleitung eingearbeitet. Mit einem herzlichen Moin heißen wir das ganze Gipserschmid-Team willkommen bei der HPM.



Putz, Stuck, Trockenbau und Farbe

SPARTE



GEGRÜNDET

1962

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

1,5

MITARBEITER:INNEN

13

AUSZUBILDENDE

1

FAHRZEUGE

8



Stuttgart strahlt – das Team von A. + J. Huss:

I. Aktepe, H. Badalli, G. Balz, I. Bejic, A.-J. Borges Moreira, I.-A. Csere, S. Dajci, J. Elezaj, K. Gega, A. Gegaj, D. Halilaj, F. Ibishi, H. Jandt, D. Jelic, J. Huss (Geschäftsführer 2 v. r., mit Schal), N. Maier, A. Micol, A. Morina, F. Muslija, I. Noda, B. Nuza, B. Przerada, F. Rez, E. Sahitaj, X. Sallahu, A. Salwitzek (ganz rechts), M. Schlack, B. Selimi, F. Trettner, H. Urrego Tabares, M. Veres, R. Zechner, D. Zschiesche (in alphab. Rf.), nicht abgebildet: K. Dobak, A. Donnarumma, A. Huss (Geschäftsführer), L. Mazreku, Z. Mendan, L. Usa.

Ein Haus der Kunst

A. + J. Huss aus Stuttgart

Tatkraft, Experimentierfreude und Anspruch schätzen Andreas und Joachim Huss nicht nur bei der bildenden Kunst – eine private Leidenschaft der beiden Brüder und Geschäftsführer – sondern auch bei ihrer täglichen Arbeit. Wohl deshalb trägt die A. + J. Huss GmbH, die im Raum Stuttgart für ihre hochwertigen Stuckateurarbeiten bekannt ist, auch den Namen „*stuckarteur* – Kunst am Bau“.

Putz-, Stuck-, Trockenbau- und Fassadenarbeiten der Spitzenklasse

Über die erstklassigen Putz-, Stuck-, Trockenbau- und Fassadenarbeiten freuen sich zwar auch private und öffentliche Auftraggeber, hauptsächlich arbeitet *stuckarteur* aber für Gewerbe- und Industriekunden sowie für Wohnbaugesellschaften.

Perfektion im großen Maßstab

Als Meister hochwertiger Putzflächen erwies sich *stuckarteur* bei Deutschlands größtem Science Center, der „experimenta“ in Heilbronn: Hier erstellte ein Team rund um Bauleiter Ivan Bejic den kompletten Innenputz in höchster Q4-Qualität, übernahm aber auch den Aufbau der Wärmedämmfassade. Ihr Können im Bereich anspruchsvolle Fassadengestaltung stellen die Profis derzeit unter Beweis: Bis Jahresende werden 6.000 m² WDVS- und Putzfassade und 8.000 m² Klinkerfassade inklusive komplexer Außenabhangdecken am Büroneubau der Robert Bosch GmbH in Stuttgart-Feuerbach fertiggestellt. Wir sind begeistert und wünschen dem Stuttgarter Team einen guten Start unter dem Dach der HPM. Herzlich willkommen!

stuckarteur

Hochwertige Putz-, Stuck- und Trockenbauarbeiten, Fassaden

SPARTE



GEGRÜNDET

1991

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

9,0

MITARBEITER:INNEN

37

AUSZUBILDENDE

2

FAHRZEUGE

17

Mit Herz und Seele für das Handwerk – das AluTechnik-Team:

W. Horlebein, E. Kohl, E. Sanchez, S. Krawczyk, C. Sauer, W. Büchler,
 D. Dörr, H. Mierig, T. Hartmann, T. Fries, N. Gierl, M. Stummvoll
 (Reihe 1 v.l.n.r.). F. Mayr, F. Günthner, A. Gossmann, F. Hartig,
 V. Heller, S. Ruppel, G. Baier, S. Ruffino, N. Pega, S. Berz,
 A. Krawczyk (Geschäftsführer), R. Popp (Geschäftsführer),
 A. Alihodzic, K. Joseph, C. Lüdemann-Ravit (Spartengeschäftsführer FuF),
 P. Josef (Reihe 2 v.l.n.r.). A. Engels, S. Friedrich, H. Stegmann, J. Hauck,
 M. Müller, L. Todtenhaupt, I. Zrnica, S. Wachsmann, J. Horlebein (Reihe 3 v.l.n.r.).



AluTechnik – die „Rahmensetzer“ aus Aschaffenburg

Experte für Fenster, Türen und Pfosten-Riegel-Konstruktionen

Mit dem Metallbauunternehmen Alu-Technik aus Aschaffenburg freut sich die Sparte Fenster und Fassade über einen leistungsstarken Neuzugang. Der Spezialist für Aluminium-Fenster und -Türen sowie Pfosten-Riegel-Konstruktionen und Brandschutzelemente wurde 1999 von den Geschäftsführern Andreas Krawczyk und Rainer Popp gegründet. Vorrangig aktiv ist das Unternehmen im Rhein-Neckar-/Rhein-Main-Gebiet. Punktuell lassen sich AluTechnik-Konstruktionen aber in ganz Deutschland und den europäischen Nachbarländern finden.

InFORM: Lassen Sie uns zu den Anfängen zurückkehren. Es ist 1999 – wie kam es zur Gründung von AluTechnik?

Andreas Krawczyk: Wie sagt man so schön: Wir waren jung und wollten es einfach anders und besser machen. Frischer, neuer. Vor allem aber auch beständig in Qualität, dazu flexibel in Planung und

„Unsere Herzen schlagen seit 1999 für Sonderkonstruktionen.“

Konstruktion. Der Claim ‚Junge Ideen aus Aluminium und Glas‘ ist seitdem für uns Programm und Ansporn zugleich. Dafür investieren wir regelmäßig in neue Techniken und Produktionsanlagen. So verfügen wir über ein voll automatisiertes

Bearbeitungszentrum und modernste Schneide- und Biegetechnik.

InFORM: Wie sieht der Produktionsablauf bei Ihnen aus?

Rainer Popp: Wir sehen uns als innovativen Partner für systemgestütztes Bauen und Renovieren. Mit unserer technischen Abteilung unterstützen wir die Kund:innen bereits in der Planungsphase und bei der Realisierung in Bezug auf die geforderten technischen und gestalterischen Vorgaben. So können wir schnell und flexibel auf spezielle Wünsche reagieren und die optimale Lösung für jedes einzelne Objekt entwickeln. Quasi eine Tür weiter sorgen dann das langjährige Know-how unseres Teams und die neuesten Fertigungstechniken für



die Umsetzung der Pläne. Und weil uns eine hohe Qualität in allen Prozessen wichtig ist, werden die einzelnen Bauteile von unseren Mitarbeiter:innen im Werk vormontiert und auf Passgenauigkeit, Vollständigkeit und Funktion geprüft, bevor die gesamte Konstruktion montagefertig auf die Baustelle geht.

„Garant für den Erfolg ist unser hoch professionelles Team.“

InFORM: Klingt so, als ob bei Ihnen nicht nur die Zahnräder der Maschinen perfekt ineinandergreifen, sondern auch die innerhalb Ihres Teams?

Andreas Krawczyk: Absolut – wir leben und lieben unseren Beruf! Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von enger Zusammenarbeit und dem Streben nach gleichen Zielen. Einige unserer Mitarbeiter:innen gehören seit der ersten Stunde dazu. Sie haben sich bei und mit uns weiterentwickelt. Gemeinsam sind wir gewachsen und so soll es auch weiterhin sein. Die Förderung und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen sehen wir auch immer als eine Investition in die Zukunft des Unternehmens.

Vielen Dank für das Gespräch und toll, dass Ihr bei uns seid. Wir freuen uns auf viele spannende AluTechnik-Projekte!



Fenster und Türen aus Aluminium und Glas sowie Glasfassaden

SPARTE



GEGRÜNDET

1999

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

10

MITARBEITER:INNEN

36

AUSZUBILDENDE

2

FAHRZEUGE

14



Wiener Wahrzeichen: G. Simon (Geschäftsführer), M. Simon, M. E. Ibrahim, S. Majsner, R. Hobelleitner (Reihe 1 v.l.n.r.), D. Djurdjevic, A. Nagy, P. Nagy, S. Koppanyi, T. Kropiewnicki, D. Zaric, M. Juan, P. Dyma, B. Feratovic, R. Neuwirth, M. Szlamczyk (Reihe 2 v.l.n.r.), nicht abgebildet: A. Celik.

Aller guten Dinge sind drei Malermeister Simon aus Wien

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Simon. Mit der Malermeister Gerhard Simon GmbH arbeitet bereits der dritte Malerbetrieb unter dem Dach der Handwerksgruppe in Österreich. Ein breites Leistungsspektrum und langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Gewerbe- und Handelsunternehmen machen den Betrieb zu einer echten Verstärkung für die MFA-Sparte.

Hohe Kompetenz im Handel und Gewerbe

Vor allem im Lebensmittel- und Drogeriehandel haben sich Geschäftsführer Gerhard Simon und seine 13 Mitarbeiter:innen einen Namen gemacht. Hier punktet der Meisterbetrieb mit fachgerechter Umsetzung und flexibler Auftragsabwicklung. Die hohe Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, spartenübergreifend zu arbei-

ten, haben sich auch in der Wiener Gastronomie herumgesprachen. So darf Simon Wiens führendes Schnitzelrestaurant zu seinen Kunden zählen.

Ausgezeichnete Weiterbildung

Tatkräftige Unterstützung erhält Gerhard Simon von seiner Ehefrau Monika, die sich um die administrativen Belange im Betrieb kümmert. Dass das im Betrieb erworbene Wissen auch an die nächste Generation weitergegeben wird, dafür wiederum sorgt der Chef. Und zwar so gut, dass er von der Wiener Wirtschaftskammer, in der Sparte Gewerbe und Handwerk, als drittbester Ausbilder des Jahres 2015 ausgezeichnet wurde. Wir sagen „Wow!“ und heißen das dritte österreichische HPM-Team ganz herzlich willkommen.



Malerei, Anstrich, Tapeten,
Stuckarbeiten, Beschichtungen

SPARTE



GEGRÜNDET

2007

UMSATZ 2022
(Plan in Mio. Euro)

1,5

MITARBEITER:INNEN

13

AUSZUBILDENDE

2

FAHRZEUGE

7

NEUES

26 Aus den Betrieben
Vier gehen in
Führung

42 Gruppe und Sparten
Aus HuE wird TGA

47 HPM Perspektiven
Unser neuer Claim:
Wir lieben Machen.

FIRMENLEITUNG

Vier gehen in Führung

Marvin Freyers, Mike Scholz-Ranis, Sandor Unger Garcia und Patrick Karp haben Führungsfunktionen übernommen. Wie geht man mit dieser neuen Rolle um, welche zusätzlichen Aufgaben kommen auf einen zu und wie schafft man es, zwei Betriebe gleichzeitig zu leiten? Wir haben nachgefragt.



Marvin Freyers, Malermeister Beckert

Marvin Freyers hat in seinem beruflichen Werdegang vom Malerlehrling bis zur Firmenleitung alles von der Pike auf gelernt. Als Geschäftsführer Michael Beckert in den Ruhestand tritt, schlägt er seinen Abteilungsleiter als Nachfolger vor.

Wissen, was Marvin Freyers bewegt:

- **Ziele:** Ich möchte, dass wir als kompaktes, motiviertes Team auftreten und unsere Kund:innen 100%ig zufriedenstellen.
- **Projekt 2021:** Immer wieder Vitra – für unseren Stammkunden machen wir alles, vom einfachen Anstrich bis zum Anbringen handgefertigter Tapeten.
- **Mein Motto:** „Jeder Fehler ist auch eine Chance – für Dich und Dein Gegenüber!“

Als Geschäftsführer tragen Sie jetzt wesentlich mehr Verantwortung als bisher, können Sie da noch ruhig schlafen?

MARVIN FREYERS: Dass mir Philip Mecklenburg, Peter Berger und Michael Beckert ihr Vertrauen geschenkt haben, hat mich natürlich enorm beflügelt. Dafür möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken. Aber, obwohl ich mir meiner großen Verantwortung bewusst bin, schlafe ich tatsächlich wie ein Stein (lacht).

Was war die größte Veränderung?

MARVIN FREYERS: Ich verbringe natürlich wesentlich mehr Zeit mit Kalkulieren und Planen oder auch mit dem Führen von Mitarbeitergesprächen. Eine super Vorbereitung ist das laufende, von Nico

„Das Führungskräfte-Coaching ‚F3‘ ist eine super Vorbereitung auf die neuen Aufgaben!“

Friedemann initiierte Führungskräfte-Coaching „F3 – Fördern. Fordern. Führen“. Darüber hinaus gibt es viel Austausch mit den Kolleg:innen bei gemeinsamen Bauvorhaben in der Region. Und zu guter Letzt erhalte ich tolle Unterstützung von meinen Mitarbeiter:innen, an dieser Stelle auch ein ganz großes Lob an jeden Einzelnen.

Herr Scholz-Ranis, wie wächst man am besten in eine neue Führungsposition?

MIKE SCHOLZ-RANIS: Gaaaanz langsam! Das sagt mir meine Erfahrung, die ich bei HPM Innenausbau Leipzig gesammelt

„Ganz wichtig ist der Austausch mit Anderen, Netzwerken ist alles.“

habe. Unverzichtbar ist auch die Unterstützung der Regionalleitung, der Sparte und des Cremon – hier gilt mein Dank Wolfgang Deckart – und der Austausch mit anderen Betrieben: „Netzwerken ist alles!“

Was waren und sind derzeit die größten Herausforderungen – vor allem, wenn man gleich zwei Betriebe leitet?

MIKE SCHOLZ-RANIS: Bei der neuen Firma Malerbetrieb Walther bestand die

Hauptaufgabe in der Integration der Mitarbeiter:innen und der Gewinnung neuer Arbeitskräfte. Christian Hechtner wird sich in führender Funktion um die Projektleitung bei Walther kümmern, ich übernehme den kaufmännischen Teil. So haben wir die Aufgaben gut auf vier Schultern verteilt. Ich denke, das ist eine gute Lösung, um zwei Betriebe leiten zu können.

Viel Zeit, um weitere innerbetriebliche Weichen zu stellen, bleibt derzeit allerdings nicht – denn wir müssen uns auch



Mike Scholz-Ranis, HPM Innenausbau Leipzig und Malerbetrieb Walther

Der gelernte Handwerksmeister „Wärme, Kälte, Schall- und Brandschutz“ dockt 2014 bei HPM München an. Er übernimmt 2019 die Geschäftsführung bei HPM Innenausbau Leipzig und 2021 auch bei Malerbetrieb Walther.

Wissen, was Mike Scholz-Ranis bewegt:

- **Ziele:** Ich möchte HPM Innenausbau Leipzig und den Malerbetrieb Walther auf stabile und konkurrenzfähige Beine stellen.
- **Projekt 2021:** Bei HPM Innenausbau Leipzig: der Umbau der RB Leipzig VIP Lounge, bei Malerbetrieb Walther: die Malerarbeiten in der Sächsischen Aufbaubank.
- **Mein Motto:** „Geht nicht, gibt's nicht!“

um die zunehmende Materialknappheit in der Baubranche kümmern. Das bedeutet: Wir müssen uns nach alternativen Lieferquellen und Produkten umsehen oder auch die Machbarkeit der „Einlagerung auf Abwurf“ bei unseren Großhändlern prüfen. Wir sind also rund um die Uhr im Einsatz.



Sandor Unger Garcia, Bilicki Haustechnik

2013 steigt Sandor Unger Garcia bei Härtner Haustechnik ein, absolviert die Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK und ein Studium zum Bachelor of Engineering. Als Härtner-Projektleiter übernimmt er 2021 auch die Firmenleitung bei Bilicki Haustechnik.

Wissen, was Sandor Unger Garcia bewegt:

- Ziele: Bilicki Haustechnik mit gesundem Wachstum voranbringen, aber meine Projektleiter-Aufgaben bei Härtner Haustechnik nicht aus den Augen verlieren.
- Projekt 2021: Für uns ist jedes Projekt ein „Lieblingsprojekt“, an dem wir mit Herzblut und vollem Engagement arbeiten.
- Mein Motto: „Lass Dich nicht gehen, geh selbst!“

Herr Unger Garcia, Sie haben eine echte Bilderbuchkarriere hingelegt. Verraten Sie uns Ihr Erfolgsgeheimnis?

SANDOR UNGER: Ich habe bei Härtner Haustechnik vor acht Jahren als Helfer begonnen, schnell gemerkt, wie viel Spaß mir der Beruf macht und mich dann konsequent weitergebildet – mit einer Ausbildung zum Anlagenmechaniker und anschließendem Bachelor-Studium.

War der Wechsel in die Firmenleitung auch ein Lernprozess?

SANDOR UNGER: Als Projektleiter bin ich es natürlich gewohnt, die Dinge zu-

„Die Karrierechancen, aber auch die Unterstützung bei der HPM sind einzigartig!“

sammenzuhalten. Als Firmenleiter ist man aber mit einer Fülle neuer Aufgaben betraut, da muss man einfach lernen, dass man nicht mehr alles selbst erledigen kann und man Aufgaben abgeben muss. Der regelmäßige Austausch mit Rene Oschem von Elektro Sachgau und Tim Fischer von Portius Haustechnik hilft enorm. Beide leiten ja ebenfalls Firmen. Da kann man natürlich sehr viel lernen. Tolle Unterstützung kommt auch von unseren Monteur:innen und dem gesamten Härtner Haustechnik-Team, wo ich ja nach wie vor Projektleiter bin. Insgesamt kann ich sagen: Die Karrierechancen, aber auch die gegenseitige Unterstützung bei der Handwerksgruppe sind wirklich einzigartig!

Noch ein Satz zum Thema Verantwortung, unserem aktuellen Heftthema ...

SANDOR UNGER: Mir liegt das Wohl meiner Mitarbeiter:innen sehr am Herzen. Gesundheit ist wichtig, aber auch die Work-Life-Balance muss stimmen. Hinter jeder Arbeitskraft steckt auch ein Mensch.

„Fleiß, Engagement und Kommunikation auf allen Ebenen.“

Herr Karp, wie wächst man denn Ihrer Meinung nach am besten in eine neue Führungsfunktion?

PATRICK KARP: Mit Fleiß, Engagement und verstärkter Kommunikation im Unternehmen und im Netzwerk. Was aber auch dazugehört, ist die Fähigkeit aus Fehlern zu lernen. Unser Geschäftsführer Christian Hölzemann und ich arbeiten seit rund 17 Jahren zusammen. Bei der HPM Fassadentechnik sind wir 2017 mit sechs Monteuren und fünf Büromitarbeitern gemeinsam gestartet. Da genießt man vielleicht einen gewissen Vertrauensvorschuss, den man aber trotzdem täglich aufs Neue einlösen muss.

Wie hat sich Ihre Arbeit verändert? Welche Aufgaben sind dazugekommen?

PATRICK KARP: Die Projektleitungsarbeit hat sich ein bisschen reduziert, dafür kümmere ich mich jetzt voll um die Einsatzplanung unserer zehn Monteurskolonnen, die insgesamt 48 Mitarbeiter:innen umfasst. Und als technischer Leiter bin ich zentraler Ansprechpartner für unsere Bauleiter und unsere Partnerfirmen, die uns bei der Umsetzung unterstützen.

Haben sich dadurch auch zusätzliche Verantwortlichkeiten ergeben?

PATRICK KARP: Ich stelle sicher, dass wir auch trotz starkem Wachstum weiterhin ausgezeichnete Qualität liefern, von der Abwicklung des Projekts bis zur Montage auf der Baustelle. Und ganz wichtig – dass unser Betriebsklima so gut bleibt wie es ist. Denn ich finde, das zählt zu den ganz großen Stärken der HPM Fassadentechnik.



Patrick Karp, HPM Fassadentechnik

Der Dachdeckermeister ist seit der Gründung der HPM Fassadentechnik im Jahr 2017 mit dabei. Er startet als Prokurist und avanciert dann zum technischen Leiter. Mit dem Thema „Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden“ ist er seit 19 Jahren eng verbunden.

Wissen, was Patrick Karp bewegt:

- Ziele: Ich möchte das stabile Wachstum aufrechterhalten und für hohe Liquidität im Unternehmen sorgen.
- Projekt 2021: Das Grünfassaden-Projekt meines Kollegen Frederick Berchter – ein Riesenschritt für unsere Firma in Richtung nachhaltige Fassadentechnik.
- Mein Motto: „Das Leben beginnt am Ende der Komfortzone.“

Ausgezeichnete Arbeit!

Qualität und Qualifizierung machen sich bezahlt – und das nicht nur in Form schöner Auszeichnungen, sondern auch bei Ausschreibungen oder beim Abschluss langjähriger Rahmenverträge.



Für wirksamen Arbeitsschutz: Diana Köppen, Geschäftsführer Philipp Reinhold, Katja Bern (v.l.n.r.).



Doppelte Freude in Asperg: Tobias Nägeli, Geschäftsführer Frank Herzer, Susanne Garcia Morales (v.l.n.r.).

GÜNTER MECKLENBURG MALERMEISTER

KIEL Jetzt hat's Günter Mecklenburg schwarz oder besser gesagt blau auf weiß: Der Kieler Malerbetrieb „hat alle Anforderungen an einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz auf Basis des AMS BAU erfüllt“. Damit bestätigt die BG BAU die ganzheitliche Integration von Arbeitssicherheit und Gesundheit im Unternehmen. Das freut die Arbeitnehmer:innen, bringt aber auch potenzielle Vorteile – zum Beispiel bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand.

GUTJAHR MALERWERKSTÄTTE

ASPERG Jubel bei der Gutjahr Malerwerkstätte: Der Asperger Betrieb wurde mit der „Qualitätskette“ der Bietigheimer Wohnbau GmbH ausgezeichnet – eine Ehrung für hervorragende Arbeit in den Bereichen Kundenorientierung, Qualität, Termintreue und Kundendienst, sowie mit dem „Handwerker des Jahres“ in der Kategorie Innenausbau – eine Auszeichnung des in Ludwigsburg und Stuttgart ansässigen Immobilienunternehmens Pflugfelder.



NETSYSTEM

WUPPERTAL Die ersten BOB-Fahrzeuge (Batterie-Oberleitungs-Bus) sind bereits auf Solingens Straßen im Einsatz. Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Bus-Projekt kombiniert die Vorteile des bestehenden Oberleitungssystems mit modernster Batterie- und Digitaltechnik. Netsystem arbeitet dabei an der Informations- und Kommunikationstechnik der Teilkomponenten. Jetzt wurde das Projekt von der Zeitung für Kommunalwirtschaft mit dem ZfK-NachhaltigkeitsAWARD 2021 ausgezeichnet. Bravo, saubere Leistung.



WEISS OBERFLÄCHENTECHNIK

DUISBURG Bei der jüngsten durch das Wohnungsunternehmen VIVAWEST durchgeführten Lieferantenbewertung wurde Weiss Oberflächentechnik aus Duisburg „als strategischer Partner identifiziert“ und mit 97 von 100 möglichen Punkten bewertet. Dies entspricht der Gesamtklassifikation A1, womit der Instandhaltungsspezialist zu den besten Lieferanten seiner Klasse gehört und von VIVAWEST bevorzugt eingesetzt wird. Eine wirklich großartige Auszeichnung von einem der führenden Wohnungsunternehmen Nordrhein-Westfalens.



MALERMEISTER LOTHAR STEINGÄSSER

DARMSTADT Mit einem tollen Neukunden, dem renommierten Studierendenwerk Darmstadt (STWDA), startete Malermeister Lothar Steingässer ins neue Jahr. Steingässer übernimmt einen Teil der Malerarbeiten in den Studentenzimmern. Dies entspricht einem Auftragsvolumen von bis zu 150 Einzelaufträgen. Turnusmäßig werden alle Einheiten der Studierendenwohnheime während des Semesterwechsels renoviert. Überzeugt hat das Studierendenwerk das exzellente Projektmanagement des Betriebes und die lange Liste zufriedener Kunden.



So geht Familie: Die Brüder Langlitz

Sie sind nicht nur zusammen aufgewachsen, sondern auch seit 21 Jahren beruflich ein Dreamteam: Rainer und Thomas Langlitz



FRANKFURT + OFFENBACH: Eine wunderbare Geschichte, auch wenn sie traurig beginnt. Mit 16 und 8 Jahren verlieren Rainer und Thomas ihren Vater. Automatisch übernimmt Rainer Verantwortung für den kleinen Bruder. Im ruhigen Wächtersbach wachsen sie auf, spielen Tischtennis im Verein – Rainer als Trainer seines Bruders. Beruflich gehen

sie zuerst getrennte Wege. Rainer macht beim Nachfolger des väterlichen Malerbetriebes eine Lehre, besucht die Meisterschule und beginnt 1993 als Geschäftsführer der HPM-Betriebe Zilch und Schaubach in Offenbach. Als Thomas 2000 als Zimmerermeister und Bautechniker beruflich Leerlauf hat, holt Rainer ihn in sein Team. Beide stellen

fest, dass sie einander bestens ergänzen, Thomas wird zur rechten Hand seines Bruders. Nach Übernahme von Kraus Baudekoration bringen die Brüder traditionelles Handwerk höchster Qualität in die Mainmetropole. Heute ist Rainer Regionalleiter, Thomas Prokurist der Firmen Kraus und HSL in Offenbach. Unzertrennlich – so geht Familie.



Die Dankbarkeit der Anwohner war überall spürbar und sichtbar.



Jahrhunderthochwasser 2021

Unfassbare Bilder und unglaubliche Schicksale, dazu eine bis heute ungebrochene Hilfsbereitschaft bleiben nach dieser Naturkatastrophe in Erinnerung – auch viele HPM-Mitarbeiter:innen packten mit an.

Kaum liefen die ersten Meldungen über das Jahrhunderthochwasser in den Fernseh- und Radionachrichten, glühten bereits die WhatsApp- und Telefonkanäle der HPM-Handys. Egal, ob aus Hamburg, Tangermünde oder München – jeder wollte wissen, wie es um die Menschen in den betroffenen Gebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz steht und wie man schnell und unkompliziert helfen kann. Und Ihr habt geholfen: Vom Azubi bis zum Altgesellen, alleine oder mit dem ganzen Team, aus Eigeninitiative oder aufgrund Eures Ehrenamtes habt Ihr Personen evakuiert und

Häuser entkernt; schweres Gerät wie Bautrockner in die Gebiete geliefert oder Geld für den Wiederaufbau gespendet. Einfach dort angepackt, wo es am notwendigsten war.

Danke für Eure (immer noch andauernde) Unterstützung in den Regionen – auch denen, die wir an dieser Stelle nicht explizit erwähnt haben. Ihr seid großartig und habt im Großen und im Kleinen bewiesen: Das Handwerk steht zusammen!

 **Wir danken Euch für Eure Hilfe.**

INGENBLEEK
Malerbetrieb

K-T-K
Sanierung aus einer Hand

KLEIN
STUCK · PUTZ · MALEREI

FIRMENGRUPPE DIERKES
VERWALTUNGS-GMBH
Malerbetriebe
seit 1925

EMD
ELEKTRIK
Elektromontagen
Lichtdesign

moba
FENSTER UND TÜREN

Weiss
OBERFLÄCHENTECHNIK

KÖHL
SOLUTIONS WITH POWER

Birk
BAUDEKORATION

HPM
Die Handwerksgruppe

Kurz & knapp

HEILBRONN Frank Rommel (Hürttle Fassadentechnik), Frank Herzer (Gutjahr) und Ralf Breckle (Hürttle Anstrichtechnik) haben als Antwort auf die vielen Anfragen aus Heilbronn ein gemeinsames Büro in der Käthchenstadt eröffnet. Als „Maler Power Heilbronn“ bieten sie das Know-how dreier Traditionsbetriebe.



**MALER
POWER
FÜR HEILBRONN**

TANGERMÜNDE Mit der neu gegründeten Firma Busse Dienstleistungen reagiert Steffen Buddy auf die steigende Nachfrage nach Leistungen, die außerhalb des Leistungsportfolios von Busse Maler und Maurer liegen. Ob Gartenpflege oder Parkplatzreinigung. Die Kehrmaschine wartet schon auf ihren Einsatz – viel Erfolg!



**BUSSE
Dienstleistungen**

DORTMUND Die Zukunft und das Wachstum der HPM Fassadentechnik im Visier hat Kevin Pfeiffer. Als Vertriebsleiter und Prokurist wird er ab 2022 neben Christian Hölzemann mit an der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche und weiterer Standorte arbeiten. Zudem wird er sich beim Cross-Selling in der Sparte einbringen. Kevin Pfeiffer ist seit 2020 bei den Fassadenprofis und hat zuletzt den Standort Frankfurt aufgebaut. Sein Nachfolger, Andreas Holzmann, findet nun eine perfekte Basis für weitere Erfolge vor.



In Marvin Freyers (l.) hat Michael Beckert (r.) seinen perfekten Nachfolger gefunden: Während der „Senior“ nur noch beratend tätig ist, hält Ehefrau Sabine (Mitte) weiterhin die Stellung im Büro.

Tschüss und Danke!

Unser Mann der ersten Stunde für den Südwesten Deutschlands geht mit fitten 71 Jahren in den Ruhestand.

inFORM: Herr Beckert, Sie haben sich viel Zeit gelassen mit dem Schritt in den Ruhestand. Manch anderer sehnt den Tag herbei. Michael Beckert: Wenn die Arbeit Spaß macht, ist das Alter nebensächlich. Ich habe mit meinem Wechsel zur HPM auch relativ spät einen beruflichen Neustart gewagt – da musste ich noch etwas durchhalten (lacht).

Wie sah dieser Neustart aus?

2013 begann ich als Geschäftsführer der Firma O&S. 2016 gründeten wir dann „Die Malermeister Beckert“ in Lörrach. Seitdem geht es beständig bergauf.

Verraten Sie uns Ihre persönlichen Highlights der letzten Jahre?

Eines davon ist meine erste Mitarbeiterin: meine Frau Sabine. Der Anfang meines Neustarts war schwierig, ich hatte weder feste Mitarbeiter:innen noch Unterstützung im Sekretariat. Die Idee meine Frau einzustellen, war aus der Not geboren, aber ein Volltreffer. Wir sind auch beruflich ein super Team. Es gibt viele Projekte, auf die wir stolz sind.

Haben Sie da ein bestimmtes im Kopf?

Das ist nach wie vor die Firma Vitra in Weil am Rhein. Ein anspruchsvoller Kunde für



Ein besonderes Highlight für Michael Beckert: das Vitra Design Museum.

den wir nicht ganz alltägliche Malerarbeiten ausführen. Zuletzt im Vitra Design Museum.

Was wird Ihnen in Zukunft fehlen?

Ganz klar, meine Truppe, das Miteinander. Ich bin zwar noch beratend tätig, aber aus dem Baustellengeschäft bin ich raus.

Was machen Sie mit der ganzen freien Zeit?

Langweilig wird mir nicht. Ich bin nicht nur begeisterter Radfahrer, sondern auch passionierter Biker. Dann ist da auch noch unser Garten. Ein verwünschtes Biotop mit allem was dazugehört: Frösche, Schlangen, ein Olivenbaum und viele Kräuter.

Wir wünschen Ihnen beim Gärtnern und Biken viel Spaß und sagen DANKE für die erfolgreichen gemeinsamen Jahre.

Mensch, was seid ihr

Im Corona-Jahr ist die Handwerksgruppe nicht nur menschlich und organisatorisch gewachsen – auch in Sachen Projekte, Mitarbeiter:innen und Umsätze konnten unsere Betriebe kräftig zulegen. Hier eine



Perfekter Start: Kerger Maler aus Wien

Es läuft bei Kerger Maler: Bereits im ersten Jahr unter dem Dach der Handwerksgruppe begeistert der in Wien ansässige Malerbetrieb mit einem spannenden Großprojekt (mehr auf Seite 68) und kräftigem Wachstum. So steigerte das Unternehmen seinen Umsatz **von 400.000 Euro auf 3 Mio. Euro** in diesem Jahr. Für das Geschäftsjahr 2022 sind sogar 5 Mio. Euro geplant. Die Zahl der Mitarbeiter:innen erhöhte sich **von 11 auf 37**. Entsprechend stolz sind Geschäftsführer Martin Kanzian und Regionalleiter Mag.Ing. Gernot Kern auf die Leistung des Teams. Das sind wir auch – schöne Grüße nach Wien!



HPM ProBau – der „Ausbau“ geht weiter

Wachstum – das Wort beschreibt die vergangenen drei Jahre der HPM ProBau perfekt. Die Umsatzprognose ist im Vergleich zum Vorjahr **um rund 40 % auf 8,5 Mio. Euro gestiegen** und auch die Zahl der Mitarbeiter:innen vergrößerte sich. Und zwar so, dass 2020 neue Räume im Hamburger Lademannbogen bezogen wurden. Aber ein wenig mehr geht immer. Mehr Netzwerken will der Geschäftsführer Hans Joachim Jeße u.a. mit den HPM-Betrieben Schleswig-Holsteins. Neben gemeinsamen Kundenveranstaltungen ist hier auch die Ausweitung der Dienstleistungen geplant. Wir finden: So kann es weitergehen.

groß geworden!

kleine Auswahl unserer „neuen Großen“: Kerger Maler aus Wien, HPM Projekt- und Baumanagement aus Hamburg, moba aus Dortmund und die Birk Baudekoration aus Wiesbaden.

10 Jahre = 500 % mehr moba Dort- mund

Im September 2011 fiel der Startschuss für moba Dortmund. Losgelegt hat Geschäftsführer Hans-Jürgen Weigt damals als reines Vertriebsbüro mit Vergabe, Planung, Bauleitung und gerade einmal **3 Mitarbeiter:innen**. Zehn Jahre später bietet sich in der Rosemeyerstraße ein ganz anders Bild. **Rund 24 Köpfe zählt das Team heute** und dabei handelt es sich nicht nur um Planer:innen oder Bauleiter:innen. Mehr als die Hälfte, um genau zu sein 15 von ihnen, sind Monteur:innen. Durch die Kompetenz im eigenen Haus betreut moba Dortmund die Baustellen nun von A bis Z komplett aus einer Hand. Wir sagen: Weiter so und gratulieren zum 10-jährigen Bestehen.



Mehr Kunden, mehr Sicherheit, mehr Birk

Als Achim Steingass 2013 als Prokurist bei Birk Baudekoration startet, sind **11 Mitarbeiter:innen** fast ausschließlich für einen Kunden tätig. Der Malermeister, der seit 1999 bei der HPM ist, weiß: das ist gefährlich. Mit Hilfe eines Key-Account-Managers startet Achim Steingass die Akquise und baut step-by-step einen breiteren Kundenstamm auf. **Heute arbeiten 26 hoch qualifizierte Mitarbeiter:innen** für verschiedene Hausverwaltungen, Industrie und Gewerbe. Das Erfolgsrezept: „Wir liefern gute Arbeit ab, werden von zufriedenen Kunden weiterempfohlen. Bessere Werbung gibt es nicht.“ Chapeau!



Für Fortschritt und Rückhalt: Unsere neuen Führungskräfte

Ein großes Willkommen an unsere neuen Führungskräfte, die nicht an anderer Stelle in diesem Heft abgebildet sind. Allen zusammen wünschen wir ein erfolgreiches Miteinander in unserer Handwerksgruppe.





Verantwortungsvoll wachsen



Fachkräftemangel, Klimawandel, Digitalisierung. Große Themen, viele Fragen: Welche Rolle spielen wir als HPM? Was treibt uns an? Welche Chancen bieten Größe und Wachstum?

„Als eine der größten familiengeführten Handwerksgruppen Deutschlands ist die HPM jeden Tag aktiv und leidenschaftlich an der Gestaltung unseres Landes beteiligt“, so Philip Mecklenburg.

„Als Gruppe haben wir die Chance gehört zu werden. Deshalb investieren wir unter anderem in eine eigene Umweltabteilung, stärken unsere Kompetenzen rund um die grüne Gebäudehülle und beteiligen uns an

So ist die unverwechselbare HPM-Kultur das Fundament für weiteres Wachstum. „Die HPM und ich persönlich stehen für einen familiären, bodenständigen und respektvollen Umgang. Das ist und bleibt oberste Priorität“, schließt Philip Mecklenburg ab.



Unsere Spartenorganisation: Fokussiert, dynamisch, fit für die Zukunft

Die HPM-Kultur ist das Fundament

Die HPM will also ihre Vorreiterrolle im Handwerk weiter ausbauen und investiert in die Zukunft. Als Handwerksgruppe können wir etwas bewegen und bieten Entwicklungsperspektiven für die gesamte Mannschaft – wie schon in den letzten 32 Jahren. So geht verantwortungsvoll wachsen.

Ohne Handwerk kein Haus, keine Dämmung, kein Strom, kein Fenster, keine Ladesäule, kein Dach, keine Photovoltaikanlage und keiner, der mit viel Kraft dabei unterstützt, dem Klimaziel von 1,5 Grad näher zu kommen.

Klingt nach einer großen Verantwortung. Laut Philip Mecklenburg aber eine noch viel größere Chance: „Die HPM kann im Handwerk an so vielen Stellen etwas bewegen – die lokalen Marken vor Ort und die Gruppe bundesweit. Das bringt einfach Spaß und motiviert uns jeden Tag.“

Die Gruppe nutzt ihre Größe für fortschrittliche Entwicklungen und bietet Sicherheit

Das gilt natürlich neben den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit auch für andere Bereiche, wie zum Beispiel der Digitalisierung und dem Fachkräftemangel.

der Entwicklung zukunftsweisender Technologien“, ergänzt Dr. Matthias von Bodecker. Auch Philip Mecklenburg ist sich sicher: „Unsere Größe und unser Wachstum werden uns noch viele Türen öffnen.“

Die HPM kann im Handwerk etwas bewegen

Das Wachstum und die zunehmende Größe sind allerdings keine Selbstläufer, da sind sich die beiden einig. „Wir wachsen nicht um jeden Preis, sondern verantwortungsvoll. Wir investieren permanent in die Stabilität und Zukunft der Organisation und Prozesse“, so Dr. Matthias von Bodecker.

Gemeinsam die Gruppe im Blick ...
Philip Mecklenburg und
Dr. Matthias von Bodecker



CREMON

Wir. Mit Euch. Vor Ort.



Ruft es aus Hamburg. Wir hören mal rein, was genau damit gemeint ist.

Anja Günther und Christoph Lüdemann-Ravit haben im Januar 2021 die Führung des Cremon, dem zentralen Dienstleister für die rund 150 Betriebe in Deutschland und Österreich, übernommen.

inFORM: Worauf lag Ihr Fokus im ersten gemeinsamen Führungsjahr?

Anja Günther: Zum Start haben wir uns auf die Analyse konzentriert. Das heißt, wir haben mit allen Abteilungen im Cremon und mit unseren Ansprechpartner:innen in der Fläche Themen identifiziert, die besonders unter den Nägeln brennen. Diese sogenannten Fokusthemen – Personal, IT, kaufmännische Systeme und den Prozess der Integration neuer Gesellschaften in unsere Handwerksgruppe – haben wir uns als Erstes angesehen.

Christoph Lüdemann-Ravit: Es ging uns darum, zuzuhören und zu verstehen. Wir haben die Sparten und Regionen befragt, um die verschiedenen Sichtweisen kennenzulernen, aber auch, um alle mit einzu beziehen. Die Bestandsaufnahme ist nun abgeschlossen. Jetzt gilt es, unser Team

für die Herausforderungen aufzustellen und mit der Umsetzung zu beginnen.

Das heißt was genau?

Christoph Lüdemann-Ravit: Gemeinsam mit den Kolleg:innen im Cremon sind wir dabei, unsere Dienstleistungen noch stärker an die Bedürfnisse der Betriebe anzupassen und auf Augenhöhe zu unterstützen. Vieles läuft ja schon super, aber es gibt auch noch Bereiche, die wir verbessern wollen und teilweise auch schon verbessert haben.

„Wir wollen zukünftig noch mehr in der Fläche unterwegs sein.“

Anja Günther: Außerdem bereiten wir uns gut auf das weitere Wachstum der Gruppe vor und beziehen die Spartenverantwortlichen bei der Gestaltung und Entwicklung des Cremon stärker mit ein.

Das klingt nach einem intensiven Jahr. Und was ist der Plan für die nächsten Monate?

Anja Günther: Wir wollen zukünftig noch mehr in der Fläche unterwegs sein, um aktuelle Themen und Anforderungen direkt aufnehmen zu können. Nicht umsonst haben wir uns einen neuen Leitsatz gegeben: „Wir. Mit Euch. Vor Ort“. Dafür ist der Anfang zum Glück längst gemacht. Die Betriebe merken, dass sie uns im Cremon an ihrer Seite haben.

Christoph Lüdemann-Ravit: Unser Ziel ist der Schulterschluss zwischen dem Cremon und den Betrieben in der Fläche. Und ich persönlich habe mir fest vorgenommen, bald einmal selbst in Arbeitshose auf der Baustelle zu stehen, um noch besser den Alltag unserer Kolleg:innen zu verstehen.

... mit all ihren chancenreichen Aspekten. Anja Günther und Christoph Lüdemann-Ravit

Wachstum braucht klare Strukturen

Die Weiterentwicklung der Sparten-Organisation, die Identifikation von Wachstumsfeldern und der stets wachsame Blick auf den Wettbewerb – das sind nur einige von vielen Aufgaben, die Dr. Cornelius Hafner gemeinsam mit den Sparten vorantreibt. Seit 2020 bringt der promovierte Betriebswirt seine langjährige Beratungserfahrung mit Familienunternehmen bei der HPM ein.

„Die HPM bietet eine einzigartige Kombination aus Unternehmertum und Sicherheit. Dadurch ergeben sich ganz automatisch tolle Wachstumschancen“, so Dr. Cornelius Hafner. „Um das Wachstum stemmen zu können, brauchen wir aber belastbare Organisationsstrukturen und Prozesse sowie eine klare Akquisitions-Strategie – also welche Gewerke und Firmen zu uns passen. Nur wenn wir das Wachstum organisieren, entsteht nachhaltiger Erfolg. Die Geschäftseinheit Betoninstandsetzung in der Sparte MFA ist ein gutes Beispiel. Hier werden Kompetenzen gebündelt mit dem klaren Ziel weiterzuwachsen. Der Ausbau unserer Kompetenz rund um die grüne Gebäudehülle als Teil der Sparte FuF folgt einem ähnlichen Muster.“

Nicht zuletzt spielt für Dr. Cornelius Hafner die Digitalisierung bei weiterem Wachstum eine entscheidende Rolle. Sie helfe der HPM, an einigen Stellen noch effizienter und robuster zu werden.



Ganz schön vielseitig!



Aus 2 werden 4 – im Interview mit der erweiterten Leitung der Sparte Maler Fassade Ausbau (MFA) erfahren wir, was die Sparte umtreibt und welche Kernthemen für das Jahr 2022 im Fokus stehen.

Die nun vierköpfige Leitung der Sparte MFA:
Wolfgang Deckart, Dirk Lübke, Nico Friedemann
und Stefan Mittas (v.l.n.r.).



Thema Baustellen verantworten, denn da liegt unsere Kernkompetenz, da wird tolle Arbeit geleistet. Vieles läuft richtig gut, aber die eine oder andere Stellschraube lässt sich immer nachjustieren. Wir wollen Abläufe nicht umkrempeln, sondern durch die Optimierung von Arbeitsschritten, durch praxisnahe Schulungen oder die Einführung von Tools zur Arbeitserleichterung einen Mehrwert schaffen.

„Individuelle Unterstützung durch die Stärke der Sparte.“

InFORM: Wo steht die Sparte MFA und was wurde bereits erfolgreich umgesetzt?

Stefan Mittas: Wir sind voll auf Kurs und kommen unserem Ziel, den größtmöglichen Mehrwert für unsere Betriebe zu schaffen, immer näher. Wir haben Experten für unterschiedliche Themen gewonnen und die Spartenleitung durch Wolfgang Deckart und Nico Friedemann verstärkt. So ist es uns gelungen, die Sparte auf breitere Schultern zu stellen.

„Auf Kurs mit noch breiter aufgestellter Expertise in der MFA-Sparte.“

Dirk Lübke: Ein weiterer wichtiger Schritt war für uns die Veröffentlichung des MFA-Marktplatzes. Sprich: Die gebündelten Leistungen der Sparte, auf die unsere Betriebe individuell zugreifen können. Denn der Leitgedanke ist nach wie vor: individuelle Unterstützung des Einzelnen durch die breite Kompetenz der Gruppe.

InFORM: Was steht für 2022 für die MFA'ler auf dem Plan?

Stefan Mittas: Wir werden weiter wachsen, nicht nur im Umsatz, sondern auch im Know-how innerhalb der Betriebe. Mit der Investition in neue Betriebe und in die Förderung unserer Mitarbeiter:innen stärken wir die Gruppe und unser Netzwerk.

Dirk Lübke: Digitalisierung wird ebenfalls ein großes Thema sein. Wir wollen hier eine solide Basis schaffen und unsere Betriebe enger begleiten (Anm. d. Red.: Mehr dazu auf Seite 44).

Daher haben wir drei digitale Vorzeigestandorte ausgewählt, die die Leuchttürme für unser digitales Basiccamp sind.

InFORM: Herr Deckart, Herr Friedemann: Welche Themen haben Sie sich als neue Mitglieder der Spartenleitung auf die Fahne geschrieben?

Wolfgang Deckart: In meiner neuen Rolle werde ich künftig das

Nico Friedemann: Bei mir steht das Personalthema im Fokus. Wir haben tolle und qualifizierte Mitarbeiter:innen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, stehen die Nachwuchsförderung und Weiterbildung im Mittelpunkt. Darum haben wir gemeinsam mit der Abteilung Personal in Hamburg zum Beispiel das F3-Programm auf die Beine gestellt, sodass wir bereits einige Meister beim Übergang in die Position der Firmenleitung begleiten konnten. Das Feedback der Teilnehmenden war dabei durchweg positiv.



Der MFA Marktplatz: Unsere Aktivitätsfelder, Leistungen und Angebote der Sparte finden Sie ab sofort im WIKI.

Bei Fragen einfach uns fragen – wir helfen gern

Folgende Kolleg:innen stehen den Betrieben der MFA-Sparte mit Rat und Tat zur Seite.



Wie sein Titel schon verrät, organisiert und leitet **Christian Franken, Leiter technische Aus- und Weiterbildung und Baustellenoptimierung**,

die Baustellencamps und wird zudem den Ausbau der Wertschöpfungskette weiter vorantreiben.

Weder der Bereich Arbeitssicherheit noch die Person ist neu für die HPM, aber mit **Christian Jahnke als Fachkraft für Arbeitssicherheit**



haben die Betriebe nun einen festen Ansprechpartner für dieses Segment. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Sicherung einheitlicher Standards innerhalb der Sparte.



Anja Kirchmann, Sparten-Assistenz und PDS-Expertin unterstützt die Sparten-Geschäftsführung innerhalb des

Tagesgeschäfts sowie bei vielen übergreifenden Projekten. Vor allem ist sie aber auch Expertin für alle PDS-Fragen und schult MFA-Betriebe bei Bedarf in diesem Bereich.



Niklas Peters, Referent der Sparten-Geschäftsführung, bildet die neue Schnittstelle zwischen der Sparte, den Betrieben und dem Cremon. Mit der übergreifenden

Koordination von Projekten und der Bündelung von Kapazitäten und Initiativen stärkt er nicht nur den Austausch, sondern sorgt auch für Transparenz und Kommunikation untereinander.

Der Mann für Fragen rund um Zahlen ist **Jochen Rohde, Controller** und zuständig für alle **kaufmännischen Themen**.



Dazu unterstützt er bei Planung und Forecast sowie beim Onboarding neuer Betriebe in die HPM-Kostenrechnung.



Thomas Thurm ist in seiner Funktion als **Projektmanager Baustelle und Firma** für die operative Firmenbegleitung zuständig und unterstützt die Betriebe in kaufmännischen

sowie organisatorischen Fragen. Hier berät er unter anderem bei der Steuerung von Bauprojekten oder der Abschätzung von Risiken und ist als Interims-Manager beim Ausfall einer Führungskraft vor Ort.



Der **Fachanwalt für Baurecht Tobias Windelschmidt** begleitet Firmenleiter:innen und Meister:innen bei allen Fragen in diesem komplexen Rechtsgebiet. Bei Bedarf und auf Wunsch der Betriebe schult er zusätzlich

Assistenzen sowie gewerbliche Mitarbeiter:innen in baurechtlichen Grundlagen.

Unter dem Motto ‚vom Neukunden zum Stammkunden‘ unterstützt **Kundenmanager Bernd Zimmermann** die Betriebe im Aufbau ihrer Kundenstruktur. Als Ansprechpartner für Kunden-



netzwerke übernimmt er zudem die Akquise von Großkunden und überregionalen Projekten für die MFA-Sparte.

Daten und Fakten (Plan 2022):

ANZAHL BETRIEBE	112
GESAMTLEISTUNG <small>(in Mio. Euro)</small>	355
MITARBEITER:INNEN	> 2.500
<small>(davon)</small> AUSZUBILDENDE	> 300

Was uns 2021/22 bewegt

- ✓ In 2021 Zuwachs um 8 neue Betriebe, mehr als 2.500 Mitarbeiter:innen
- ✓ Startschuss für die neue Geschäftseinheit: Schadensanierung
- ✓ dieWertschöpfer wechseln in die MFA-Sparte
- ✓ Trotz Corona, Material- und Lieferengpässen Geschäft stabil
- ✓ Entwicklungsstart eines innovativen Spritz- und Schleifroboters
- ★ Fokus weiterhin auf Prozessoptimierung Baustelle
- ★ Mitarbeiter im Blick: Ausbildung, Findung, Bindung + Förderung von Fach- und Führungskräften
- ★ Die Digitalisierung in die Büros und auf die Baustellen bringen + begleiten (Basiscamp I als Ziel bis 2022/23)
- ★ Spin-off und Weiterentwicklung der Geschäftseinheiten Betoninstandsetzung, Schadensanierung und Komplettausbau

MFA Spartenorganisation 2.0: Heute schon an morgen denken



Die Vorteile der Handwerksgruppe auf den Punkt gebracht: Wenn sich viele mit ähnlichem Fachwissen an einen Tisch setzen und effektiv ergänzen, entsteht etwas spannendes Neues. Die MFA-Sparte hat sich mit drei neuen Geschäftseinheiten ihren Platz in der Zukunft gesichert und neben den klassischen Malerkernkompetenzen noch breiter aufgestellt.



Weiss Windpower – die Betonprofs für Windräder:

Unternehmensnamen ändert man nicht, schließlich steht dieser häufig für jahrelanges Know-how und Bekanntheit bei den Kunden. Vergrößert sich allerdings das Leistungsportfolio, impliziert der Name dieses nicht immer. Vor diesem Hintergrund entstand die Marke Weiss Windpower.

Beton ist hier Name und Programm:

Sanierung, Stabilisierung und Werterhalt von Betonbauten wie Kläranlagen, Kühltürmen, Parkbauten oder Industrieböden – das alles und noch viel mehr leisten die HPM-Betriebe in diesem Kompetenzbereich. Und weil in Weiss Oberflächentechnik noch mehr steckt als auf den ersten Blick sichtbar, wurde speziell für die Instandsetzung von Windrad-Sockeln die Marke Weiss Windpower gegründet.

Einmal komplett bitte:

Diese zwei Betriebe haben sich den strategischen Komplettausbau auf die Fahnen geschrieben. Sanierung, Aus- und Umbau von Bestandsobjekten sowie Neubauten – von der Planung über die Bestandsanalyse und Controlling bis zur Fertigstellung. Hier kommt für die Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand.

Schäden sind unsere Heimat:

Keinem zu wünschen, aber kommt es doch vor, müssen bei Brand-, Wasser- und Umweltschäden Profis ran: Vor-Ort-Analyse, Protokollierung, Entfernung, Trocknung, Geruchsneutralisation, Reinigung, Wiederherstellung oder sogar Abbruch. Mit der Firma brasa hat die Sparte ihr Portfolio um einen spannenden Leistungsbereich erweitert und das Malerkerngeschäft perfekt ergänzt.

Betoninstandsetzung



Komplettausbau



Sanierung aus einer Hand

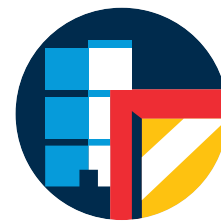


Projekt- und Baumanagement

Schadensanierung



Nah beieinander



Unsere Fenster- und Fassadenbauer stehen auch in 2021/22 geschlossen da – mit neuem Selbstverständnis, eigener Branchensoftware und Verstärkung im Bereich Metallbau.



Beim Führungskreis im Sommer 2021 haben sie gemeinsam ein neues Sparten-Leitbild erarbeitet: Steffen Blumstock, Frank Daum, Markus Driller, Christian Hölzemann, Marco Hübner, Veronika Hübner, Patrick Karp, Michael Knizia, Ronald Kröning, Christoph Lüdemann-Ravit, Michael Petersen, Kevin Pfeifer, Guido Schneeberg, Kay Voss, Hans-Jürgen Weigt (in alphab. Rf.).

Ein starkes Team als Erfolgsfaktor

Zur FuF-Spartenleitung gehören seit 2021 neben Christoph Lüdemann-Ravit und Hans-Jürgen Weigt auch Marco Hübner als kaufmännischer Leiter und Christian Hölzemann als technischer Prokurist. Gemeinsam mit den Geschäftsführern der einzelnen Betriebe haben sie sich auf ein neues Leitbild verständigt. Die drei Kernaussagen:

- Die Sparte Fenster und Fassade ist ...
1. ein innovativer und verlässlicher Partner rund um die Gebäudeaußenhülle,
 2. ein attraktiver Arbeitgeber mit moderner Führung und flachen Hierarchien und
 3. bereit, ihren Anspruch an fortschrittliches Handwerk sowohl ökologisch als auch mit laufenden Digitalisierungsprozessen zu erfüllen.

Weniger Papierkram und voller Durchblick

Ausdruck für den starken Verbund in der Sparte ist neuerdings auch die gemeinsame ERP-Branchensoftware (Enterprise Resource Planning). Der Nutzen? Alle Prozesse entlang der Wertschöpfungskette werden in einem Tool bearbeitet und dokumentiert – von der Angebotserfassung über die Materialbestellung, Produktion und Montage bis zur Rechnungsverbuchung. Und das will im Bereich der extrem komplexen Kunststofffenster-Produktion etwas heißen. Das ERP-System erleichtert nicht nur die Zeitplanung, sondern macht die Bau-Akte auch reversionssicher.

Neuer Betrieb, neue Leistungen

Seit 2021 ergänzt die AluTechnik mit Sitz

in Aschaffenburg die Sparte Fenster und Fassade im Bereich Metallbau. Gerade mit Sonderkonstruktionen, bei denen es mit Know-how, jahrelanger Erfahrung und einer flexiblen Produktion glänzen kann, hat sich das Unternehmen auch international einen Namen gemacht (Seite 22-23). Für die Sparte also ein wertvoller Zuwachs. Weil alles aus einer Hand angeboten werden kann, wird das Portfolio damit noch runder.

„Durch Leitbild und Branchensoftware stärker verbunden.“

Fensterlösungen von morgen

Für gute Aussichten sorgen aber nicht nur die Neuerungen innerhalb der Sparte, sondern auch die Trends der Branche: Klimafreundliche Lösungen wie Grünfassaden (Seite 50-53), energiesparende Fenster oder Sonnenschutz-Lösungen werden immer stärker nachgefragt. Unsere Sparte Fenster und Fassade ist darauf vorbereitet.

Daten und Fakten (Plan 2022):

ANZAHL BETRIEBE	8
GESAMTLEISTUNG (in Mio. Euro)	80
MITARBEITER:INNEN	410
(davon) AUSZUBILDENDE	20

Was uns 2021/22 bewegt

- ✓ Neues Spartenleitbild mit 3 Kernaussagen
- ✓ FuF-gerechte Konzeption des ERP-Systems von 3E
- ✓ Starker Zuwachs durch die AluTechnik
- ✓ Die erste Grünfassade wird montiert
- ✓ Schwierige Material- und Einkaufssituation gemeistert
- ★ Digitales Basiccamp inkl. ERP-Einführung
- ★ Ausbau von klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen, insbesondere Grünfassaden und Sonnenschutz-Lösungen
- ★ Gezielt Cross-Selling-Potenziale ausbauen, d.h. einzelne FuF-Leistungen stärker miteinander verzahnen und gemeinsam anbieten

Aus HuE wird TGA



Die Sparte Haus- und Elektrotechnik (HuE) heißt jetzt Technische Gebäudeausrüstung (TGA). Mit neuem Namen, neuen Firmen und großen Plänen nimmt sie Kurs auf 2022.



Endlich wieder möglich – der TGA-Führungskreis trifft sich in Hamburg:

Henning Aleith, Gerald Beuler, Klaus Bludau, Tim Fischer, Paul Frisorger, Sandor Kim Unger Garcia, Veronika Hüfner, Björn Jürgensen, Jürgen Kaul, Oliver Känner, Ulf Kock, Alfons Lauer, Dr. Hugo Leist, Adam Lischka, Maik Ludwig, Volker Mauritz, Ulrich Neuhaus, Sven Niemeier, Alexander Rebel, Dieter Rebel, Daniel Schmitt, Vincent Schuch, Guido Wissel, Olaf Woith, Christoph Wratschko, Christian Zeinhofer (in alphab. Rf.).

Gruppe im Hintergrund spüren, auch indem wir sie mit unseren TGA-Betrieben vernetzen. Das Know-how aus unserer Gruppe ist oft eine tolle Ergänzung zu den bestehenden Erfolgsgeschichten der Betriebe.

„Die neuen Apps sind eine echte Erleichterung im Handwerkeralltag.“

Daniel Schmitt: Wir werden das Thema Personal in den Blick nehmen, arbeiten an einer neuen Weiterbildung und gezielter Förderung von Führungskräften und haben zudem im letzten TGA-Führungskreis Themenschwerpunkte für die Zukunft erarbeitet. Wie wird sich der Markt in den nächsten zehn Jahren verändern? Welche Technologien werden sich durchsetzen?

InFORM: Aus HuE wird TGA. Welchen Grund gibt es für diese Umbenennung?

Oliver Känner: TGA steht für Technische Gebäudeausrüstung und beinhaltet allein im Titel schon viel mehr. Unsere Sparte wächst kontinuierlich und somit auch unser fachliches Portfolio, das wollen wir damit zeigen.

Daniel Schmitt: Und TGA ist ein in unserer Branche etablierter und bekannter Begriff. Das hilft sehr und wurde auch direkt von unseren Regional-, Solitär- und Firmenleiter:innen begrüßt.

InFORM: Stichwort Digitalisierung – wie

kommen die neu eingesetzten Apps bei den Praktikern auf den Baustellen an?

Daniel Schmitt: Wir sind gerade dabei, alle Apps mit einigen TGA-Betrieben auf Herz und Nieren zu prüfen. Bisher werden sie sehr gut angenommen, sie sind ja auch eine echte Erleichterung im Handwerkeralltag – und das ist wirklich das Wichtigste.

InFORM: Welche Ziele hat sich die Sparte für 2022 gesetzt?

Oliver Känner: Wir werden um weitere Betriebe wachsen und legen viel Wert auf ein gelungenes Onboarding. Die neuen Betriebe sollen von Beginn an den Vorteil der

Daten und Fakten (Plan 2022):

ANZAHL BETRIEBE	42
GESAMTLEISTUNG (in Mio. Euro)	215
MITARBEITER:INNEN	1.570
(davon) AUSZUBILDENDE	180

Was uns 2021/22 bewegt

- ✓ Neues Weiterbildungsprogramm installiert (u.a. vom Monteur zum Fachbauleiter)
- ✓ PDS als Systemsoftware in Sparte verankert (70 % Nutzer in der Sparte)
- ✓ Strategische Förderung des Themas Erneuerbare Energien (u.a. durch Einsatz eines eigenen Beraters)
- ✓ Austausch innerhalb der Sparte gefördert und neue Synergien geschaffen
- ★ Ausbau des Weiterbildungsprogramms, inkl. kaufmännische Schulungen
- ★ Fokus auf das digitale Basiccamp und weiterer Ausbau PDS
- ★ Neuer Fachbereich Elektro & HLSK als technische Austauschplattform
- ★ TGA in 10 Jahren: Neuste Technologien im Blick und auf Anwendbarkeit prüfen

Die Zukunft angezapft

Nach dem Motto "Mehr können mehr" bündelt die TGA-Sparte – teilweise auch firmenübergreifend – ihr Fachwissen und findet immer wieder innovative Antworten auf komplexe Anforderungen in der Branche.



In vielen Betrieben der TGA-Sparte ist E-Mobilität längst Alltagsgeschäft.

Ein Beispiel gefällig?

Ob Planung, Errichtung, Inbetriebnahme oder Wartung, ob persönlich oder per App: ezy charge ist die Antwort von Zillmer Elektrotechnik, wenn es um die Etablierung von E-Ladepunkten im öffentlichen und gewerblichen Raum geht. Frisch zertifiziert, offiziell zugelassen und geicht und das für bis zu 250 Ladepunkte auf einmal.



Ulf Kock:
Ansprechpartner bei ezy charge.

**Stüber
Lenz &**
HEIZUNG · SANITÄR

**Zusammen
noch effi-
zienter**
Die zwei
Hamburger

Traditionsunternehmen und Urgesteine der Sparte TGA Arne Stüber und Johs. Lenz gehen künftig gemeinsame Wege und verschmelzen zu ‚Stüber & Lenz‘. Mit der Kräftebündelung in den Bereichen Notdienst und Projektabwicklung, der anvisierten Digitalisierung und den tollen Mitarbeiter:innen ist der Betrieb für eine erfolgreiche Zukunft perfekt aufgestellt. Die Geschäftsführung übernimmt Christoph Wratschko. Wir wünschen viel Erfolg!"

E UNION E
Die HPM Mobilmacher

Und wenn es etwas mehr sein darf: Die Kolleg:innen von Union E sind die neuen deutschlandweit aufgestellten HPM-Mobilmacher.

Hier tun sich gleich mehrere HPM-Betriebe aus der TGA-Sparte mit großem E-Mobilitäts-Wissen zusammen, unter anderem der HPM-Betrieb Union Technik, mit viel Erfahrung aus der Tankstellentechnik im Gepäck. Große Auftraggeber, die in einem Schwung 100 oder mehr Schnell-Ladesäulen bundesweit benötigen? Kein Problem. Denn bei der HPM wissen wir, wo unsere Mobilmacher in den Regionen vor Ort sitzen, vernetzen diese und bieten somit eine große Lösung, die lokal durchdacht ist.



**Willkommen
an Bord**

Seit April 2021 verstärkt Paul Frisorger die Sparte als neuer Regionalleiter. Als solcher ist er verantwortlich für die Betriebe Kälte- und Klimatechnik Kaul, Net-System und TGA Rebel. Wir haben Paul Frisorger gefragt, wie sein erster Eindruck ist: „Schon beim Einstieg in die HPM gefiel mir der Spirit, der hier herrscht. Die Dinge werden angegangen! Vor allem habe ich Unternehmen vorgefunden, die erfolgreich und gut organisiert sind. Auch, dass ich von den anderen Regionalleitern mit offenen Armen empfangen wurde und wir so einen guten Austausch pflegen, zeigt mir, dass die Wertschöpfung nicht nur innerhalb einer Region, sondern auch im großen Netzwerk funktioniert.“

Plietsch
Planung und Projektierung

Für einen TGA-Rundumservice sorgt außerdem die Firma Plietsch

Zu oft kommt es vor, dass Planung und Ausführung nicht perfekt zueinanderpassen. Mit der neu gegründeten Firma Plietsch (siehe auch S. 14) ging 2021 ein ausgewiesener TGA-Spezialist an den Start, der alles aus einer Hand liefert: Planung und Entwicklung, Projektierung, Beratung und Unterstützung bei Ausschreibungen in den Bereichen Elektro-, Heizungs- und Sanitärtechnik. Und auch kleinere Unternehmen, die keine eigene Planungsabteilung haben, können bei Plietsch Unterstützung finden.

**„Mir gefällt der Spirit,
der bei der HPM
herrscht. Die Dinge
werden angegangen ...“**

Auf ins digitale Basiscamp!

Wo stehen wir und wo wollen wir hin? Die HPM befindet sich mitten im „Digital-Check“. Die Sparten und der Cremon begleiten die Betriebe auf dem Weg ins digitale Basiscamp. Und für die, die wollen, kann es gleich weiter in Richtung Gipfel gehen.

Branchensoftware, mobile Zeiterfassung und andere Tools – der Startschuss für die Digitalisierung bei der HPM ist längst gefallen. Die Geschäftsführung, Führungskräfte der Sparten und des Cremon haben sich intensiv in den Betrieben und auf den Baustellen umgesehen, in Workshops diskutiert und die HPM so einem „Digital-Check“ unterzogen.

Das Ergebnis:

Viele Systeme und Tools werden bereits erfolgreich eingesetzt. Es zeigt sich ganz klar, dass die Digitalisierung enorme Chancen bietet, wenn die Anwender richtig geschult und mitgenommen wer-

den – von effizienteren Abläufen auf der Baustelle und im Büro bis hin zur höheren Attraktivität für junge Arbeitnehmer:innen. Aber zunächst braucht es eine solide gemeinsame Basis. Bildlich gesprochen: Wäre die Digitalisierung eine Bergbesteigung, so wollen sich die Betriebe zunächst ins „Basiscamp“ aufmachen. Jeder in seiner Geschwindigkeit und im Sinne von Gewerk, Mitarbeiter:innen und Kundenstamm. Und ja, schon diese erste Etappe ist eine Mammutaufgabe. Aber auf dem Weg ins Basiscamp wird niemand abgehängt. Es gibt tatkräftige Unterstützung, übrigens auch für die, die direkt weiter zum Gipfel wollen.

Das Ziel:

- Bis 2023 sollen die meisten HPM-Betriebe das digitale Basiscamp erreichen.

Der Weg:

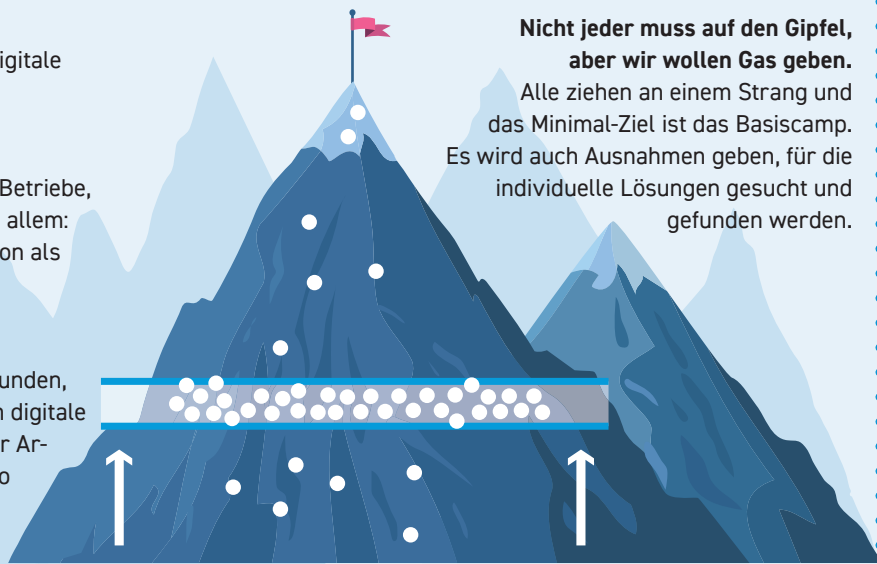
- Erfassung des Digitalisierungslevels aller HPM-Betriebe, Identifikation von Leuchtturm-Betrieben und bei allem: Unterstützung durch die Sparten und den Cremon als Dienstleister in Hamburg.

Der Grund:

- Neue und sich wandelnde Anforderungen von Kunden, Mitarbeiter:innen und die des Marktes erfordern digitale Antworten. Modern gelebtes Handwerk sorgt für Arbeitserleichterung auf der Baustelle und im Büro und macht die HPM mit all ihren Betrieben als Partner und Arbeitgeber attraktiv.

Nicht jeder muss auf den Gipfel, aber wir wollen Gas geben.

Alle ziehen an einem Strang und das Minimal-Ziel ist das Basiscamp. Es wird auch Ausnahmen geben, für die individuelle Lösungen gesucht und gefunden werden.



Nichts zu verbergen

Mit Matthias von Bodecker schauen wir uns in jeder Ausgabe der InFORM einen Punkt unserer Verhaltensleitlinien näher an.

InFORM: Thema dieses Heftes ist Verantwortung. Eigentlich könnten wir alle Leitlinien darauf münzen. Warum ist Ihnen der Punkt Schwarzarbeit zuerst eingefallen?

Matthias v. Bodecker: Illegale Beschäftigung ist ein Verdacht, der in unserer Branche immer wieder aufkommt. Sie ist nicht nur strafrechtlich relevant, sondern auch in höchstem Maße image-schädigend. Für uns als HPM sind Schwarzarbeit und jede andere Form illegaler Beschäftigung ein absolutes Tabu. Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen eine

professionelle Arbeitsumgebung und gute Entlohnung. Alles andere ist mit unseren Werten nicht vereinbar.

InFORM: Okay, aber gilt das nur für die Betriebe der HPM?

Matthias v. Bodecker: Auch für den Einsatz von Nachunternehmern tragen wir Verantwortung. Bei Verstößen gegen die gesetzlichen Vorschriften kann auch die HPM haftbar gemacht werden. Darum arbeiten wir gerne mit Nachunternehmern zusammen, die wir bereits gut kennen und auf die wir uns verlassen können.



Inzwischen wurden alle Firmenleiter:innen zum Thema Compliance geschult. Nun folgen alle Bürokolleg:innen.

„Als Gruppe werden wir gehört“

Das Team Umwelt hat im letzten Jahr an ganz unterschiedlichen Stellschrauben gedreht, um die HPM dem großen Ziel, Vorreiter in Sachen Umweltschutz zu werden, näher zu bringen. Wo fangen wir an? Bei Strom, Abfall und Begrünung – und an den Pilotstandorten in Kiel und Hamburg.



Drei Ansätze – kurz & knapp

Strom aus eigener Herstellung

- Nicht nur, dass bereits 70 % des Stromverbrauches der Gruppe durch Ökostrom abgedeckt werden. Viel weiter geht das Konzept am Vorzeigestandort in Kiel: Mittels Solaranlage könnten die fünf Maler-Betriebe am Tonberg in Zukunft ihren eigenen Strom herstellen.
- Sogar die Möglichkeit einer zukünftigen Wasserstoffproduktion wird geprüft.
- Firmenwagen dieser Antriebsart könnten dann direkt am Standort betankt werden.

Alles für die Tonne?

Gleich an vier Standorten in Hamburg und Kiel wird bereits das neue Abfallkonzept umgesetzt. Die Betriebe können dabei auch von der besseren Anwendung der Gewerbeabfallverordnung profitieren, nach der Lieferanten ihre Transport- und Produktverpackungen wieder zurücknehmen müssen. Gleichzeitig soll die Recyclingquote weiter erhöht werden. Also: Bitte gut sortieren – was an vielen Standorten ja schon passiert, denn die Entsorgung von Mischmüll ist nicht nur schwieriger, sondern auch sehr viel teurer.

Die Gärtner kommen

Grün wird es im wahrsten Sinne des Wortes am Tonberg in Kiel und am Hamburger Winsberg- und Marlowring. Hier wird im Herbst 2021 und im Frühjahr 2022 gebuddelt, damit aus einfachen Rasenflächen ökologische Kleinode mit Schattenplätzen, Obstbäumen und bienenfreundlichen Blühwiesen werden. Da macht die Mittagspause draußen gleich noch mehr Freude. Außerdem werden 60 Meter Industriezaun begrünt – natürlich artenschutzgerecht.

Umbruch einer Branche

Unser Umwelt-Team denkt aber noch größer: „Wir gehen im ersten Schritt auf unsere Lieferanten in der Maler-Sparte zu und fordern sie auf, mehr wiederverwertbare und recyclingfähige Produkte herzustellen und Müll in Form von Verpackung zu vermeiden“, erklärt Dr. Thomas Henningsen, Leiter der Umwelta Abteilung. Warum das so wichtig ist? „Wenn wir hier etwas bewirken können, wäre der Effekt enorm, weil eine ganze Branche etwas an ihrem Klima-Verhalten ändern würde.“ Außerdem auf der Umwelt-Agenda für 2022: Den Nachwuchs in den Ausbildungs-

campes für das Thema Nachhaltigkeit begeistern und die Arbeitskleidung unserer Mitarbeiter:innen auf ihre Umwelt- und Klimaverträglichkeit prüfen. Es gibt nach wie vor viel zu tun.

Mal eben so? ... funktioniert das mit Sicherheit nicht. Nachhaltiges Wirtschaften braucht Ausdauer – und Viele, die mitziehen: Darum soll das Umwelt-Team nicht nur im Cremon wachsen, sondern auch um 70 Umweltbeauftragte an den Standorten erweitert werden. Die Ersten sind schon gefunden.



CAPAROL

Für nachhaltigere Materialien ist das Umwelt-Team im Austausch mit Lieferanten wie Caparol.

Liebe Kolleg:innen, zur Unterstützung an unseren Standorten suchen wir Euch als Umweltbeauftragte! Im besten Fall habt Ihr:

📣 Interesse am Thema und den Ansporn, etwas zu verändern,

📣 Lust auf regelmäßigen Austausch mit unserer Umwelta Abteilung.

📣 erste Ideen für Büro, Fuhrpark, Werkstatt, Baustelle ...

Und keine Sorge – der Job wird kein Zeitfresser!
Klingt gut? Dann meldet Euch gerne bei Thomas Henningsen.



Sie war die Erste. Tracy Felk hat ein Auge auf den Umweltschutz am Winsberg und arbeitet dabei eng mit Thomas Henningsen zusammen.



Los, wir vernetzen uns!

Kommunikation ist alles – in der Gruppe und nach außen. Bleiben wir im Gespräch.

Heute schon das Wiki gefragt?

Das Wiki ist die HPM-weite Kommunikations- und Wissensplattform. Und sie wächst und wächst – was die zur Verfügung gestellten Informationen und die Zahl der Nutzer:innen angeht. Desktop-Verknüpfung, Browser-Startseite und -Lesezeichen machen den Weg ins Wiki extra kurz. Und so sind von rund 800 Mitarbeiter:innen mit PC-Zugang bereits 600 im Wiki unterwegs. Und ein Besuch lohnt sich immer. Zum Beispiel wegen praktischer Funktionen wie unserem Weiterbildungskalender, dem IT-Kontaktformular oder einem gut gefüllten Downloadbereich. Außerdem warten aktuelle Nachrichten und praktische Informationen, die den Betrieben den Arbeitsalltag erleichtern. Beim Auffinden von Infos hilft auch die Suchfunktion oben rechts. Neues Prunkstück sind die Wiki-Bereiche der einzelnen Sparten. Also: Schnell rein, ins Wiki!

Dokumentation von Arbeitssicherheitsmaßnahmen

IT-Ticket-System

Infos zu HPM-Mitarbeiter-vorteilen, Mitarbeiter-gewinnung und Ausbildungsmaßnahmen

(Kultige) Filme über die HPM

Arbeitstipps inkl. Video-Tutorials



Anleitungen zu Themen wie PDS, Rechnungsbuchung oder Social Media

Vorlagen und Formulare zum Download

Weiterbildungskalender

Firmenspezifische Unterlagen wie Briefbögen, Versicherungsbestätigungen, Handelsregisterauszüge etc.

Neuigkeiten aus unseren Betrieben und den Branchen

Gewusst wie: Sie suchen eine ganz bestimmte Information und wissen nicht, wo Sie im Wiki nachschauen sollen? Ganz einfach: Nutzen Sie die Suchfunktion in der oberen rechten Ecke. Alle Inhalte sind über Schlagworte auffindbar.



#hpm #diehandwerksgruppe

Das Smartphone kommt sowieso immer mit auf die Baustelle, warum also nicht gleich zeigen, was man leistet? Rund die Hälfte der **#HPM-Betriebe** hat mindestens eine Präsenz in den sozialen Medien. Die meisten von ihnen sind bei Facebook oder Instagram unterwegs. Aber nur die Kamera draufhalten und posten? Ganz so einfach ist es nicht. Was es braucht, sind gute Ideen, Lust sich wirklich auszutauschen und Ausdauer. Es gilt also, sich schlau zu vernetzen (zum Beispiel mit den neuen Seiten der **#Handwerksgruppe**), die eigenen Inhalte im wahrsten Sinne des Wortes zu (ver)teilen und rege zu kommentieren.

Die Verantwortung für die Kanäle liegt bei den jeweiligen Betrieben vor Ort, die immer aktiver werden und das Ganze neben dem Alltag auf der Baustelle und im Büro stemmen. Hut ab! Auf den Kanälen der HPM teilen wir diese Inhalte sehr gerne!

Wie? Wo? Was?
 HPM Die Handwerksgruppe gibt's auch bei ...



Wir lieben Machen.



Die Handwerksgruppe



Klares Bild: Die Mehrheit stimmte für den neuen Claim.

Unser neuer Claim

Ein Satz – in Werbekreisen auch Claim genannt – der die HPM beschreibt. Ein Satz, der unsere Motivation und Haltung ausdrückt.

„Wir lieben Handwerk“ – dieser kraftvolle Spruch zierte bislang Werbematerialien, Homepage oder Stellenanzeigen der HPM. Jetzt musste mal was Neues her.

Da wir es lieben, Dinge umzusetzen, einfach anzupacken und loszulegen. Und weil wir lieben, was wir tun – auf den Baustellen und in den Büros – wollen wir allen zeigen: Wir lieben Machen.

Warum der und kein anderer?

Mit unserem neuen Leitsatz wollen wir Begeisterung fürs Handwerk und unsere Handwerksgruppe schaffen, denn bei der HPM werden wir von mehr getrieben als nur der Jagd nach Umsätzen. Hier zu arbeiten, ist mehr als ein Job. Es ist ein

Lebensgefühl. Dabei von Stolz zu sprechen, wäre zu ernst. Spaß haben, zu flach. Freude trifft es vielleicht am besten.

Wie packt man das alles in einen Satz?

Immerhin sollen sich über 4.000 Mitarbeiter:innen aus drei Sparten und unterschiedlichen Handwerksberufen darin wiederfinden.

In Workshops und gemeinsam mit Kreativen der Agenturen Fischer-Appelt und Philipp und Keuntje haben Kolleg:innen aller Gewerke, Sparten, des Cremon und der Gruppe alle Facetten der Handwerksgruppe diskutiert. Daraus wurden zahlreiche Vorschläge entwickelt, aus denen

in mehreren Runden der beste ausgewählt wurde.

Der, der am besten zur HPM passt. Der es einfach auf den Punkt bringt und ausdrückt, was uns alle verbindet:

Wir lieben Machen. Punkt.

Was ist überhaupt ein Claim?

Aus dem Englischen übersetzt bedeutet Claim „Anspruch, Forderung“. Ein Claim ist ein mit dem Unternehmen oder der Marke verbundener Satz. Er soll Positionierung und Mission zugleich ausdrücken.

Digitales Berichtsheft

Viele Betriebe nutzen es bereits ... und genau so viele Azubis freuen sich!

Die HPM wird immer digitaler. Wie gut also, dass so ein digitales Berichtsheft die Dokumentation während der Ausbildung leichter macht und den Ausbilder:innen hilft, alles im Blick zu behalten. Weitere Vorteile: Man verbringt weniger Zeit mit Papierkram und für verschwundene Berichtshefte gibt es keine Ausreden mehr.



Hier sind SIE im Vorteil

Uns ist wichtig, dass es den Mitarbeiter:innen der HPM gut geht – beruflich wie privat. Darum stellen wir eine bunte Mischung an Gruppenvorteilen bereit.



Soviel vorweg: Weiterführende Informationen zu allen Mitarbeitervorteilen finden Sie im HPM-Wiki.

Fürstenberg Institut: darüber reden hilft!

Ob bei beruflichen, familiären, gesundheitlichen oder anderen persönlichen Fragen – wir kommen alle gelegentlich in Situationen, in denen wir den Kopf nicht frei haben und einen fachlichen Rat gebrauchen könnten. Hier hilft das Fürstenberg Institut, dessen Angebot die HPM-Mitarbeiter:innen ab sofort deutschlandweit nutzen können. Einzelberatungen sind kurzfristig und unbürokratisch möglich; das alles kostenfrei und natürlich anonym.

Alter – der HPM Rentenbaustein!

Beim HPM Rentenbaustein werden jeden Monat 40 Euro für die private Altersvorsorge abgeführt: 20 Euro Zuschuss vom Arbeitgeber plus 20 Euro vom eigenen Bruttogehalt. Das Nettogehalt verringert sich dadurch nur um etwa 12 Euro.



Für Sparfüchse!

Mit der HPM lässt sich sparen, denn die bietet allen Mitarbeiter:innen über die Online-Plattform „Corporate Benefits“ Sonderkonditionen in zahlreichen Online-Shops: Für ein neues Sport-Outfit von adidas gibt's zum Beispiel 35 Prozent Rabatt, im Onlineshop von Sony winken 40 Prozent Nachlass und bei Tickets für Spiele der ersten Fußballbundesliga kann man sogar bis zu 50 Prozent sparen! Über 800 Mitarbeiter:innen sind schon angemeldet und stöbern.

Ab aufs JobRad!

Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, tut was für die Umwelt, bleibt fit und schont den Geldbeutel. Beim HPM-JobRad wird die überschaubare Leasing-Rate mit steuer-

Leasen statt kaufen – beim 1.000€-Fahrrad 400€ gespart.

lichen Vorteilen einfach über Gehalt oder Lohn abgerechnet. Die Versicherung ist im Paket enthalten und für „Liegenbleiber“ gibt's die mobile Pannenhilfe. Und das kommt an! Bereits 170 Kolleg:innen sind mit einem JobRad der HPM unterwegs – Tendenz steigend.



Einer von ihnen ist Norbert Wollnitz (moba Dortmund): „Ich habe ein Top-Fahrrad, kein Riesen-Loch im Geldbeutel und die Abwicklung ist super einfach!“ Ja dann – allseits gute Fahrt!

UNSERE BAUSTELLEN







Fassadentechnik

Alles im grünen Bereich

Weniger Lärm, bessere Luft: In Kranenburg sorgt ein neues Fachmarktzentrum künftig für ein besonderes Einkaufsklima. Mitverantwortlich dafür ist die HPM Fassadentechnik aus Dortmund.

FOTOS Thies Rätzke
TEXT Bastian Lux

Pflanzen und Holz: Das perfekte Doppel im nachhaltigen Fassadenbau
Wer das Fachmarktzentrum Weide Park in Kranenburg besucht, kommt aus dem Staunen nicht mehr raus. An der Fassade sprießen Farne, Blumen und Erdbeeren neben Flächen aus edlem Rotzedernholz. Das Team von HPM Fassadentechnik aus Dortmund brachte nicht nur die vertikalen Gärten an die Wand, es montierte auch die hinterlüftete Holzfassade. Natur pur.





Von der Gärtnerei in Holland bis zum Weide Park in Kranenburg:

1 Die Nährplatten für die Fassadenmontage werden vorbereitet und **2-3** mit Pflanzen bestückt, aufgereiht, gehegt und gepflegt. **4** Nach 24 Wochen sind die Pflanzen groß und stark genug, um auf die Reise zu gehen. **5** Nach der Anlieferung geht es los. **6-8** Die Fassadenplatten mit den Pflanzen werden auf die Abstandskonstruktion montiert. **9-10** Und fertig ist der hängende Garten, der durch ein webbasiertes Bewässerungssystem versorgt wird.

Träumt von solchen Aufträgen nicht jeder? Ein Bau, bei dem schon vor dem ersten Spatenstich klar ist, dass er nicht nur eine Blütezeit erleben wird, sondern Jahr um Jahr eine neue? Eben ein Projekt wie jenes in Kranenburg im Kreis Kleve, wo unweit

850 m² große Fassadenbegrünung spart 45 Klimaanlagen im Jahr

der niederländischen Grenze wohl eines der grünsten Fachmarktzentren Deutschlands entstanden ist. Ein innovativer Einkaufskomplex, der seinen Strom unter anderem aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach

bezieht, mit Regenwassernutzungsanlage und einem großen Parkplatz mit E-Ladepunkten. Wer hier sein Fahrzeug abstellt, entdeckt dann gleich die augenfälligste Besonderheit: Wie eine optische Täuschung hängt eine Art riesiger Garten an einem Teil der Fassade.

Auf 255 Quadratmetern wachsen Blumen, Gräser, Kräuter, und wer zur rechten Zeit des Jahres seine Einkäufe erledigt, kann sich seinen Weg zum Discounter sogar mit der einen oder anderen gepflückten Erdbeere versüßen. Ein grüner Wandteppich im XXL-Format. Hinter diesem steckt statt Illusionskunst jedoch solides Handwerk. Knapp fünf Monate hat das Team von HPM Fassaden-

technik an der aufwendigen Begrünung gearbeitet. Es ist der erste Auftrag dieser Art für die Dortmunder, die seit 2017 Teil der HPM sind. Eine besondere Herausforderung für die Experten. „Früher hast du eine Fassade angebracht und dann 30 Jahre nichts mehr davon gehört“, sagt Geschäftsführer Christian Hölzemann. „Neu ist jetzt: Wir haben es mit einer lebenden Fassade zu tun.“

Bei dieser wird auf eine schlichte Betonfassade zunächst eine Abstandskonstruktion aus Aluminium angebracht. Auf diese werden anschließend die Fassadenplatten mit Tropfschläuchen und Pflanzen montiert. 78 sind es in Kranenburg pro Quadratmeter,



rund 20.000 insgesamt, versorgt durch ein webbasiertes Bewässerungssystem mit Feuchtigkeit und Nährstoffen. „Der Monteur der Zukunft wird auch immer ein gutes Stück Klempner und ein halber Gärtner sein“, sagt Hölzemann und lacht.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat er vier Mitarbeiter:innen eigens für das Projekt beim niederländischen Kooperationspartner, dem Pflanzenzüchter „Sempergreen“ schulen lassen. Eine gute Investition, glaubt Hölzemann. Zumal bei Fassaden- und Dachbegrünung nicht zuletzt dank Fördermöglichkeiten die Nachfrage wächst wie die Pflanzen selbst. Denn längst geht es nicht mehr um Ästhetik oder

unkonventionelle Gestaltung, sondern um die Frage: Wie kann man beim Bauen mehr Verantwortung für die Umwelt übernehmen und vor allem, wie lassen sich Ökonomie und Ökologie im öffentlichen Bereich besser verbinden? Fassadenbegrünungen sind

20.000 Pflanzen werden auf die Fassadenplatten montiert

dafür wie gemacht, vielmehr gepflanzt: Sie fördern die Artenvielfalt, reduzieren Lärm, binden Schadstoffe aus der Luft, halten Regenwasser zurück und reduzieren so die Kanalbelastung. Vor allem sorgen sie bei zu-

nehmend steigenden Temperaturen für Kühlung durch Verschattung. In einem Wiener Pilotprojekt wurde errechnet, dass eine 850 Quadratmeter große Fassadenbegrünung den Einsatz von 45 Klimaanlagen überflüssig macht und pro Jahr knapp 12.000 Euro Energiekosten spart. In Österreichs Hauptstadt sollen grüne Fassaden schon bald das Bild prägen: Bei größeren Neubauten muss künftig ein Fünftel der Gebäudefläche von Pflanzen bedeckt sein.

Gesetzliche Vorschriften gibt es in Deutschland zwar noch nicht. Christian Hölzemann ist sich dennoch sicher: Die Zukunft der Fassade sieht grün statt grau aus. Und die von HPM Fassadentechnik in jedem Fall rosig.



Arbeiten für ein Sylter Original:

Dr. Hugo Leist, Geschäftsführer Georg Opfermann, Auftraggeber und Geschäftsführer Florian Gosch und Dipl.-Ing.-Architekt Hans-Jürgen Franzen, SCHLUMS+FRANZEN Architekten (v.l.n.r).



Auf ein Fischbrötchen

Heizung und Sanitär für das Sylter Original

Ein Fischbrötchen bei GOSCH auf Sylt – wie lecker! Da das Flaggschiff des Unternehmens aber auch schon etwas in die Jahre gekommen war, entschied sich Familie Gosch, das alte Gebäude in der Friedrichstraße zu sanieren und mit einem modernen Neubau zu ergänzen.

Effizienz mit Wärmerückgewinnung ...

... denn heute geht es vor allem um die Verringerung der CO₂-Emissionen und die Reduzierung der Energiekosten. Bei diesem Projekt galt es zusätzlich zu beachten, dass in der Gastronomie oder lebensmittelverarbeitenden Betrieben neben Heißwasser zum Spülen oder Heizen auch eine Vielzahl von Kühlanlagen benötigt

werden. Vor diesem Hintergrund hat das Team um Werner Grünberg eine Wärmerückgewinnungsanlage inklusive eines Pufferspeichers installiert und so die Anforderungen perfekt abgedeckt.

Leitungen für den Sanitärbereich

Wer bei Sanitär nur an Toilette denkt, hat einen Großteil des Segments außer Acht gelassen. So haben die Expert:innen zudem mehr als 50 Ver- und Entsorgungsleitungen für Trink-, Regen- und Schmutzwasser sowie fetthaltige Küchenabwässer in den Küchen, Tresen, Spülbecken und Kühlern verlegt. Mit Fertigstellung hieß es dann endlich wieder: Ein Fischbrötchen bitte!



GEORG OPFERMANN, FLENSBURG
Heizung- und Sanitärtechnik

DAUER DER BAUSTELLE 18 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Für den reibungslosen Ablauf war bereits während der Planung eine besonders enge Absprache mit den anderen Gewerken erforderlich.

DAS TEAM Dimitri Cesnakov, Lars Paulsen, Maik Paulsen und wechselnde Mitglieder des Opfermann-Azubi-Teams, Projektleiter: Werner Grünberg.



Haustechnik für die Kleinsten:

Geschäftsführer und Projektverantwortlicher Andreas Ott (rechts) und sein Team sorgen mit den kaskadierten Waschbecken für Spaß in der Hygieneerziehung.



Fußbodenheizung für Energieeffizienz und Wohlbefinden: Die 1.000 m² Fußbodenheizung im Innenbereich der Kita wird über eine installierte Brennwerttherme und Wärmeverteilung gespeist.

Warme Füße – saubere Hände

Kindgerechte Installation für Kita-Neubau

Über 60 Jahre ertönte Kinderlachen in den Räumen der Kita Buschblick in Kiel-Friedrichsort. Damit stand das Bestandsgebäude kurz vor dem Pensionsanspruch. Als Ersatz wurde auf dem großzügigen Gelände ein zweigeschossiger Neubau errichtet. Neben einer zeitgemäßen und kindgerechten Gestaltung lag der Schwerpunkt der Haustechnik auf der Verringerung der CO₂-Emissionen und der Energiekosten.

Fußbodenheizung für Energieeffizienz

Vor diesem Hintergrund installierte das Team um Andreas Ott rund 1.000 m² Fußbodenheizung. Sie bietet nicht nur maximale Energieeffizienz, sondern auch eine optimale thermische Raumtemperatur.

Kuschelig für kleine Kinderfüße und zum Spielen auf dem Boden bestens geeignet.

Kaskadierte Becken für die richtige Höhe

Um die Hygieneentwicklung und -erziehung möglichst spielerisch und altersgerecht zu gestalten, haben die Expert:innen von Gärtner Haustechnik unter anderem die Spiel- und Wasserlandschaft Bambini installiert. An diesen kaskadierten Becken finden die Kinder genau die Waschbeckenhöhe, die ihrer Körpergröße entspricht. Weitere Wasch- und Spielrinnen sowie Kinder-Wand- und Baby-Stand-WCs vervollständigen die perfekte Sanitärausstattung und der Spaß ist vorprogrammiert.



GÄRTNER HAUSTECHNIK, KIEL
Heizung- und Sanitärinstallationen

DAUER DER BAUSTELLE 7 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Hohe Hygienestandards und kindgerechte Anforderungen galt es bei diesem Projekt optimal miteinander zu verbinden.

DAS TEAM Erwin Bruss, Sebastian Möller, Stefan Beith, Andreas Stock, Projektleiter: Andreas Ott.



Photovoltaik-Module drauf, Daumen hoch:

Leonard Piatek, Kjell Weber, Philipp Nieländer, Finn Justus, Willi Bartlomyczak, Marc Evermann, Geschäftsführer Rene Oschem (v.l.n.r.).



Zwei Profis am Plattenbau:

Ordnungsgemäß gesichert montieren Finn Justus und Philipp Nieländer die neuen PV-Platten (v.l.n.r.).

Mit Spannung erwartet Photovoltaikanlage am Friedhof Langenbek

Wer wandert so früh über Wege und Kuhlen? Es sind die Monteure mit ihren Modulen ...! Nun mag das Photovoltaikplatten schleppende Montage-Team am Friedhof Langenbek ein wenig gespenstisch gewirkt haben – Grund zum Gruseln gab es aber keinen. Vielmehr waren die Elektro-Profis vollauf damit beschäftigt, ihren Beitrag zur energetischen Sanierung des Betriebsgebäudes zu leisten.

120 m² PV-Module, neue Hauptstromanlage, neuer 12-kWh-Speicher, LED-Licht
Dazu gehörte die Montage von rund 120 m² großformatigen PV-Modulen am Dach des Hauses, die Erneuerung der Niederstromhauptverteilung und die Umstellung der

Beleuchtung auf LED. Zur kniffligen Statik-Aufgabe entwickelte sich die Planung der passenden Unterkonstruktion und Ballastierung für das begrünte Dach. Gut, wenn man dabei auf langjährige Erfahrung und bestens geschulte Mitarbeiter:innen zurückgreifen kann.

18.000 kWh produziert, 5.760 € gespart
Um die gewonnene Energie auch während der Nachtstunden nutzen zu können, ergänzte man die Anlage um einen modernen 12-kWh-Speicher. Und wieviel Strom produziert das neue System? 18.000 kWh pro Jahr. Das entspricht – bei einem heutigen Durchschnittspreis von ca. 32 Cent/kWh – einer Ersparnis von rund 5.760 Euro!



ELEKTRO SACHGAU, HAMBURG
Neu: Photovoltaikanlage, Hauptstromanlage und Stromspeicher, Umrüstung auf LED

DAUER DER BAUSTELLE 3 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG
Herausfordernd gestaltete sich die Unterkonstruktion und die Ballastierung auf dem begrünten Dach. Aber natürlich fand man bei Elektro Sachgau auch dafür eine Lösung.

DAS TEAM Leonard Piatek, Kjell Weber, Philipp Nieländer, Finn Justus, Willi Bartlomyczak, Marc Evermann, Geschäftsführer Rene Oschem (v.l.n.r.).



Drei Profs für Macromedia:

Tomasz Gielniak,
Andre Elias und
Denise Pischel.

Perfekt verlegt:

Der PVC-Bodenbelag
Polyflor Bloc von
objectflor.



Hier werden Trends gesetzt

Wand & Boden in der Hochschule Macromedia

Schaulustige unbedingt erwünscht! Mit ihren neuen Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt lädt die private Hochschule Macromedia zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Durch die großen „Schau-fenster“ in der Rosenstraße 8 kann man künftig den Studierenden des Studienganges Modedesign bei der Arbeit zusehen. In inspirierendem Umfeld – versteht sich. Den coolen Bodenbelag und die Farbe brachte das Team von Fritz Schuchardt Malermeister unter der Leitung von Denise Pischel in die Designschmiede.

Die hohe Kunst des Bodenlegens

Eine ebene Fläche, ohne jeden Makel. Für den perfekt verlegten PVC Polyflor Bloc

aus dem Hause objectflor sorgte Tomasz Gielniak. Im Vorfeld musste er hierfür den Untergrund in vielen Bereichen penibel überspachteln. Unifarbene, helle Bodenbeläge dulden absolut keine Nachlässigkeit bei der Vorbereitung.

Q4-Putz für streichelartige Wände

Mit einem anspruchsvollen Untergrund hatte es auch der Maler Andre Elias zu tun. Um die Vliestapete auf die unebenen Wandflächen kleben zu können, mussten diese vorab vollflächig in Q4 gespachtelt werden. Abschließend wurde alles in einem reinen Weißton gestrichen. Die Trends für Wand & Boden sind gesetzt – wir freuen uns auf die der Studierenden.



Die Malermeister
Fritz Schuchardt

FRITZ SCHUCHARDT MALERMEISTER, HAMBURG
Maler- und Lackierarbeiten, Bodenlegearbeiten

DAUER DER BAUSTELLE 3 Monate.

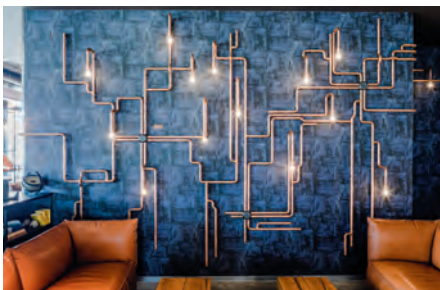
DIE HERAUSFORDERUNG

Die anspruchsvollen Untergründe verlangten sowohl vom Bodenleger als auch vom Maler eine besonders akkurate und professionelle Vorbereitung der Flächen.

DAS TEAM Denise Pischel (Projektleiterin), Tomasz Gielniak (Bodenlegearbeiten), Andre Elias (Malerarbeiten).



Neues Boutique-Hotel an der Kieler Förde:
Mit Lagoni Malereibetrieb und Gärtner Elektrotechnik verhalfen gleich zwei HPM-Betriebe dem „me and all hotel“ in Kiel zu besonderem Glanz.



Hip trifft industriell

Malerarbeiten & Elektrotechnik im me and all

Die Förde fest im Blick präsentiert sich das me and all hotel in Kiel: Mit Lagoni Malereibetrieb und Gärtner Elektrotechnik waren gleich zwei HPM-Betriebe vor Ort.

Zwischen Sichtbeton und Q4-Spachtelung
Gegensätze ziehen sich nicht nur an – im Kieler Hotel sind sie Programm. So haben die Experten von Lagoni zum Beispiel an einigen Wänden den bestehenden Sichtbeton nur mit einem Klarlack versiegelt, während auf danebenliegenden Wänden hochwertige Q4-Spachtelung erfolgte oder exklusive Tapeten verklebt wurden. Dazu setzten sie mit den Schablonenarbeiten für die Beschriftung der einzelnen Etagen Akzente im gesamten Hotel.

Kupferrohre werden zum Designstück
Währenddessen versorgten die Profis von Gärtner Elektrotechnik nicht nur die 164 Zimmer mit der benötigten Elektrotechnik. Auch die Beleuchtungsanlage mit der Steuerung über KNX sowie die Brandmeldeanlagen nahmen sie in Betrieb. Einen weiteren Glanzpunkt setzten sie mit der Installation einer Beleuchtungsanlage aus Kupferrohren und Leuchtkörpern, entworfen von einer Innenarchitektin. Die kreierte „Wow-Effekte“ des Hotels sorgen seitdem nicht nur bei den Gästen für Begeisterung. Die Hotel- und Designbranche zeigte mit der Verleihung zweier Branchenpreise ihre Anerkennung. Auch wir finden – glänzende Arbeiten!

Gemeinsam für den WOW-Effekt:

Mark Bohnhoff, Lagoni Malereibetrieb (links oben), und Christian Schuster, Gärtner Elektrotechnik (rechts oben) sorgten mit ihren Teams für Highlights.



LAGONI MALEREIBETRIEB, KIEL
GÄRTNER ELEKTROTECHNIK, KIEL
Malerarbeiten und Elektrotechnik

DAUER DER BAUSTELLE rund 12 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die innovativen Gestaltungselemente bedurften einer engen Abstimmung der einzelnen Gewerke. Dass sich die HPM-Unternehmen toll verstehen, war von besonderem Vorteil.

DAS TEAM Lagoni-Team um den Projektverantwortlichen Mark Bohnhoff und das Team von Gärtner Elektrotechnik um den Projektverantwortlichen Christian Schuster.



Sie sicherten die Energieversorgung im Impfzentrum bei den Hamburger Messehallen:
Cebrail Oben Boga, Jörg Dörmann und Olaf Krüger.

100 % zuverlässige Stromversorgung

Für das Impfzentrum an den Messehallen



ZILLMER MESSE- UND ELEKTROTECHNIK, HAMBURG
Energieversorgung des Impfzentrums

DAUER DER BAUSTELLE 8 Monate.

DIE LEISTUNGEN

Das Team von Zillmer Messe- und Elektrotechnik sorgte im Impfzentrum für die unterbrechungsfreie Stromversorgung und sicherte dies zusätzlich mit einem 24-Stunden-Bereitschaftsservice.

DAS TEAM Cebrail Oben Boga, Jörg Dörmann und Olaf Krüger mit wechselnder Unterstützung aus dem Team von Zillmer Messe- und Elektrotechnik.

Holz-Design

Für Kiels Juridicum



HANS BEYER

TISCHLEREI SEIT 1879

HANS BEYER, HAMBURG

Planung und Umsetzung von Tischlerarbeiten im Juridicum der CAU zu Kiel

DAUER DER BAUSTELLE 5 Monate.

DIE LEISTUNGEN

In Kürze: 600 m Multitplex-Fensterbänke, 9 Eiche-Einbauküchen, Beratungstresen in Winkelform, 2 Treppenaufgänge in Eiche Massivholz, zweiflügelige Schwenktüranlage mit Tresen, 8 Carrels in der Bibliothek + schallabsorbierende Seitenwände, Sitzbänke.

DAS TEAM Das Team von Tischlerei Beyer unter der Leitung von Gunnar Meyer.



Ein Blickfang im Foyer: Die zweiflügelige Schwenktüranlage mit dahinterliegender Teeküche dient geschlossen als Wand, geöffnet als Shop in der Lobby.



Nich lang schnacken ...

Kopp in Nacken – und dann staunen!
Hier haben die Teams von Dahm und
Possekel ganze Arbeit geleistet.

Perfektes Doppel für den Giganten:

Jörg Lüders (Dahm-Geschäftsführer, links)
Stefan Schäfer (Projektleiter, rechts).



Ein Fall für Fassadenprofis: Schleswig-Holsteins größtes Wohngebäude

Zehn Monate verbrachten die Sanierungsprofis von Dahm und Possekel an der Fassade des 1967 fertiggestellten Hochhauses im Lübecker Stadtteil Buntekuh.

Sanierung eines Giganten

Betonsanierung und Anstrich auf 10.300 m²

Es ist das größte Wohngebäude Schleswig-Holsteins: das Karavellen-Hochhaus im Lübecker Stadtteil Buntekuh. 2020 erhielt Firma Dahm den Auftrag zur Sanierung der Fassadenrückseite. Mit einer Gesamtfläche von rund 10.300 m² ein wahrhaft dicker Brocken, für den sich Dahm-Chef Jörg Lüders zur Verstärkung die HPM-Firma Possekel ins Boot holte.

Zum Start: Baustraße und Gerüststellung

Nach der Gerüststellung und Einrichtung der Baustelle inklusive einer 50 m langen Baustraße konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Zuerst wurde die Fassadenfläche mit Hochdruck gereinigt, 280 m² schadhafte Eternit Brüstungsplatten

wurden demontiert, die Schadstellen im Beton frei gelegt und lose abgestemmt. Dann erfolgte auf der gesamten Fläche die Betonsanierung. Eine besondere Behandlung erhielten die Balkonbrüstungen aus Waschbeton. Sie wurden mit PCC Mörtel verputzt und glatt gespachtelt. Zusätzlich wurden die Brüstungsgeländer entrostet und lackiert.

Zum Schluss: Anstrich und Beschriftung

Abschließend erfolgte die Beschichtung der Fassade im OS 4 System, wobei die Brüstungen farblich abgesetzt wurden. Last but not least brachte das Team rund um Jörg Lüders und Stefan Schäfer die Beschriftung an den Treppenhausturm.

DAHM
Malereibetrieb

POSSEKEL
GEBÄUDESANIERUNGEN

DAHM MALEREIBETRIEB, HAMBURG
POSSEKEL GEBÄUDESANIERUNGEN,
HAMBURG

DAUER DER BAUSTELLE 10 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Bei Projekten in dieser Größenordnung besteht die größte Herausforderung darin, die Abläufe zu koordinieren – von der Baustelleneinrichtung bis zur Abrüstung.

DAS TEAM Jörg Lüders (Geschäftsführer) und Stefan Schäfer (Projektleitung) sowie die Teams von Dahm Malereibetrieb und Possekel Gebäudesanierungen.



Ob Basketball, Kunstturnen oder Tennis – das Licht muss stimmen:

In der neuen Sporthalle der IGS Osterholz-Scharmbeck sorgte das Team von Elektro Strohschein für die perfekte, gleichmäßige Beleuchtung.



Heimvorteil: Wer in so einer Halle trainiert, ist klar im Vorteil. Von der Gebäudeautomatisierung bis zur Anzeigetafel übernehmen Adam Lischka (Bild unten) und Team das „Spiel“.

Hightech in der Sporthalle

Von der Planung bis zur Inbetriebnahme

Riesengroße Freude an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Osterholz-Scharmbeck: Im Juli 2021 konnte die neue Dreifeld-Halle nach zehnmonatiger Bauzeit eingeweiht werden. Sie ist nicht nur architektonisch ein Highlight, auch von der elektrotechnischen Ausstattung her bleiben keine Wünsche offen. Adam Lischka und sein Team von Elektro Strohschein zeigten ihr Know-how auf ganzer Linie.

Optimales Licht für jede Sportart

In den Händen der Spezialisten lagen Planung, Ausführung und Inbetriebnahme der gesamten Elektrotechnik inklusive Brand- und Einbruchmeldetechnik. Eine besondere Herausforderung stellte die

Hallenflächenbeleuchtung dar: Die Stahlträger-Deckenkonstruktion und 22 Sportgeräte, die teilweise direkt unter der Beleuchtung angebracht wurden, mussten in die Planung einbezogen werden. Nicht nur das wurde gemeistert: Lichtstärke und -qualität lassen sich jetzt zudem individuell passend zu jeder Sportart regulieren.

Gebäudeautomatisierung über EIB

Noch eine Besonderheit: Die Gebäudeautomatisierung hat das Team Strohschein mit einer EIB Steuerung realisiert. In der Regie ist zur Steuerung der gesamten Gebäudebeleuchtung ein Tablet PC mit eigens designeder Bedienoberfläche installiert worden. Mehr Hightech geht wirklich nicht.



Elektro Strohschein

ELEKTRO STROHSCHN, BREMEN
Planung und Installation der gesamten elektrotechnischen Ausstattung

DAUER DER BAUSTELLE 10 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Bei der Hallenflächenbeleuchtung mussten die Stahlträger-Deckenkonstruktion und 22 Sportgeräte, die teilweise direkt unter der Beleuchtung angebracht wurden, in die Planung einbezogen werden.

DAS TEAM Das gesamte Team von Elektro Strohschein.



Fensterdämmung am laufenden Band:

Bei diesem Neubau galt es insgesamt 12,5 km Fensteranschlüsse für rund 1.600 Fenster zu dämmen sowie 4.600 m² Fassadenfläche.



Wie aus einem Guss:

Bereits in der Fassade spiegelt sich die Strabag-Philosophie wider – gemeinsam arbeiten, wie aus einem Guss.

Neues Gewand für STRABAG

Weiss Malerwerkstätten bittet zur Anprobe

Unweit des Köln-Deutzer Hafens ließ die STRABAG AG ihre neue Firmenzentrale bauen. Für die Fassadengestaltung und -dämmung war die Fachkompetenz der Weiss Malerwerkstätten gefragt.

4.600 m² Fassadendämmung

Die STRABAG Unternehmensphilosophie ‚Teams Work‘ sollte sich auch im Neubau widerspiegeln und die Fassade wie aus einem Guss aussehen lassen. Gar nicht so einfach bei rund 1.600 raumhohen Fenstern. Im ersten Schritt dämmte das Team um den Projektverantwortlichen Roy Bitzhöfer dafür die 4.600 m² große Fläche mit einem WDVS aus 20 cm starken, nicht brennbaren Mineralwollgedämmplatten.

12,5 km Fensteranschlüsse

Kaum waren die letzten Platten angebracht, dämmte das Team unglaubliche 12,5 km Fensteranschlüsse. Herausforderung genug? Mitnichten: Zusätzlich waren alle Fenster fassadenbündig geplant, sodass die Detailanschlüsse schlagregendicht ausgeführt werden mussten. Hierfür sorgte eine jeweils maximal 6 bis 8 mm breite, sichtbare Fuge, die mit einem speziellen Fugenflankenprofil gedämmt wurde. 1.300 m Putzträgerplatten im Sturzbereich und ein mineralischer Oberputz finalisierten die WDVS-Arbeiten. Der Anstrich mit einer hellen Silikonharzfarbe setzte noch das i-Tüpfelchen und die Fassade erscheint wie aus einem Guss.



WEISS MALERWERKSTÄTTEN, DÜSSELDORF
Fassadengestaltung und -dämmung

DAUER DER BAUSTELLE 9 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Eine Dämmung von insgesamt 12,5 km Fensteranschlüssen war auch für den erfahrenen Projektverantwortlichen eine Premiere.

DAS TEAM Das bewährte Weiss Malerwerkstätten-Team unter der Projektleitung von Roy Bitzhöfer.



Ein kleiner Teil des in Spitzenzeiten bis zu 70 Mitarbeiter:innen starken Pandion Doxx-Teams:

Giuseppe Lo Monaco, Aleksandar Kostic, Nikola Kostic, Thomas Winkler, Vojischav Temegkovic, Thomas Thurm, Sascha Kreps, Said Diouani, Steven Möck, Alpha Barry, Adam Rust, Rainer Langlitz, David Dulc (v.l.n.r.).



Erkennungszeichen Goldfassade:

Die Fassade des Pandion Doxx ist aus Metallplatten. Innen gab es für das Team von Kraus Baudekoration viel zu tun. Von der Tiefgarage bis ins exquisite Foyer.

Megaprojekt: PANDION DOXX

Goldene Zeiten am Mainzer Zollhafen

Für Kraus-Chef Rainer Langlitz begann alles mit einem „kleinen“ Auftrag: 7.500 m² Decken und Wände in der Tiefgarage und den Kellerräumen des spektakulären Neubaus am Mainzer Zollhafen sollten gestrichen werden. Das erledigte das Kraus-Team wie gewohnt so professionell, dass man mehr von ihnen wollte. Viel mehr.

Einmal das komplette Programm
So wurden die Decken und Wände in der Tiefgarage gedämmt und im Gebäude 34.000 m² Betondecken und -wände mit 580 t Gipsputz verputzt. Zusätzlich verbaute das Team 38.000 m² Gipskartonplatten und beschichtete 50.000 m² Fläche mit Dispersionsfarbe – da kamen rund

10.000 Liter zusammen. Einzelne Betonwände wurden mit Foamglas gedämmt. Als Besonderheit gilt eine 1.360 m² große in einem Stück gearbeitete Brückendecke in WDVS – als exklusiver Hingucker die Goldtapeten in acht Foyers. Sie wurden eigens aus den USA eingeflogen.

Ein Spitzenteam für ein Megaprojekt
Für ein Projekt dieser Größe braucht man ein Spitzenteam. Thomas Thurm (kaufm. Leiter) und Oberbauleiter Giuseppe Lo Monaco konnten nicht nur auf die Vorarbeiter Thomas Winkler und Steven Möck zählen. Die umfangreiche Dokumentation übernahm Adem Hüseyinoglu und auf Jasmin Schmid im Sekretariat war immer Verlass.



KRAUS
Baudekoration

KRAUS BAUDEKORATION, FRANKFURT
Maler- und Putzarbeiten, Trockenbau, WDVS

DAUER DER BAUSTELLE 2 Jahre plus.

DIE HERAUSFORDERUNG
Die Koordination der Leistungen und des Teams auf einer länger als zwei Jahre laufenden Baustelle.

DAS TEAM Rainer Langlitz und Thomas Thurm (kaufm. Leitung), Giuseppe Lo Monaco (Oberbauleiter), Thomas Winkler und Steven Möck (Vorarbeiter) + das gesamte Kraus-Team in wechselnder Besetzung.



Ein guter Platz für Hund und Katz:
 Inhaberinnen Dr. Theresa Eulitz (4.v.r.) und Dr. Doreen Meyer (5.v.r.) freuen sich mit dem Ausbau-Team: Dominik Angermann, Torsten Schulte, Tino Brückner, Heiko Neumann, Petru Grasun und Maik Porstein (v.l.n.r.) – Bild oben Mitte.

Tierisch gute Arbeit

Im Fachzentrum für Kleintiermedizin

Der Bitte, die Pfoten hochzunehmen, folgt man im Chemnitzer Fachzentrum für Kleintiermedizin mit freudigem Bellen und Miauen. Kein Wunder: So fachkundige Mitarbeiter:innen und ein so schönes Ambiente findet man nur hier. Für die einzigartige Wohlfühlatmosphäre sorgte nicht zuletzt HPM Innenausbau Chemnitz.

Komplettausbau des Fachzentrums

Mit einem Generalunternehmervertrag in der Tasche machten sich Geschäftsführer Mike Kirsten und sein Team im Herbst 2020 an den Komplettausbau der Räumlichkeiten. Die Leistungen umfassten die Putz-, Trockenbau-, Maler-, Bodenbelags- und Fliesenlegearbeiten im Innenbereich,

die Lieferung und Montage von Innen-, Schiebe- und Brandschutztüren, sowie das Anbringen schöner Fototapeten. Eine Vielzahl der Arbeiten führte man selbst aus, ergänzende Gewerke wurden koordiniert.

Dickes Lob vom Auftraggeber

Das Ergebnis: Die beiden Inhaberinnen Dr. Theresa Eulitz und Dr. Doreen Meyer waren schon vor der Abnahme hochzufrieden. „Mike Kirsten und sein Team versorgen uns derzeit mit allem, was ein Gebäude arbeitsfähig macht. Egal ob Wände, Decken, Böden, Fliesen oder Türen – immer steht ein kompetentes und freundliches Handwerkerteam bereit, uns auf der Zielgeraden zu unterstützen.“ Wau!



Innenausbau Chemnitz

HPM INNENAUSBAU CHEMNITZ
 Putz-, Trockenbau-, Maler-, Bodenbelags- und Fliesenarbeiten, Innentüren

DAUER DER BAUSTELLE 4 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Koordination aller beteiligten Gewerke und ein enger Zeitrahmen bis zur Eröffnung am 16. November. Ob alles termingerecht fertiggestellt wurde? Was für eine Frage!

DAS TEAM Maik Porstein (Trockenbauvorbereiter), Dominik Angermann, Tino Brückner, Petru Grasun, Heiko Neumann, Torsten Schulte.



Im Landesmuseum Schlossherren auf Zeit: Malermeister Thomas Gall (l.) und Naim Hoxhaj (r.) waren fast zwei Jahre in allen Sanierungsbereichen des Alten Schlosses tätig. Von den Ausstellungsräumen über die Flure bis zum Herzstück, der Dürnitz.



Stuttgart feiert die Dürnitz

Eröffnet: das neue Foyer im Alten Schloss

Im September 2021 hatten die Stuttgarter allen Grund zum Feiern: Nach über zwei Jahren Bauzeit wurde das Foyer des Landesmuseums als öffentlich zugängliche Begegnungsstätte neu eröffnet. Ihr Name: Dürnitz. Schon im Mittelalter war sie das soziale Zentrum des Alten Schlosses.

Sylitol Bio-Farbe für gesunde Räume

Schon 2019 hatten Thomas Gall, Naim Hoxhaj und Peter Klos mit den Arbeiten an den Pforten und den sanitären Anlagen begonnen. Mit dem Herzstück, der Dürnitz, starteten sie 2020. Bevor das Team loslegen konnte, wurden rund 25 Farbmuster erstellt. Dann wurde die gewölbte Decke mit Malervlies tapeziert und mit Sylitol

Bio-Innenfarbe von Caparol gestrichen. Auch alle anderen Flächen erhielten einen Anstrich mit der Bio-Farbe. Steg und Aufzugstüren wurden grundiert und lackiert.

Wolkige Optik durch Bürste statt Rolle

Eine besondere Aufgabe wartete im Ständesaal. Nachdem Decken und Wände mehrmals gespachtelt und mit Tiefgrund gestrichen waren, wurden sie mit Histolith Reversible Farbe beschichtet. Um eine wolkige Struktur zu erzielen, wurde diese in vier Farbabstufungen aufgebürstet. Die Farbe kann bei Bedarf für folgende Ausstellungen abgewaschen werden. Die „Schlossherren“ von Hürttle hatten hier also bestimmt nicht ihren letzten Einsatz.



MALERBETRIEB

HÜRTTLE MALERBETRIEB, STUTTGART
Maler- und Lackierarbeiten

DAUER DER BAUSTELLE 24 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Feinabstimmung mit allen anderen Gewerken sowie höchste Ansprüche an Qualität und Ästhetik. Sogar Kabelkanäle und Kabel wurden in 6 m Höhe farblich passend lackiert.

DAS TEAM Malermeister Thomas Gall, Naim Hoxhaj, Peter Klos und in Spitzenzeiten auch weitere Mitarbeiter:innen aus dem Hürttle-Team.



Wir (ba)rocken das:
70.000 m² Wand- und Deckenfläche gilt es zu spachteln, zu schleifen und zu streichen. Die Figuren beim Haupteingang (Bild links) wurden vergoldet.

Tempel der Weißheit

Hier lenkt kein Bunt vom Denken ab. Der Anstrich in der Akademie der Wissenschaften erfolgte ausschließlich in gebrochenem Weiß.



Historischer Auftrag in Wien

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Niemand geringerer als Kaiser Franz I. und Kaiserin Maria Theresia eröffneten das in Wien angesiedelte und 1755 fertiggestellte Haus. Entsprechend opulent präsentiert sich die Ausgestaltung des spätbarocken Gebäudekomplexes: Säulen, Stuck und Fresken – so weit das Auge reicht.

Maler- und Beschichtungsarbeiten

Dass sich Stil und Geschmack in den folgenden 265 Jahren noch öfter ändern sollten, erlebte auch das mit der Beschichtung sämtlicher Wände und Decken beauftragte Team von Kerger Maler. Bevor man mit der eigentlichen Arbeit beginnen konnte, galt es nämlich zuerst die vielen alten, bis zu 1 cm dicken Farbschichten zu entfernen.

70.000 m² Wand- und Deckenflächen

Seitdem sind 21 Facharbeiter (Bild siehe Beitrag S. 32) im Einsatz, um Putzflächen auszugleichen, vorzuspachteln und Malervlies zu tapezieren. Mit einem zweimaligen, maschinellen Auftrag von Finish-Spachtelung, akkuratem Schleifen und zweifachem Anstrich mit Leimfarbe in gebrochenem Weiß wird der Aufbau komplettiert. Die zu bearbeitende Fläche: 70.000 m²! Dazu kommt die Beschichtung der Böden im Technikraum sowie die Beschichtung und Vergoldung der Figuren vor dem Haupteingang. Bauabschnitt 1 ist erfolgreich abgeschlossen – und so darf man wohl schon jetzt von einem in jeder Hinsicht historischen Auftrag sprechen.



KERGER MALER, WIEN
Maler- und Beschichtungsarbeiten

DAUER DER BAUSTELLE 1. Abschnitt: 4 Mo.

DIE HERAUSFORDERUNGEN

Abkleben der Böden und Deckenfresken.

DAS TEAM Ahmet Akpınar (Vorarbeiter), Zlatimir Nedeljkovic, Marko Ivic, Anthony Saric, Robert Kalocsa, Ibrahim Koray, Sami Kocak, Jesumat Mulamba, Slavoljub Milenkovic, Predrag Stojadinovic, Nebojsa Tadic, Rosen Georgiev, Aleksandar Barusic, Bohdan Smiertka, Larbi Torchag, Nader Karimi, Daulat Hossainkhel, Lajos Bordas.

WIR SIND HPM

**70 Jubiläen, Jubilare
und Rentner**
Wir gratulieren

**81 Aus- und
Weiterbildung**
Hier ist die Welt
zu Hause

89 Unsere Services
Wir im Cremon,
Zahlen und Fakten

JUBILÄUM - WIR GRATULIEREN

Jubel, Trubel, HPM!

Wenn das keine Gründe zur Freude sind – 11 unserer grandiosen Betriebe feiern 2022 einen besonderen Geburtstag. Rechnet man diese zusammen, sind es unfassbare 1.025 Jahre Handwerkskunst. Wir wünschen den „Oldies“ und „Jungspunden“ weiterhin viel Erfolg!

175 JAHRE



175 JAHRE
OPFERMANN
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · ELEKTRO — SEIT 1847

150 JAHRE
KLEIN
STUCK · PUTZ · MALEREI

60 JAHRE
**GIPSER
SCHMID**
AUSBAU + FASSADE

140 JAHRE
HÄRTNER
HAUSTECHNIK

60 JAHRE
FIGGE & RISCH
Malermeister

90 JAHRE
Franz Mayer
Maler- und Lackierwerkstätten

50 JAHRE
F&T
FENSTER + TÜREN

50 JAHRE
**UNION
TECHNIK**
Gebäude und Tankstellen

50 JAHRE
K-T-K
Sanierung aus einer Hand

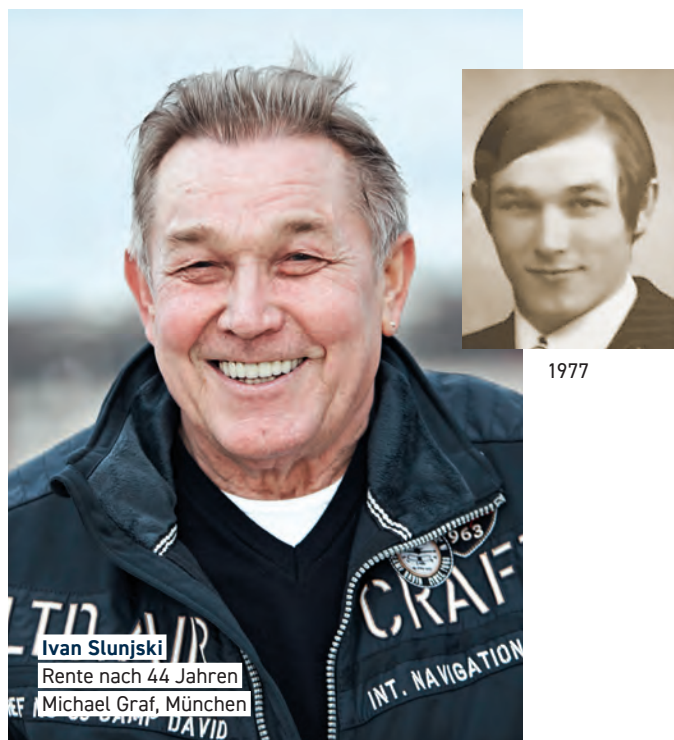
25 JAHRE
BILICKI
SANITÄR · HEIZUNG · DACH



RENTNER UND JUBILARE – WIR GRATULIEREN!

Danke und alles Gute – und weiter so ...

Wir danken unseren Jubilar:innen und unseren Mitarbeiter:innen, die in Rente gegangen sind für ihre langjährige Treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihren langjährigen Erfahrungen stellen sie eine wesentliche Säule unserer Handwerksgruppe dar. (Zeitraum: 1. November 2020 bis Redaktionsschluss 31. Oktober 2021)



Ivan Slunjski

Rente nach 44 Jahren
Michael Graf, München



Harro Becker
Rente nach 23 Jahren
KTK,
Warstein



Lothar Burg
Rente nach 30 Jahren
Poth Bau-
dekoration,
Frankfurt



Michael Gatermann
Rente nach knapp 30 Jahren
Elektro Strohschein, Bremen



Günter Gerhold
Rente nach 51 Jahren
Zilch,
Offenbach



Rene Klimowitsch
Rente nach 39 Jahren
Union Technik,
Duisburg



Gudrun Köhler
Rente nach 22 Jahren
Siedler & Kowalski/
Lewerenz,
Berlin



Horst Krämer
Rente nach 39 Jahren
Poppe,
Hamburg



Josef Kühpacher
Rente nach 14 Jahren
HPM Service und Verwaltung,
Hamburg



Günther Kybic
Rente nach 35 Jahren
Beyer,
Hamburg



Pavel Litcanu
Rente nach 5 Jahren
Hellwig,
München



Marianne Müller
Rente nach 32 Jahren
HPM Service und Verwaltung,
Hamburg



Hablas Oskar
Rente nach 22 Jahren
Graner,
Wien



Burkhard Riewoldt
Rente nach 45 Jahren
Kramer,
Hannover



Wolfgang Schmitt
Rente nach 35 Jahren
Köhl,
Trier



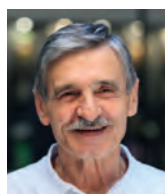
Detlef Sierck
Rente nach 33 Jahren
Bohn Haus-
technik,
Wyk auf Föhr



Silva Slunjski
Rente nach 10 Jahren
Michael Graf,
München



Jan Stankiewicz
Rente nach 3 Jahren
Gärtner Elektrotechnik,
Kiel



Mato Tunjic
Rente nach 7 Jahren
Post Malerwerkstätten,
Tübingen



Sigmund Zschörner
Rente nach 29 Jahren
Busse,
Tangermünde



Helga Baumgartner
40 Jahre Zilch Malermeister,
Offenbach



Richard Faralich
40 Jahre Armin Ingenieurbau,
Dortmund



Ralf Henschke
40 Jahre Maler Poppe,
Hamburg



Andreas Kohlmann
40 Jahre Wilhelm Klein,
Darmstadt



Brar Olufs
40 Jahre Bohn Haus-
technik,
Wyk auf Föhr



Sönke Hansen
40 Jahre Malermeister Mecklenburg
Spezial, Kiel



1981



Dieter Steger
40 Jahre
Franz Mayer,
Nürnberg



Leif Behrens
25 Jahre
Bohn Haus-
technik,
Wyk auf Föhr



Stefan Fechtelkord
25 Jahre
Armin Ingenbleek
Malerbetrieb,
Dortmund



Stephan Gürtler
25 Jahre
Baudekoration
Kraus,
Frankfurt



Klaus Hogenfeld
25 Jahre
Flanderger,
Köln



Michael Jann
25 Jahre
KTF,
Berlin



Nina Caroline Mecklenburg
25 Jahre HPM
Service und
Verwaltung,
Hamburg



Silvia Mikuda
25 Jahre
KTK,
Warstein



Dirk Petershagen
25 Jahre
Bartels,
Oldenburg



Andreas Psurek
25 Jahre
FET Hatje,
Hamburg



Waldemar Remus
25 Jahre
K. Margraf,
Frankfurt



Dennis Rilke
25 Jahre
HANSALUX,
Lübeck



Manfred Rottenfusser
25 Jahre
Bender und
Schuricht,
München



Uwe Runow
25 Jahre
Siebrecht,
Bremen



Artur Sobota
25 Jahre
Johann Gott-
schalk,
Bremen



Hassan Tichtiben
25 Jahre
Eisele Bau-
dekoration,
Frankfurt



Markus Trinks
25 Jahre
Elektro
Feddersen,
Hamburg



Nils von Beuningen
25 Jahre
Hans Beyer,
Hamburg



Matthias Wiggers
25 Jahre
moba,
Lübeck



Guido Wissel
25 Jahre
Bohn Haus-
technik,
Wyk auf Föhr



Martin Wittnebel
25 Jahre
Stüber,
Hamburg



Fatih Yilmaz
25 Jahre
Hörz Stuckateu-
betrieb,
Stuttgart



René André
10 Jahre
Hürttle
Anstrichtechnik,
Asperg



Markus Braungart
10 Jahre
HSG,
Baunach



Sascha Berger
10 Jahre
Günter
Mecklenburg,
Kiel



Dr. Matthias von Bodecker
10 Jahre
HPM Die Hand-
werksgruppe,
Hamburg



Marko Böhme
10 Jahre
Philipp
Ladenbau,
Olbernhau



Jörg Borell
10 Jahre
Heysolt Schau-
bach & Link,
Offenbach



Erkan Bozdemir
10 Jahre
Rolladen Sauter,
Wetzlar



Axel Braun
10 Jahre
Hörz Stuckateu-
betrieb,
Stuttgart



Jürgen Cammann
10 Jahre
Wilhelm Klein,
Darmstadt



Markus Driller
10 Jahre
moba,
Dortmund



Martin Firlé
10 Jahre
Heysolt Schau-
bach & Link,
Offenbach



Johannes Gahrmann
10 Jahre
HPM Service und
Verwaltung,
Hamburg



Christian Gau
10 Jahre
Heinz Rieck
Malermeister,
Hamburg



Stefan Goewe
10 Jahre
Sander &
Pielström,
Hamburg



Alexandra Gottlieb
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Edwin Gottlieb
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Jürgen Götsch
10 Jahre
Kurt Pagel,
Hamburg



Petra Hamerschmidt
10 Jahre
Baudekoration
Kraus,
Frankfurt



Sandro Haß
10 Jahre
Fritz Schuchardt,
Hamburg



Dirk Heckt
10 Jahre
Günter
maltec,
Kiel



Anne-Marie Hilbert
10 Jahre
maltec,
Berlin



Meik Jürgensen
10 Jahre
Johs. Lenz,
Hamburg



Lukas Kalbfleisch
10 Jahre
Baudekoration
Kraus,
Frankfurt



Waldemar Kargel
10 Jahre
TGA Rebel,
Rödermark



Konstantin Kamke
10 Jahre
KTK,
Warstein



Jeton Klecka
10 Jahre
Zilch Maler-
meister,
Offenbach



Thomas Kolter
10 Jahre
Hellwig,
München



Michael Kopp
10 Jahre
Feroment,
Gießen



Mechthild Kowall
10 Jahre
moba,
Dortmund



Blerim Krasniqi
10 Jahre
Martin Hauser,
Stuttgart



Marion Krekeler
10 Jahre
Firmengruppe
Dierkes,
Dortmund



Kay Kuhnert
10 Jahre
Armin Ingenbleek
Malerbetrieb,
Dortmund



Julia Lohmann
10 Jahre
HPM Service
und Verwaltung,
Hamburg



Holger Luther
10 Jahre
Lagoni Malerei-
betrieb,
Kiel



Jose Marques Rodrigues
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Marcel Müller
10 Jahre
KTF,
Berlin



Akos Nagy
10 Jahre
Simon,
Wien



Peter Neumann
10 Jahre
Dechant,
Berlin



1996



Annette Seeliger
25 Jahre Hausherr Bauunternehmen,
Hamburg



Reinhold Langer
10 Jahre
TGA Rebel,
Rödermark



Sebastian Lembke
10 Jahre
Hausherr Bau-
unternehmen,
Hamburg



Gabriele Lierka
10 Jahre
Kurt Pagel,
Hamburg



Mike Lindner
10 Jahre
Kumnick Ausbau,
Kiel



Hans-Jürgen Weigt
10 Jahre moba, Dortmund



2011



Christoph Osenau
10 Jahre
Weiss Malerwerkstätten,
Düsseldorf



Nihad Osmani
10 Jahre
K. Margraf,
Frankfurt



Werner Probst
10 Jahre
Erich Mayer,
Erlangen



Sascha Reinke
10 Jahre
KTK,
Warstein



Werner Riedl
10 Jahre
Erich Mayer,
Erlangen



Albert Rissling
10 Jahre
Köhl,
Trier



Mathias Rütting
10 Jahre
Fritz Schuchardt,
Hamburg



Christiane Sauter
10 Jahre
Rolladen Sauter,
Wetzlar



Daniel Schmidt
10 Jahre
moba,
Lübeck



Tim Schneider
10 Jahre
Müller Maler
und Ausbau,
Karlsruhe



Dirk Schreiber
10 Jahre
Union Technik,
Duisburg



Olaf Schröder
10 Jahre
Siedler &
Kowalski,
Berlin



Phil Schultz
10 Jahre
Zillmer Elektro-
technik,
Hamburg



Tobias Schütt
10 Jahre
HANSALUX,
Lübeck



**Susan Maren
Kim Soltau**
10 Jahre
Kurt Pagel,
Hamburg



Sven Steffan
10 Jahre
KTF,
Berlin



Andrea Szymanek
10 Jahre
Weiss Malerwerkstätten,
Düsseldorf



Michael Tischer
10 Jahre
Feroment,
Gießen



Fabian Titz
10 Jahre
Feroment,
Gießen



Margit Trinks
10 Jahre
Philipp
Ladenbau,
Olbernhau



Silke Waap
10 Jahre
HPM Service und
Verwaltung,
Hamburg



Christian Weber
10 Jahre
Krust-Schübel
Stuckateur,
Nürnberg



Matthias Weidling
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Jens Weiß
10 Jahre
Hellwig,
München



Jörg Weiß
10 Jahre
Hellwig,
München



Malte Werner
10 Jahre
Sander &
Pielström,
Hamburg



Norbert Wollnitzer
10 Jahre
moba,
Dortmund



Ali Yildirim
10 Jahre
dieWertschöpfer,
Reutlingen



Ismail Yildirim
10 Jahre
EMD-Elektrik,
Gelsenkirchen

6

Fragen an ...

Tobias Boelmann

Mit 12 Jahren zur Freiwilligen Feuerwehr Lohbrügge.

Wieviel Druck ist auf dem Schlauch, den Sie da halten?

Auf diesem Schnellangriffsschlauch ist ein Druck von 7 Bar, das ist noch ganz gut zu halten. Er wird für die kleineren Brände genutzt.

Darf jeder bei der Feuerwehr so ein schönes Feuerwehrauto fahren?

Nein, dafür macht man eine Extra-Ausbildung. Ich habe einen LKW-Führerschein und eine Ausbildung für dieses Fahrzeug. Ich muss genau wissen, wo sich zum Beispiel Pumpe, Kettensäge

oder Rettungsschere befinden, um im Notfall schnell handeln zu können.

Wofür rücken Sie am häufigsten aus?

Zu 60 Prozent ist es das auf dem Herd vergessene Essen. Die Leute gehen aus dem Haus, die Rauchmelder schlagen Alarm, der Nachbar ruft die Feuerwehr. Wir treten dann notfalls die Tür ein und verhindern Schlimmeres. Dann sind wir natürlich auch bei größeren Bränden, Autounfällen, Hochwasser oder Sturm Schäden im Einsatz.

Was braucht man als Feuerwehrmann?

Extrem wichtig ist Fitness. Wir müssen unter anderem einmal im Jahr ein Training unter schwerem Atemschutz absolvieren, in kompletter Montur mit Maske durch eine Art Tunnelsystem kraxeln. Und Teamgeist – jeder muss sich auf den anderen verlassen können.

Gibt es da Parallelen zu Ihrem Job?

Ich bin für den Cremon unter anderem Fachkraft für Arbeitssicherheit. Da kann ich viel von meinem Wissen einbringen.

Wie würden Sie für die Freiwillige Feuerwehr werben, komm zu uns, weil ...?

Es ist einfach super spannend und abwechslungsreich. Es gibt einen unglaublichen Zusammenhalt. Und: Welcher Junge träumt nicht davon im Feuerwehrauto durch die Stadt zu fahren?



Elektromeister Tobias Boelmann ist seit 2020 für Arbeitssicherheit, Weiterbildung und Gesundheitsschutz für die Sparte TGA und den Cremon zuständig.



Julian Spiecker

Seit dem 6. Lebensjahr bei der DLRG Witten.

Was ist das für ein gelbes Ding in Ihrer Hand – sieht aus wie bei Baywatch?

Das ist ein Gurtretter, den man bei Einsätzen hinter sich herzieht und dem Verunfallten zum Festhalten gibt oder bei Bewusstlosigkeit um die Brust legt.

Und Sie dürfen auch mit diesem Schlauchboot fahren?

Ja, ich bin bei der DLRG sowohl bei der örtlichen Gefahrenabwehr als auch beim Katastrophenschutz und habe neben dem Rettungsschwimmerschein auch einen Bootsführerschein.

Wie sind Sie zur DLRG gekommen?

Ich habe mit 6 Jahren als Schwimmkind bei der DLRG schwimmen gelernt. Dann ging es immer weiter. Ich machte so ziemlich alle Abzeichen und bin dann selber Ausbilder geworden. Ich habe sogar meine Frau Laura hier kennengelernt. Unsere vierjährige Tochter Mi-reya wird auch als Schwimmkind starten, das steht schon fest.

Wieviel Zeit investieren Sie in Ihr verantwortungsvolles Ehrenamt?

Eigentlich bin ich jedes Wochenende auf der Wachstation an der Ruhr. In den Ferien geht es dann auf den Wachturm an die Ostsee, nach Damp.

Welches sind die häufigsten Einsätze?

Am häufigsten fahren wir zur Personensuche raus. Umgekippte Kanufahrer auf der Ruhr, gekenterte Segler auf

dem Kemnader See oder verunglückte Schwimmer. Am spektakulärsten aber war für mich das Abschleppen des Fahrgastschiffes MS Schwalbe durch vier unserer Rettungsboote. Erstaunlich, was so kleine Boote schaffen.

Warum DLRG?

Man tut Gutes, es ist eine riesengroße Familie und ein starker Zusammenhalt. Man muss das einfach erlebt haben – es ist ein Lebensgefühl.

moba
FENSTER UND TÜREN

Julian Spiecker ist seit März 2021 bei moba Dortmund als Vorarbeiter in der Montage tätig. Anfang 2022 übernimmt er die Leitung des Kundendienstes.

TGA Azubi-Tage



Rund 50 Auszubildende aus allen Ecken Deutschlands folgten der diesjährigen Einladung von Tobias Boelmann, Organisator und Ausbildungsbeauftragter der Sparte. Eine Wahnsinnszahl und Grund für einen kleinen fotografischen Rückblick auf diese grandiosen Camp-Tage.



1

Gemeinsam ans Ziel

Im Team Herausforderungen zu meistern, ist leichter als alleine – Gruppenarbeit war auch bei der Ausarbeitung der Schwerpunkte wie Rechte & Pflichten und Werkzeugkunde gefragt.



2

Für den Notfall gerüstet ...

... sein, war das Ziel des Exkurses in Arbeitssicherheit und so wurde Resusci-Anne im Takt von Staying Alive wieder zum Leben erweckt.



3

Ein Herz für Hamburg

Das lockere und vor allem betriebsübergreifende Kennenlernen stand neben der fachlichen Einführung ganz oben auf der Agenda.



4

Gesunde Ernährung – einfach lecker

Leckere Rezepte und kleine Sportübungen sorgten nicht nur für einen gesunden Geist in einem gesunden Körper, sondern auch für gelungene Abwechslung im Winsbergring.



Moin
Azubi-Tage.
Moin
Hamburg.



5

Hamburg entern

Den Störtebeker-Schatz haben sie während der Stadtrallye zwar nicht gefunden, aber viel Wissenswertes und einiges an Döntjes (Anekdoten) über die Heimatstadt der Handwerksgruppe erfahren.



6

Gekommen, um Profis zu werden

Aller Anfang ist schwer, sagt man – aber die ersten Schritte in Richtung Profi sind unsere Azubis auf jeden Fall bereits gegangen. Weiter so!



50 Azubis, 3 Termine, 3 Tage – TGA Ausbildungscamp 2021



8

7



9

Eine Sparte – ein tolles Azubi-Team

Egal, ob im Winsbergring, im Cremon oder auf Hamburgs Straßen – es waren großartige Truppen an den drei Terminen unterwegs.

Tolles Feedback

- Azubis, Organisator und Referent:innen waren sich einig:
- Es waren tolle Tage und das Schulungscamp 2021 der TGA-Sparte ein voller Erfolg. Und nach dem Camp ist vor dem Camp – die Planungen für 2022 laufen bereits.

Kurz & knapp



**GERMANN MALERMEISTER
SCHUL-AKTION 2021**

HAMBURG „Unsere zukünftigen Azubis sitzen in Hamburgs Schulen!“, da ist sich Hermann Maracke, Geschäftsführer von Germann Malermeister, sicher (Bild oben, 1.v.l.). Der Startschuss zur Gewinnung handwerksbegeisterter Schüler:innen fiel in der Stadtteilschule Poppenbüttel. Mit einer Aktion für die 9. und 10. Jahrgänge im Frühjahr 2021:

3-Tages-Event in Zusammenarbeit mit dem Farbenhersteller Brillux:

- Vorträge rund um das Thema Farbe
 - Farbliches Gestalten eines Schulraums
 - Ausbildungscamp in Oststeinbek zum Kennenlernen der Maschinenteknik inkl. Baustellenfrühstück und Pizzaessen
 - Feedbackrunde und Urkundenübergabe
- Das Ergebnis nach zwei Runden: acht Praktikanten für Germann, bravo!

Und kurz vor Redaktionsschluß diese tolle SMS am 16.11.2021:

Weitergeleitet
Juhuuuu!!! Noch nicht unterschrieben, aber die erste mündliche Zusage eines Praktikanten der STS-Poppenbüttel zur Ausbildung zum 01.02.22 🥳🥳🥳 (17:47)



Schule wird gestrichen:
Jaspar und Ayman sorgen für einen frisch-fröhlichen Look im Gruppenraum.

„Besser werden ist das Ziel“

Für die Zukunft des Handwerks – die Ausbildungsinitiative von Malermeister Kramer nimmt weiter Fahrt auf.



Verleihung des primaAQ-Siegels: Maik Heuer (Geschäftsführer), Christian Bunzel (HWK-Team Nachwuchsgewinnung), Karl-Wilhelm Steinmann (Handwerkskammerpräsident), Anika Stein (Ausbildungsbeauftragte), sowie die Mitarbeiter:innen und Auszubildende von Kramer: Jörg Hesse, Anja Hartwig, Yasemin Erul, Haldor Melzer, Julian Schreeb, Luis Bauer, Vincent van Emden und Markus Baron (v.l.n.r.).



HANNOVER Aus den eigenen Reihen wachsen – mit diesem Grundgedanken startete Malermeister Kramer in die Ausbildungsinitiative. Schnell wussten Geschäftsführer Maik Heuer und Ausbildungsbeauftragte Anika Stein, dass es nicht ausreicht, nur neue Auszubildende zu gewinnen. Die Be-

dingungen und Umstände der Ausbildung selbst sollten verbessert werden. „Aber wo fang ich an und wo höre ich auf?“, mit dieser und weiteren Fragen nahm Anika Stein Kontakt zur Handwerkskammer Hannover (HWK) auf und begann mit dem Programm primaAQ (prima Ausbildungsqualität).

„Dem Fachkräftemangel mit einer guten Ausbildung entgegenwirken.“

Seitdem gehören unter anderem

- monatliche Azubi-Treffen,
- Unterstützungsangebote bei Schul- und Prüfungsfragen sowie
- ein auf den Betrieb abgestimmter Ausbildungsplan

zum festen Bestandteil der Ausbildung. Die Azubis waren und sind begeistert von den Neuerungen und die Verantwortlichen sich damit sicher: Das Audit konnte kommen. Anfang September war es dann so weit: Aber nicht nur Anika Stein stand den Beauftragten der HWK Rede und Antwort. Azubi Daniel Meier und Geselle Jörg Hesse wurden ebenfalls eingehend zu den Ausbildungsbedingungen des Malerbetriebs befragt. Eine Woche hieß es im Anschluss des Audits warten, bis endlich der erlösende Anruf kam: „Herzlichen Glückwunsch Malermeister Kramer, Ihr erhaltet das primaAQ-Siegel!“

„Azubis und Gesell:innen sind bei uns Dream-Teams von Anfang an!“

Zu Ende ist die Offensive Kramers damit aber noch lange nicht – im Gegenteil, sie nimmt mit der Auszeichnung erst richtig Fahrt auf.

HPM: Hier ist die Welt zu Hause

Die HPM ist so bunt wie das Handwerk selbst. Unter ihrem Dach arbeiten Menschen aus 52 Nationen. Einige sind als Geflüchtete oder Au-pair gekommen, so wie Andy Wella, Saleh Abdelsalam und Abdul Naqash. Mit außergewöhnlichem Ehrgeiz und großer Zielstrebigkeit haben sie die Chance, die man ihnen gab, beim Schopfe gepackt. Für eine bessere Zukunft. Für das beste Handwerk.



Andy aus Togo Der Meister der Kälte

„Vom Au-pair zum Kältetechnikmeister“ – klingt wie ein Hollywood-Filmtitel, ist aber das Leben von Andy Wella. 2013 kam er aus Togo nach Deutschland und ihm war schnell klar – ich kann und will viel mehr. Was folgte, war eine „Ausbildung zum Mechatroniker für Kälte- und Klimatechnik“. Am Ziel war Andy Wella aber noch lange nicht. 2017 wechselte er voller Vertrauen zu Jürgen Kaul und **Kaul Kälte + Klimatechnik** und absolvierte nebenbei die Meisterschule in Teilzeit. Eine Entscheidung, die für alle goldrichtig war. Heute nimmt er als Teamleiter auf den Baustellen die Anlagen in Betrieb. Wir finden das oscarreif!



Saleh aus Ägypten Meisterschule in Sicht

2014 kam Saleh Abdelsalam nach Deutschland, 2016 klopfte er mit seinem Betreuer bei **Fritz Schuchardt Malermeister** in Hamburg an. Natürlich waren seine Deutschkenntnisse da noch nicht so gut, aber Salehs Zielstrebigkeit beeindruckte Geschäftsführer Wolfgang Mehrkens so sehr, dass er ihm gleich eine Lehrstelle anbot. Vom ersten Tag an eroberte Saleh die Herzen seiner Kolleg:innen und nur drei Jahre später, 2019, hatte er den Gesellenbrief in der Tasche. Mittlerweile absolviert er Vorarbeiterkurse und leitet eine eigene Baustelle. Die nächsten Schritte könnten bereits auf die Meisterschule führen. Auch in Hamburg hat sich Saleh schon richtig gut eingelebt. In diesem Sinne: Moin Moin!



Abdul aus Pakistan Sein Ziel: Malermeister

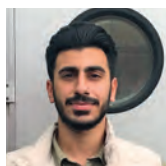
Mit einer riesigen Portion Ehrgeiz, enormem Fleiß und dem unbedingten Willen, im Leben etwas zu erreichen, kam Abdul Naqash 2016 nach Deutschland. Er machte den Hauptschulabschluss, lernte Deutsch und begann ein Praktikum bei **Wilhelm Klein Stuck Putz Malerei** in Darmstadt. Prokurist Jürgen Cammann und Malermeister Christian Malter waren so begeistert, dass sie ihm eine Lehre anboten. Da zögerte Abdul nicht lange. Er absolvierte auch diese mit Bravour, betreut heute Baustellen und ist für Vorarbeiterkurse angemeldet. Auch privat hat Abdul in Deutschland sein Glück gefunden: Mit Ehefrau Perfchi und Sohn Leyan. Beruflich steht er, wenn es nach ihm geht, aber noch nicht auf der letzten Sprosse der Karriereleiter. Sein Ziel: Malermeister. Respekt!

Liebe Azubis, herzlich willkommen bei der HPM!

Großartig, jetzt haben wir 435 Azubis. Wir begrüßen alle „Erst-Semester“ von Wyk auf Föhr bis Wien.
Moin Moin, Jode Daach und Grüß Gott! Viel Spaß und viel Erfolg!
(Zeitraum: 1. November 2020 bis Redaktionsschluss 31. Oktober 2021)



**Mohammad
Abassi**
Leipzig



Diyar Al Ahmad
Bremen



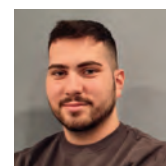
Alperen Akbas
Duisburg



MÜcahit Akpınar
Wien



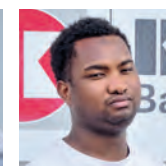
**Patryk Krzysztof
Antoniak**
Wyk auf Föhr



Kürsat Aziret
Kiel



Markus Baron
Hannover



Alpha Barry
Frankfurt



Luis Bauer
Hannover



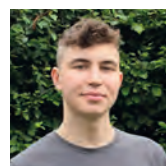
Nils Baum
Baunach



Jan Bäuerlein
Baunach



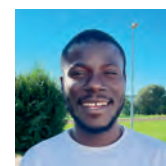
Dennis Becker
Trier



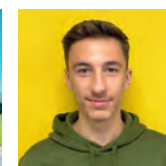
Jonas Bera
Bremen



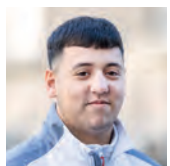
**Alexandra
Blumenschein**
Frankfurt



Moubarake Body
Offenburg



Justin Braun
Dortmund



Ibrahim Demir
Wien



David Cakir
Warstein



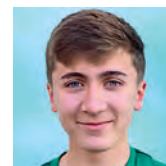
Josip Djedovic
Tübingen



**Dragana
Dimitrova**
Dortmund



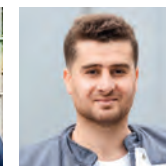
Rubin Dogru
Rüsselsheim



Ivan Dolo
München



David Domme
Trier



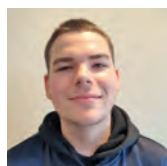
Serhat Duran
Bremerhaven



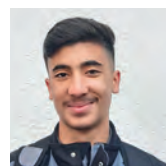
Simon Dyszak
Lübeck



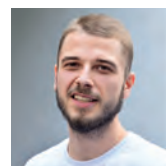
Celina Eckmann
Lörrach



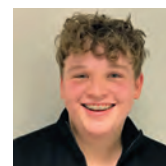
**Lukas Branko
Eick**
Kiel



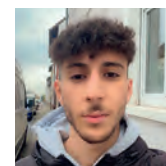
**Mohamed
Brahim Elouni**
Hamburg



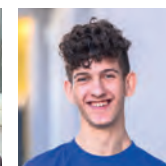
**Vincent van
Emden**
Hannover



Alessio Endres
Stuttgart



Sharquai Feeras
Frankfurt



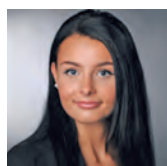
**Benjamin
Feratovic**
Wien



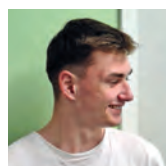
Florian Gerth
Berlin



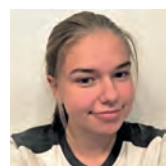
**Samantha
Gießler**
Offenburg



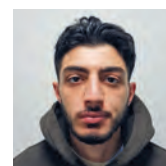
Celine Giggel
Tangermünde



Philip Gladrow
Berlin



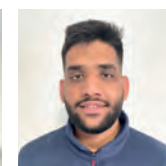
**Corinna
Grünwald**
Offenbach



Ali Eren Gültepe
Hamburg



Lisa Haefke
Hamburg



Usman Haider
Rüsselsheim



Niklas Harneit
Hamburg



Omid Haydari
Trier



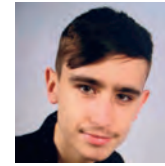
Nick Heil
Bremen



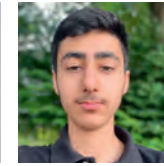
Philipp Hennebühl
Warstein



Keanu Pascal Huber
Offenburg



Justin Marco Hübner
Berlin



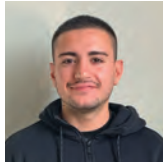
Mohamad Hussein
Hamburg



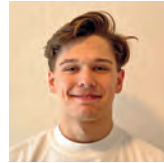
Dadullah Husseinzadeh
Hamburg



Salam Gul Ismael
Bremerhaven



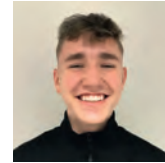
Alkharasan Alabas Basim Jafar
München



Noel Jalink
Bochum



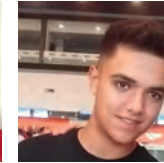
Yousef Jrad
Darmstadt



Eduard Kachalkin
Stuttgart



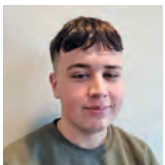
Kevin Kaechtin
Baden-Baden



Lirim Kasami
Hamburg



Melih Kayirik
München



Beran Kayim
Kiel



Kenneth Kromholz
Bremen



Abdelilah Khanfour
Frankfurt



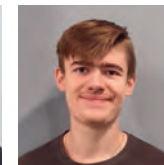
Musaab Khames
München



Max Kikat
Berlin



Kilian Klamm
Bremen



Philipp Klopp
Kiel



Kevin Knak
Hamburg



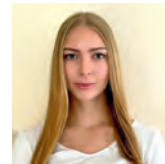
Semih Kocak
Wien



Hannes Koll
Kiel



Ismon Komroni
Dortmund



Julia Koryciak
Hamburg



Inthira König
Darmstadt



Thomas Michell Kozibak
Bremen



Romana Kramer
Bremen



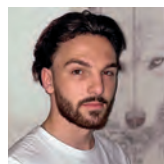
Jörn Kroker
Lübeck



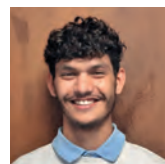
Lea Katharina Küppers
Lübeck



David Lenden
Düsseldorf



Falco Lieschke
Dortmund



Rouven Lipic
Karlsruhe



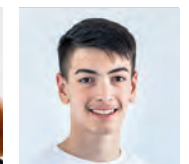
Rebecca Mae Lütjerath
Bremen



Gordon Mach
Berlin



Latisha Mamerow
Bremerhaven



Vincent Mazzeo
Asperg



Shukri Mehmed
Dortmund



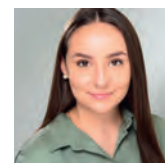
Daniel Meier
Hannover



Alessio Mertens
Dortmund



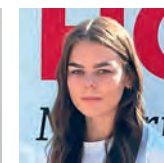
Vivien Metzmacher
Baden-Baden



Sarah Meyer
Hamburg



Bashar Mohamad
Bremen



Julia Wiktorja Mrzyglod
Bremen



Mohammad Nabizadeh
Hamburg



Jacob Neitzel
Kiel



Nikola Mihalj
Tübingen



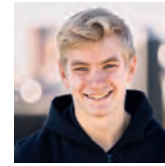
Adam Neubert
Darmstadt



Henri Neuhaus
Wetzlar



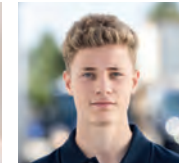
Van Chinh Nguyen
Berlin



Luca Tim Ohle
Wyk auf Föhr



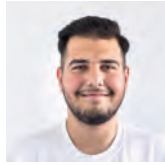
Olayemi Olaniyi
Asperg



Marcel Perner
Rödermark



Darline-Alexandra Pietsch
Baunach



Ermal Podrimja
Asperg



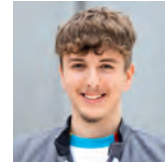
Jessica Prieb
Wetzlar



Morteza Ramzani
Bremen



Khalil Ranjbar
Frankfurt



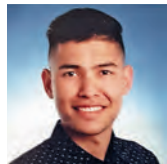
Moritz Reinhard
Bremerhaven



Allesandro Rettich
Dortmund



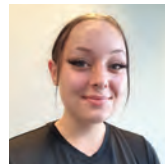
Lea Reinke
Bremerhaven



Ali Rezai
Freiburg



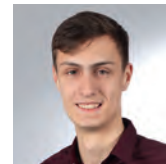
Mirco Rixferen
Duisburg



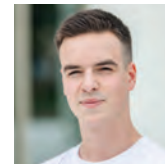
Madeleine Rühmann
Kiel



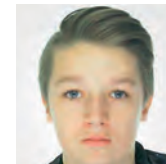
Amar Sahaouri
Wetzlar



John Sauer
Hamburg



Ansgar Scheidewig
Leipzig



Mike Schmidt
Köln



Till Schneider
Dortmund



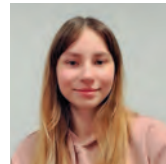
Julian Schreeb
Hannover



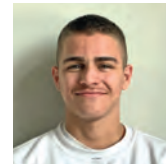
Simon Seher
Stuttgart



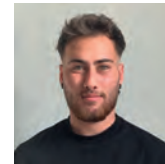
Salissou Traore Seibou
Hamburg



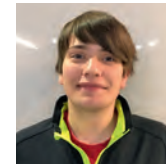
Melanie Serikov
Hamburg



Valton Shkodra
München



Danial Alaa Showqi
München



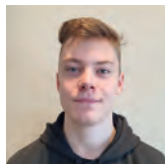
Nico Sieber
Oldenburg



Nika Siedletzki
Hamburg



Mustapha Sillah
München



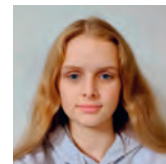
Paul Louis Stache
Kiel



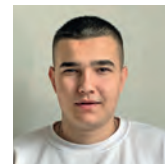
Adrian Stehmann
Berlin



Jonas Stephan
Hamburg



Sarah-Christine Straass
Hamburg



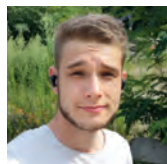
Lukas Szabo
München



Arda Takis
Rüsselsheim



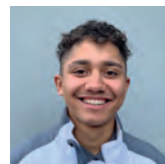
Niklas Thaidigsmann
Kiel



Marcel Traud
Duisburg



Ali Vagner
Bremen



Joel Voß
Hamburg



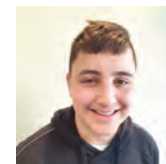
Noah Weinle
Lörrach



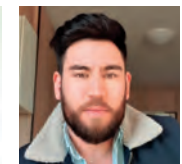
Samuel Weisser
Hamburg



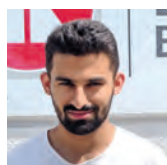
Charmaine Celina Werner
Bochum



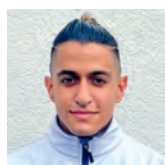
Cem Yilmaz
Kiel



Yasin Yousefi
München



Mustafa Zdran
Frankfurt



Ali Zare
Dortmund

Ohne Foto: **Mohammad Mahdi Abbasi** (Leipzig), **David Avenstrodt** (Berlin), **Tufan Balaban** (Düsseldorf), **Jordao Djoda Cardoso** (Berlin), **Samanta Endres** (Baunach), **Yusa Emin Esen** (Frankfurt), **Tim Frey** (Berlin), **Mohamed Hassaini** (Düsseldorf), **Mateusz Ignatowicz** (Düsseldorf), **Arian Iseni** (Hamburg), **Hussein Jaber** (Berlin), **Frank Konkel** (Hamburg), **Oliver Krüger** (Berlin), **Marcel Kurth** (Erlangen), **Mohammad Dalili Lasheidani** (Düsseldorf), **Mateo Martinez** (Wiesbaden), **Ahmad Jawid Nejrabi** (Hamburg), **Issam Ouakeskous** (Offenburg), **Tim Rabe** (Köln), **Louis Rabe** (Köln), **Orkan Sariyildiz** (Offenburg), **Omar Shalbi** (Hamburg), **Antonio Sopic-Strunck** (Wuppertal), **Malou Stackelies** (Wiesbaden).

Azubi-Starterwoche



Rolle vorwärts und rein ins Lager:

In einer eigenen Werkhalle erwerben die Azubis erste Grundfertigkeiten, im Lager wird die Vielfalt an Malerprodukten und Werkzeugen bestaunt.



Start frei für unsere Azubis:

Khalil Ranjabar (Poth), Valentino Stanescu (Kraus), Haris Huskic (Jahrespraktikant FOS, Kraus), Adam Neubert (Klein), Alexandra Blumenschein (Kraus), Inthira König (Steingässer), Abdeljallal El Adak (Klein), Ahmad Quaderi (EQ-Jahrespraktikant, Kraus), Alpha Barry (Kraus), Mustafa Zadran (Kraus) – (v.l.n.r.).

Die Azubi-Starterwoche in Frankfurt

„Ist das Lack, Lasur oder Farbe und wozu benötige ich eigentlich ein Mäuschen?“ Auf diese und viele andere Fragen erhalten Auszubildende bei Baudekoration Kraus, Poth Baudekoration und HSL Baudekoration während ihrer „Starterwoche“ die passenden Antworten. Die von Regionalleiter Rainer Langlitz 2012 ins Leben gerufene Aktion ist eine echte Institution. Zu Recht, denn die „Aufwärmrunde“ ist bei Azubis und Ausbildern sehr beliebt.

Erste Schritte ins Malerhandwerk

Immer zu Ausbildungsbeginn lernen die neuen Azubis die wichtigsten theoretischen Grundlagen und praktischen Fertigkeiten für ihren späteren Baustelleneinsatz. Auch im März dieses Jahres waren Ausbildungsleiter Klaus Krämer, Hermann Schreyer von dieWertschöpfer, Christian Malter von Wilhelm Klein und André Mühle aus dem Cremon zur Stelle, um die Youngsters unter ihre Fittiche zu nehmen.

Perfekter Mix aus Theorie und Praxis

Neben dem Kennenlernen von Material und Werkzeug, einem Farbenlehre-Seminar und einer Einführung in das digitale Berichtsheft durften die Azubis auch Hand anlegen: Abkleben, grundieren, streichen, walzen – in der eigens dafür genutzten Werkhalle wurde fleißig gewerkelt. Erstmals mit dabei: drei Auszubildende von Wilhelm Klein und Steingässer aus Darmstadt. Nach einer super Woche waren sich alle einig: Jetzt sind wir bestens gerüstet!

Von A wie Auszubildende bis Z wie zukünftige Führungskräfte

Fördern wird bei der HPM großgeschrieben: Mit Veranstaltungen wie dem „Girls´Day“ oder „Schule trifft HPM“ kümmern wir uns um den Nachwuchs – mit „F3“, dem neuen Führungskräfteentwicklungsprogramm in der MFA-Sparte werden Meister:innen auf zukünftige Leitungsfunktionen vorbereitet.



„F3“ – aus Meister:innen werden Führungskräfte

FÖRDERN. FORDERN. FÜHREN. – kurz F3, ist ein neues Entwicklungsprogramm in der Maler Fassade Ausbau-Sparte, das talentierte Meister:innen auf ihre neue Position

„Das perfekte Rüstzeug für zukünftige Führungskräfte.“

tion als Firmen- oder Abteilungsleiter:innen vorbereitet. Das von Nico Friedemann initiierte Führungskräfteprogramm startete erstmals im März dieses Jahres. In mehreren Modulen bekommen Firmenleiter:innen kaufmännische, rechtliche und technische Kenntnisse – aber auch Kompetenzen wie Mitarbeiterführung, Selbstorganisation oder Konfliktmanagement vermittelt. Derzeit profitieren 13 Teilnehmer von den spannenden Inhalten und persönlichen Feedbackgesprächen mit Trainer Marcus Schweighart. Ab Januar 2022 geht's dann in der Sparte TGA los.

„Girls´Day 2021“: Azubis zeigen ihren Traumjob

„Schau mal, das sind die verschiedenen Pinsel, die Du als Malerin brauchst ... und so sieht ein Sicherungskasten von innen aus.“ Mit großem Engagement präsentierten die Auszubildenden Katharina Bannert (Portius Haustechnik), Samantha Christensen (Heinz Rieck Malermeister) sowie Fabio da Silva und Serhat Okcuoglu (Zillmer Elektrotechnik) am diesjährigen „Girls´Day“ ihre Traumberufe. Obwohl dieser coronabedingt via Liveschaltung stattfand, waren die aus ganz Deutschland zugeschalteten Teilnehmerinnen vollauf begeistert. Der Girls´Day 2021 war – mit Unterstützung der Kollegen Tobias Boelmann, Ove Carstens und Hendrik Dallmann – auch im Online-Format ein Riesenerfolg.

„Alle 14 Plätze waren innerhalb kürzester Zeit vergeben!“

„Schule trifft HPM“ – erstmals digital

Online-Premiere für die Veranstaltung „Schule trifft HPM“: Ende Januar informierten sich acht potenzielle Azubis des Hamburger Berufsvorbereitungsprogramms JOBLINGE über die Jobperspektiven im Handwerk. Tobias Boelmann (Elektromeister und Arbeits-

„Wenn schon nicht live und vor Ort, dann eben live und digital.“

sicherheitsfachkraft für die TGA-Sparte), Ove Carstens (Portius Haustechnik), Hendrik Dallmann (Heinz Rieck Malermeister) sowie deren Auszubildende schalteten sich live von ihren Standorten dazu, präsentierten ihre Berufsbilder und machten ordentlich Werbung für ihre Gewerke. Auch wenn man die persönliche Begegnung ein wenig vermisste, die Online-Kompetenz der HPM unterstrich man jedenfalls eindrücklich.

Buntes bei der HPM

Wenn das man kein Seemannsgarn ist: Bei Opfermann in Flensburg haben sie früher Rum-Destillatoren hergestellt, bei Hürttle in Stuttgart fahren sie mit dem Schlitten zur Arbeit und die Münchner Hirsch-Jungs sind reif für Let's Dance. Unglaublich? Nö – kann man hier lesen. Hicks.

Kumma – in Doatmund ging die Post ab!

Zum 10-jährigen Jubiläum lud Hans-Jürgen Weigt das komplette moba Dortmund-Team mit ihren Familien zum gemeinsamen Grillen, Trinken und Tanzen auf den festlich herausgeputzten Hof der Rosemeyerstraße. Rund 60 bestens gelaunte Gäste stimmten sich bei Kaiserwetter auf die nächsten 10 Jahre ein – Partyyy!



Beim Barte des Kissers!

Will Najim el Maimouni hier den Bart seines Kollegen auf Echtheit prüfen? Beim Barte: Der ist echt! Somit trägt Jerome Kisser nicht nur einen unsagbar schönen Nachnamen, sondern auch einen längeren Bart und längere Haare als er. Na und – Najim nimmt's fröhlich.

Let's dance, Josef!

Wir wissen nicht, was Joachim Llambi, Motsi Mabuse und Jorge Gonzáles sagen würden, aber wir sind begeistert. Beim Teamfotoshooting von Firma Hirsch aus München legte Mitarbeiter Josef Nedved kurzerhand 'ne flotte Sohle auf den Platz. Was sollen wir sagen: Schuhplattler war gestern, Breakdance wollen wir sehen!



„Ich begrüße Sie zur Tagesschau!“

Der Führungskreis im November 2021 fand erneut digital statt und wurde live aus dem im Cremon aufgebauten Studio mit Greenwall übertragen. Da ließ sich Philip Mecklenburg den Spaß nicht nehmen, zumindest kurz in die Rolle eines Tagesschau-Sprechers zu schlüpfen. Danach durfte die Krawatte aber schnell wieder ab.



Joho und ne Buddel voll Rum ...

Da kommt der Rumfreund ins Träumen. Familie Petersen von Amrum entdeckte beim Aufräumen den Deckel eines Kupfer-Destillierapparates zur Gewinnung von Rum, Jahrgang 1899. Wie gut, dass der Herstellername dabei war: Georg Opfermann, Metallwaren Fabrik Flensburg. So überbrachten die Petersens den Fund den „Nachfahren“. Der heutige Heizung-Klima-Sanitär-Betrieb wurde 1847 gegründet und stellte Destillierapparate her, schließlich hatte Flensburg einst über 200 Rumhäuser. Zum 175-jährigen Jubiläum 2022 wird dieser Fund einen Ehrenplatz erhalten. Ach ja, ein Teil des Finderlohns: Ne Buddel voll Rum.



Who let the dogs out – wuff, wuff, wuff, wuff!

Welch stilvolles Gefährt. Allein, die Hunde fehlen! So schiebt Thomas Gall von Hürttle Malerbetrieb seinen Kollegen Enrico Hienzsch eben selbst auf dem norwegischen Hundeschlitten zur nächsten Baustelle. Enrico, sitz!



Yvonne – Pimp my Pflaster!

An zwei Tagen ließen sich die Mitarbeiter:innen im Hamburger Cremon gegen Corona impfen. Aber, was für ein langweiliges Pflaster! Yvonne Gökey legt Hand an. Einhörner werden es mit Kuli eher nicht, aber Andrea Klammer (Team Arbeits- und Gesundheitsschutz) freut's trotzdem.

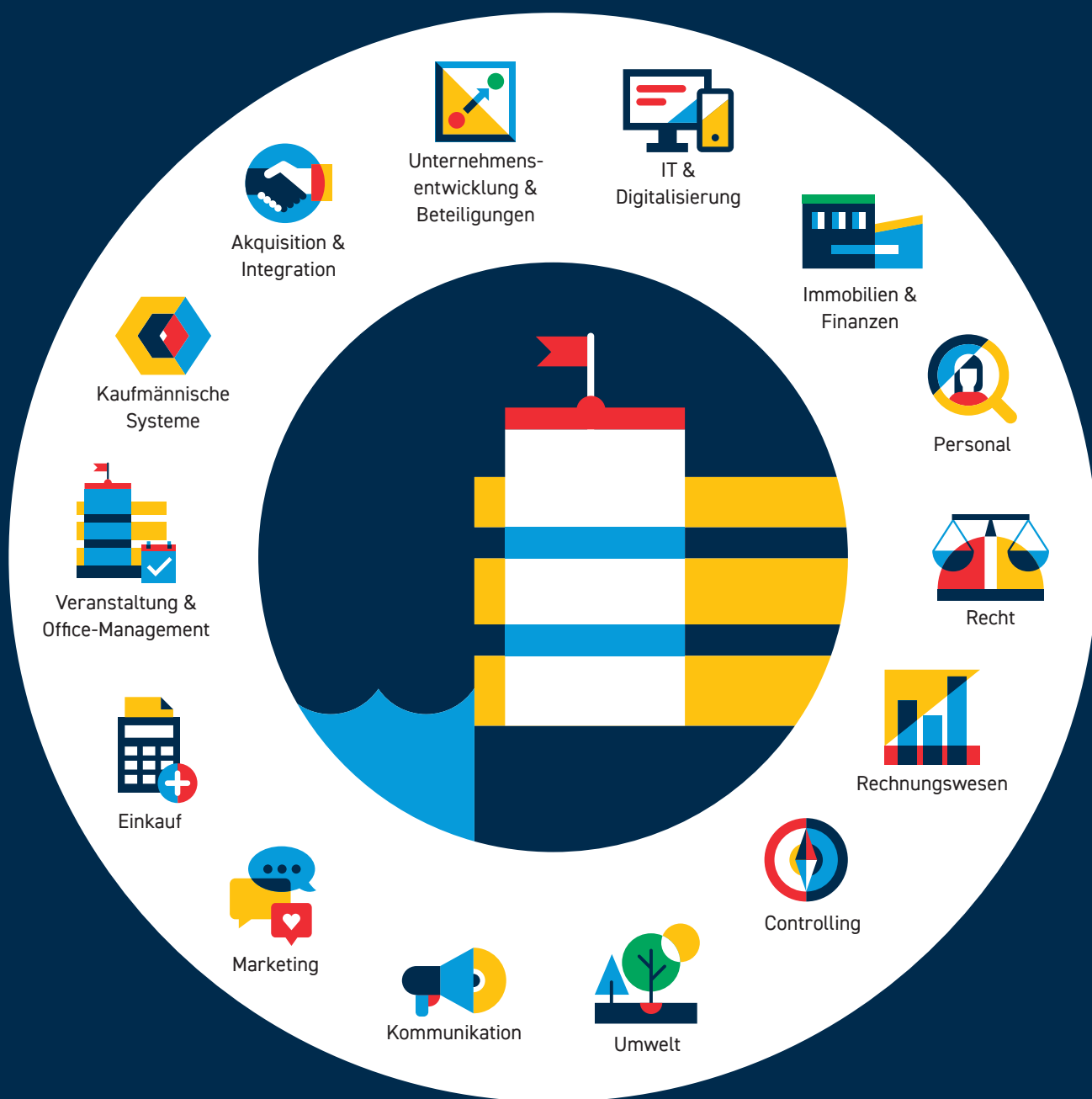


Aloha Marlen, Aloha Manuel!

Wie schön, dass unsere HPM-Hoodies so gerne und vielseitig genutzt werden. Während Marlen Hüske von KTK in Warstein auf ihrem Pferd Dante Richtung Südsee reitet, schlummert Manuel Floredo sichtlich zufrieden unter dem hawaiianischen Willkommensgruß. Glückwunsch an Mama Marjanna von Kurt Pagel Elektroanlagen und den stolzen Papa Martin - sooooo süß!

Cremon - unsere Services

Wir im Cremon in Hamburg sehen uns als Dienstleister für die Betriebe der Handwerksgruppe. Welche Abteilungen an welchen Aufgaben arbeiten, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Willkommen im Cremon!





Liebe Kolleg:innen,

wie Sie es gewohnt sind, folgt auf den kommenden Seiten die aktuelle Aufstellung unseres Cremon.

Wir freuen uns über ein weiter gewachsenes und noch professionelleres Team! Mit unseren knapp 120 engagierten und kompetenten Mitarbeiter:innen sind wir Partner unserer Betriebe und übernehmen zahlreiche Dienstleistungsaufgaben.

Darüber hinaus managen wir Projekte und Initiativen zur Absicherung des Wachstums unserer Gruppe.

Dies motiviert und spornt uns an – jeden Tag aufs Neue!

#wirmiteuchvorort



Svetlana Felberg, Susan Kluwe, Raffael Rücker, Heike Winter, Alexander Wiedergold, Sidiqa Ehsan, Cornelia Paul (Anwältin), Anna Schulze-Frieling, Martin Behrend (Dualer Student), Laura Weymann, Nina Noll (Leitung), Agnieszka Jaworska, Mareike Zimmer, Evelyn Meier, Christin Steffens, Corinna Mayer, Iris Kalbau, Stefanie Lehne, Sara Meyer (v.l.n.r.). Nicht abgebildet: Marion Kollar, Maximilian David Papra, Johanna Kruschewski.



Von Menschen finden bis Menschen binden Personal

- Operative Lohn-/Gehaltsabrechnung sowie zugehörige Meldungen und Korrespondenz
- Beratung bei Lohn, Gehalt und Sozialversicherung
- Personalplanung, Auswertung von Personaldaten
- Recruiting, Onboarding, Aus- und Weiterbildung
- Konzepte zur Mitarbeitergewinnung, -entwicklung und -bindung
- Übergreifende Betreuung in allen Personalthemen
- Arbeitsrechtliche Beratung und Schulung



Sandra Aleksic, Franziska Bartels, Nicole Blum, Melanie Böhlje, Anika Bohrmann, Diana Bremer, Ute Chuchra, Olga Cornis, Kristina Deppe, Serdar Durmaz, Kristin Fabian, Henrik Fischer, Jan Fromm, Bianca Gutsell, Stephan Hagemann, Gunter Kaluza (Leitung, ganz hinten), Dzeneta Karadza, Mareike Lips, Michael Nüsch, Nicole Plautz, Claudia Roepke, Irina Schäfer, Kerstin Thode, Mareike Topaloglou, Ebenezer Utz, Pia Verwohlt, Petra Zettel (in alphab. Rf.). Nicht abgebildet: Aelita Ehrenburg, Amelie Grünhage, Meike Judas, Kathrin Thorn, Tanja Zimmermann.



Hier werden Erfolge verbucht Rechnungswesen

- Buchen sämtlicher Ein- und Ausgangsrechnungen der HPM
- Buchen aller Zahlungseingänge und -ausgänge der HPM
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Erstellen von Monats- und Jahresabschlüssen der HPM-Firmen
- Ansprechpartner bei Fragestellungen im Bereich Fibu und Kostenrechnung
- Ansprechpartner für Steuerberater
- Durchführung von Schulungen und Seminaren



Fabian Zander, Leslie Fröhlich, Christian Kuper, Lutz Krause (Leitung), Raffael Wallinger, Henning Dettmann, Jan Soltau, Anton Ewert (Reihe 1 v.l.n.r.), Roland Eich, Marc Schreiber, Bernhard Schulte-Isfort, Derek Albers, Nico Peter, Emran Amiri, Dimitrios Trikaliotis, (Reihe 2 v.l.n.r.), Dominik Sawall, Haco Heiko Destici, Tony Ranis, Martin Gluza, Silvester Kessler, André Mühle, Kadir Öztürk, Stefan Frerichs, Daniel Gärtner (Reihe 3 v.l.n.r.). Nicht abgebildet: Melanie Dreiucker, Jakob Gleisner, David Kliewer, Andreas Küster, Martin Meierdiercks, Jan Soltau, Cindy-Rilana Umann.



Das Team von heute für die Welt von morgen IT & Digitalisierung

- Einführung und Betreuung von Branchensystemen
- Einführung und Betreuung Mobiler Baustellensysteme
- Sicherer Betrieb der HPM IT Systeme
- Integrationen neuer und bestehender Firmen in die HPM IT
- Anwenderbetreuung und Kundenservice (Support)
- Begleitung der Digitalen Transformation



Zeigt, was Ihr könnt Marketing



- Der komplette Firmenauftritt (Geschäftsausstattung, Logos, Fahrzeugbeschriftung, Werbemittel, Websites)
- Flyer, Broschüren, Werbung, Mailings, Aktionen, Einladungen
- Fotografie (Mitarbeiter und Baustellenreferenzen)
- HPM-Mitarbeitermagazin InFORM

Jennifer Kania, Anja Schlüse, Monika Sachau, Yvonne Gökay (Leitung), Lukas Feuerherdt, Dominik Stadler (v.l.n.r.).

Hier kommt's zur Sprache Kommunikation



- Interne und externe Unternehmenskommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Social-Media
- HPM-Wiki als interne Kommunikationsplattform
- HPM-Mitarbeitermagazin InFORM
- Anlaufstelle für berichtenswerte Themen aus der HPM
- Strategische Kommunikation

Lena Pöppelmeyer, Johanna v. Blanc (Leitung) (v.l.n.r.).



Unsere Nummer sicher Recht



- Ansprechpartner für Fragen im Baurecht
 - Fortbildungs- und Schulungsangebote
 - „Begleitung“ von Bauvorhaben
 - Vertragsprüfung, Begleitung bei Vertragsverhandlungen und Streitfällen, Musterschreiben und -verträge
- Dilara Acar (Duale Studentin), Tim Janke (Anwalt, Teamleitung), Jasmin Ewert (RA-Fachangestellte), Jenny Ertel (Anwältin), Christin Komoss (Firmenverwaltung), Tobias Windelschmidt (Anwalt), Donata Langbecker (Assistenz) (v.l.n.r.).



Unsere Landungsbrücken Akquisition & Integration



- Nachfolge- oder Überleitungsgründe verstehen
- Effiziente Übernahme- und Integrationsprozesse
- Intensiv kommunizieren und Menschen mitnehmen

Andreas Kraft, Michael Weinand (Leitung) (v.l.n.r.).





Die Blickschärfer Controlling



- Reporting rund um das „HPM-Spielfeld“
- Bereitstellung von Zahlen und Analysen für die Fläche und die Geschäftsführung
- Liquiditäts- und Bürgschaftscontrolling
- Ansprechpartner für Kostenrechnung
- Wirtschaftsauskünfte und Kreditversicherung

Johannes Gahrman, Nina Mecklenburg, Karolina Radowitz (Leitung), Thomas Lehmann, Julia Arndt, Patrick Wolst (v.l.n.r.)
Nicht abgebildet: Jörg Nath.

Wirtschaften nach Plan Kaufmännische Systeme



- Sicherung des Betriebes und Weiterentwicklung der Abrechnungs- und Finanzbuchhaltungssysteme
- Bereitstellung von Auswertungen für die Führungskräfte
- Optimierung der kaufmännischen Abläufe für die gesamte Handwerksgruppe

Thorsten Schnackenberg, Simon Kirsanov, Cagtay Gökçen (Reihe 1 v.l.n.r.). Fabian Zettler (Leitung), Patrick Siegmund, Uwe Niemann, Julia Lohmann, Richard Reuter (Reihe 2 v.l.n.r.).



Mit denen läuft's im Cremon Veranstaltung & Officemanagement



- Empfangs- und Büromanagement
- Haus- und Gebäudetechnik Cremon 1 + 3
- Organisation der Cremon-Veranstaltungen
- Aufbau u. Betreuung der HPM Weiterbildung
- Gesundheitsmanagement (im Aufbau)
- Arbeitssicherheit im Cremon
- ... und zahlreiche HPM-Spezialthemen

Nico Jeschonnek (Leitung), Michael Maack, Andrea Klammer, Anja Conrad, Renaldo Pieper, Estibaliz Delgado Romera, Michael Stuffer (v.l.n.r.).





Alles unter Dach und Fach Immobilien & Finanzen



- Sicherung der Finanzierung und Avalrahmen
- Zahlungsverkehr und Cash-Management
- Betreuung des Immobilienbestandes und der Mietverhältnisse der HPM

Von links: Anja Günther, Nina Mecklenburg, Silke Waap, Dr. Matthias von Bodecker (Leitung).



Weil unsere Zukunft zählt Umwelt

- Entwicklung von Umweltschutzkonzepten
- Begleitung und Umsetzung konkreter Umweltschutzmaßnahmen
- Aufbau strategischer Partnerschaften
- Fortbildung, Vorträge, Medienarbeit
- Anlaufstelle für Fragen zu Umweltthemen und zu umweltbewusster Betriebsführung

Dr. Thomas Henningsen (Leitung).



Strategien zum Erfolg Unternehmensentwicklung & Beteiligungen



- Unterstützung und Begleitung der strategischen Weiterentwicklung der Sparten und der Gruppe
 - Identifikation, Bewertung und Erschließung von Wachstumsmöglichkeiten/-feldern
 - Koordination und Durchführung von strategischen Projekten
 - Management von Beteiligungen/Start-up-Investments
- Dr. Cornelius Hafner (Leitung).



Unser Team für gute Konditionen Einkauf

- Lieferanten von A bis Z: Jahrespreise, Zahlungsbedingungen, Bonusvereinbarungen für verschiedene Bereiche (Schwerpunkt MFA).
- Einkaufsplattform: Preisvereinbarungen und -prüfungen, Informationen zu neuen Produkten etc.
- Kfz-Flotte: Beschaffung, Verkauf, Mobilität, digitales Kfz-Flottenmanagement

Oliver Fuchs, Felix Deckart, Corinna Fabian, Christian Franken, Wolfgang Deckart, Carsten Erler (Leitung HPM-Einkauf) (v.l.n.r.).



Unsere Ziele 2025

Wir setzen unsere chancenreiche HPM-Reise fort und behalten unsere Ziele im Auge – wie die letzten 32 Jahre.

Wir bieten Zukunft

Wir sind gewachsen und werden weiter wachsen – ohne unsere Wurzeln zu verlieren. Umsatz und Ertrag sollen bis 2025 verdoppelt (Stand 2019) und das Netzwerk unserer Firmen weiter ausgebaut werden.

Wir bleiben Mittelstand

Handwerk wird vor Ort gemacht. Mit jedem weiteren Standort stärken wir unsere mittelständischen Strukturen.

Wir bieten Austausch

Wir fördern Zusammenarbeit und fachlichen Austausch untereinander – ein unschätzbare Vorteil gegenüber Einzelbetrieben.

Wir bieten Leistung

Durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sowie die Optimierung von Prozessen bieten wir unseren Kunden Spitzenleistung und exzellentes Handwerk.

Wir bieten Sicherheit

Fach- und Führungskräfte sind unser größtes Kapital. Hervorragende lokale Marken vor Ort und im Hintergrund eine starke Gruppe – so binden wir motivierte Mitarbeiter.

HPM – gestern, heute, morgen

Was 1989 mit zwei Hamburger Traditionsbetrieben im Malerhandwerk begann, ist heute eine Gruppe mit 147 Firmen in drei Geschäftsbereichen mit 4.184 Mitarbeiter:innen.



Heinz Rieck und Joachim Germann übergeben ihre Hamburger Malerbetriebe an Philip Mecklenburg und Klaus Dreyer.



Die Deutschlandkarte füllt sich mehr und mehr – inzwischen sind wir bundesweit vertreten.



Aus 'die malermeister' wird „Handwerksgruppe Philip Mecklenburg“ (kurz: hpm) zur Dachmarke für mittlerweile über 100 Firmen mit 1.500 Mitarbeiter:innen in 19 Städten.



Fast schon ein Klassiker: Die Unternehmensgeschichte beginnt in einer Garage. Diese beherbergt Werkstatt sowie Büro und grenzt an das Wohnhaus der Senioren.



Wir feiern: 10 Jahre 'die malermeister' (1999) und begrüßen den 1.001. Mitarbeiter (2001).



Start des Geschäftsbereichs Fenster und Fassade.

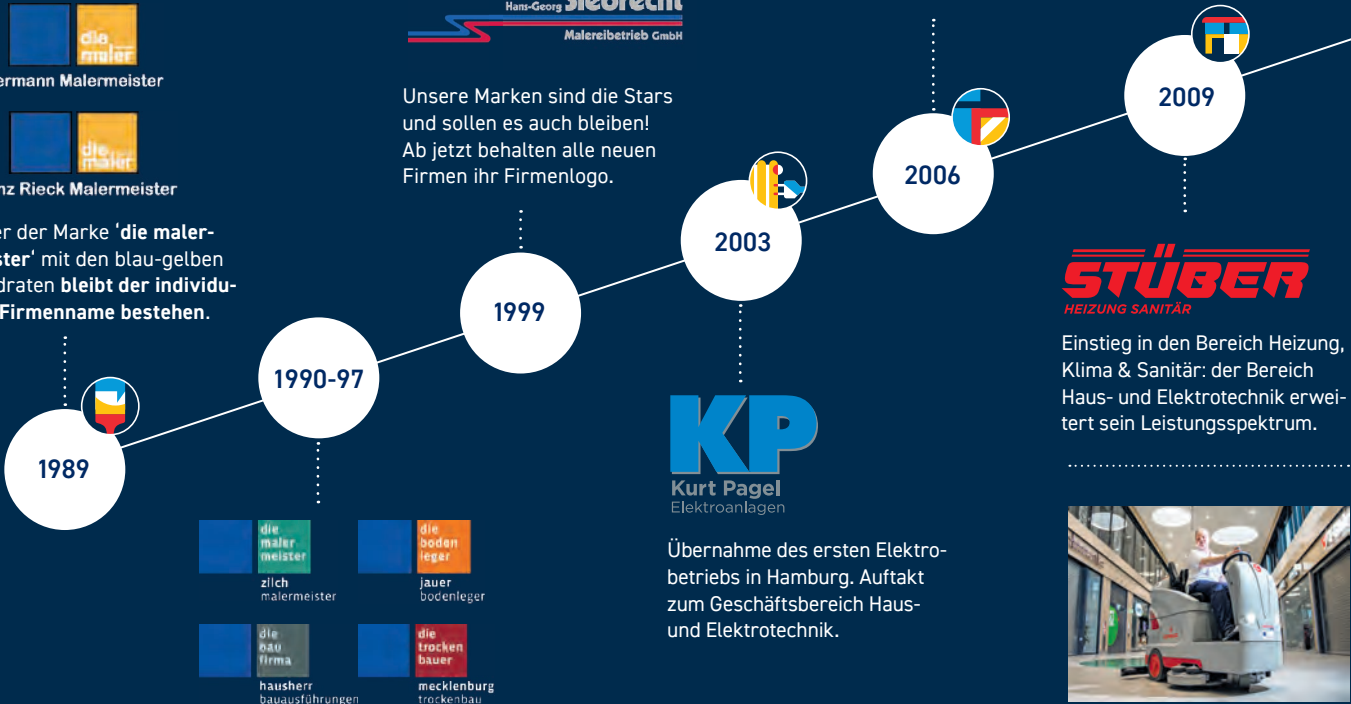


Unter der Marke 'die malermeister' mit den blau-gelben Quadraten bleibt der individuelle Firmenname bestehen.



Unsere Marken sind die Stars und sollen es auch bleiben! Ab jetzt behalten alle neuen Firmen ihr Firmenlogo.

Umzug der „hpm Verwaltung und Service“ in den Grimm.



Die blau-gelben Quadrate werden blau-grün und bekommen Verstärkung. Die Gruppe wächst.



Übernahme des ersten Elektrobetriebs in Hamburg. Auftakt zum Geschäftsbereich Haus- und Elektrotechnik.



Einstieg in den Bereich Heizung, Klima & Sanitär: der Bereich Haus- und Elektrotechnik erweitert sein Leistungsspektrum.



Aufbau der Gebäudedienste als vierten Geschäftsbereich.



Aktualisierung des Gruppenauftritts. Vom HPM-Logo bis zur bundesweit verbindenden Fahrzeugbeschriftung. Wir setzen den Autos hinten die „Mütze“ auf.

Prägnanter, klarer und moderner: Das neue Logo der HPM Die Handwerksgruppe.



Die Handwerksgruppe



Wir fokussieren uns auf drei Sparten und sind in voller Fahrt.



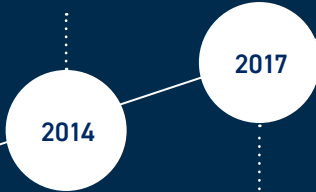
Jubel Trubel! Wir feiern 25 Jahre HPM und ein neues Logo.



Grüß Gott Österreich, servus Wien. Herzlich willkommen in der Sparte Maler Fassade Ausbau.



Wir bleiben Mittelstand und bauen unsere Marktposition gezielt weiter aus – organisch und anorganisch.



IT auf dem Vormarsch: Wir sind auf der Datenautobahn und in der Cloud. Unsere neue Buchhaltungs- und Branchensoftware geht an den Start.



Wir starten in die Spartenorganisation.



Mit leicht verändertem Namen geht es für den Dienstleister HPM Service und Verwaltung vom Grimm in den Cremon.



Wir entwickeln die Organisation weiter: Sparten, Regionen, Firmen, Projektmanagement ...



Fassadentechnik

Gründung der HPM Fassadentechnik GmbH: Der Bereich Fenster und Fassade baut weitere Kompetenzen rund um die Gebäudehülle auf.



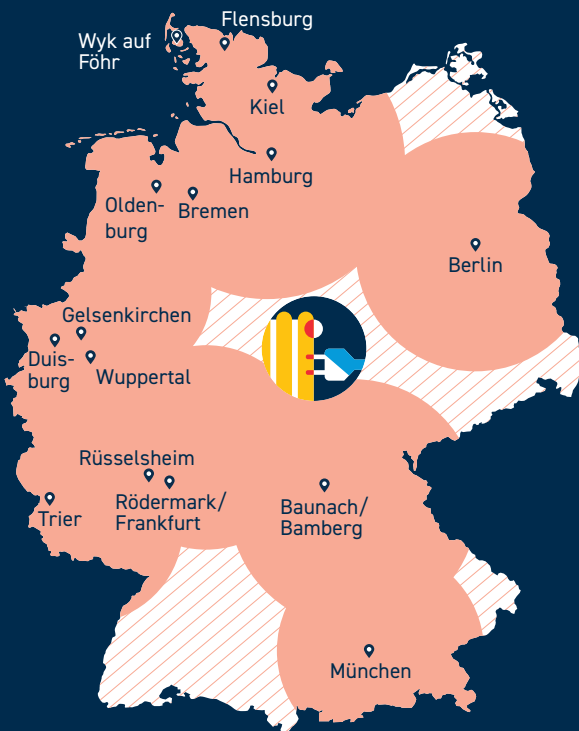
Wir digitalisieren unsere Abläufe und Prozesse – von der Baustelle bis ins Büro.



Wir handeln in jeder Hinsicht nachhaltig und langfristig.

Fokussiert und doch überall

Hier geht es zu unseren Firmen ▶



Unser Netzwerk



Maler Fassade Ausbau

Kiel



Hamburg



Bremen



Berlin



Bochum

Dortmund

Düsseldorf

Bonn



Köln

Leipzig

Chemnitz

Obernhau



Offenbach

Frankfurt



Wiesbaden

Darmstadt

Erlangen

Nürnberg



St. Ingbert/Saarbrücken

Asperg/Ludwigsburg

Fellbach

Stuttgart



Stuttgart



Karlsruhe

Baden-Baden

Offenburg

Freiburg

Lörrach/Basel



lokaler Marken

<p>📍 Tübingen</p> <p>POST MALERWERKSTÄTTEN</p> <p>STAUDT PROJEKT-UND BAUMANAGEMENT</p> <p>Bender & Schuricht MALERBETRIEB</p> <p>HELLWIG MODERNISIERUNG & INSTALLATION</p> <p>HIRSCH Maler und Ausbau</p> <p>HPM Maler und Ausbau München</p> <p>Die Malermeister Raatz</p> <p>Schmitz</p>	<p>📍 München</p>
<p>📍 Reutlingen/Lichtenstein</p> <p>die Wertschöpfer</p> <p>KAZMEIER MALERBETRIEB</p> <p>GRANER Wand und Boden</p> <p>MALER KERGER</p> <p>MALERMEISTER SIMON</p>	<p>📍 Österreich - Wien</p>

Technische Gebäudeausrüstung

<p>📍 Flensburg</p> <p>OPFERMANN HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · ELEKTRO — SEIT 1847</p>	<p>📍 Wyk auf Föhr</p> <p>BOHN HAUSTECHNIK</p>	<p>📍 Kiel</p> <p>GÄRTNER HAUSTECHNIK</p> <p>GÄRTNER ELEKTROTECHNIK</p>	<p>📍 Oldenburg</p> <p>bartels DACHDECKEREI ELEKTROTECHNIK BLITZSCHUTZTECHNIK</p>	<p>📍 Bremen</p> <p>es Elektro Strohschein</p>
<p>📍 Hamburg</p> <p>bartels DACHDECKEREI ELEKTROTECHNIK BLITZSCHUTZTECHNIK</p> <p>BILICKI SANITÄR · HEIZUNG · DACH</p> <p>BSC BAUWA ELEKTROTECHNIK</p> <p>OTTO BUSCH Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO FEDDERSEN</p> <p>HARTNER HAUSTECHNIK</p> <p>Bauunternehmen Hausherr</p> <p>KP Kurt Pagel Elektroanlagen</p> <p>Plietsch Planung und Projektleitung</p> <p>PORTIUS Haustechnik</p> <p>PORTIUS+ SCHULENBURG Elektrotechnik</p> <p>Elektro SACHGAU</p> <p>Sander & Pielström Haus- und Dachtechnik</p> <p>OTTO SPEETZEN Elektrotechnik</p> <p>Stüber Lenz & HEIZUNG · SANITÄR</p> <p>UNION TECHNIK Gebäude und Tankstellen</p> <p>ez ZILLMER ELEKTROTECHNIK</p> <p>ez ZILLMER MESSE-UND ELEKTROTECHNIK</p>				
<p>📍 Berlin</p> <p>KTF ELEKTROTECHNIK</p>	<p>📍 Gelsenkirchen</p> <p>EMD ELEKTRIK Elektromontagen Lichtdesign</p> <p>UNION TECHNIK Gebäude und Tankstellen</p>	<p>📍 Wuppertal</p> <p>NETSYSTEM</p>	<p>📍 Duisburg</p> <p>UNION TECHNIK Gebäude und Tankstellen</p> <p>UNIONE Die HPM Mobilmacher</p>	
<p>📍 Rüsselsheim</p> <p>KAI Klima-Technik KAUL GMBH</p>	<p>📍 Rödermark/Frankfurt</p> <p>REBEL TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG</p>	<p>📍 Trier</p> <p>KÖHL SOLUTIONS WITH POWER</p>	<p>📍 Baunach/Bamberg</p> <p>HSG HEIZUNG & SANITÄR</p>	<p>📍 München</p> <p>GRAF Heizung Klima Sanitär</p>

Fenster und Fassade

<p>📍 Lübeck</p> <p>moba FENSTER UND TÜREN</p>	<p>📍 Hamburg</p> <p>HANS BEYER TISCHLEREI SEIT 1879</p> <p>F&T FENSTER + TÜREN</p>	<p>📍 Dortmund</p> <p>HPM Fassadentechnik</p>	<p>📍 Gießen</p> <p>moba FENSTER UND TÜREN</p> <p>FEROMENT FENSTER · HANDLUNGEN</p>	<p>📍 Wetzlar</p> <p>sauter Fenster · Türen · Sonnenschutz</p>	<p>📍 Aschaffenburg</p> <p>AluTechnik</p>
--	--	---	--	--	---

Wir vor Ort

147

Betriebe

52

Städte

83

Standorte

2

Länder

Sparten



Maler
Fassade Ausbau

57%



Technische
Gebäudeausrüstung

30%

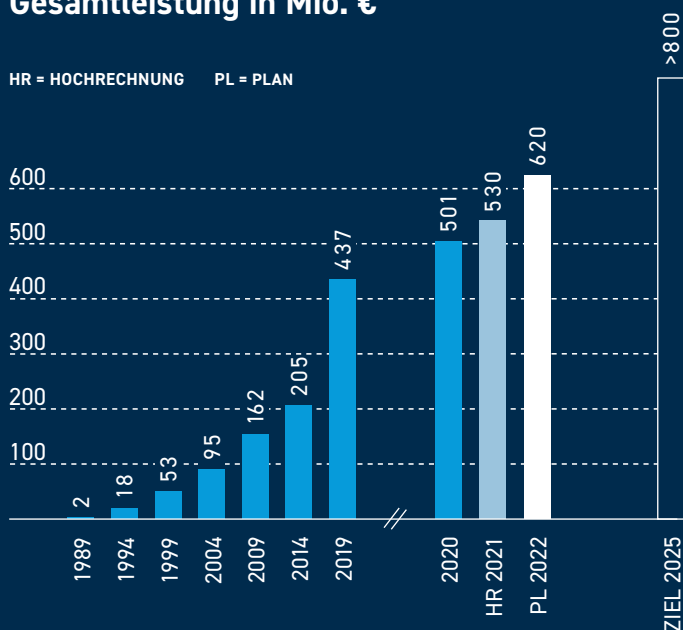


Fenster
und Fassade

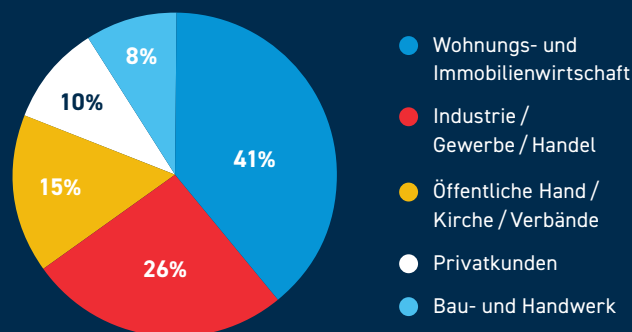
13%

Gesamtleistung in Mio. €

HR = HOCHRECHNUNG PL = PLAN



Kundenstruktur



Leistungsstruktur



Mitarbeiter:innen

4.184

64%

Gesell:in
Vorarbeiter:in

17%

Meister:in
Techniker:in

6%

Sekretariat
Assistenz

13%

Azubis



HPM Die Handwerksgruppe

Lokal. Stark. Vernetzt.

HPM, das ist eine **familiengeführte Unternehmensgruppe** und einer der Marktführer im Ausbauhandwerk bestehend aus erfolgreichen und lokal verankerten Handwerksbetrieben in Deutschland und Österreich.

Seit 1989 basiert der Erfolg der HPM auf der **Übernahme von Handwerksbetrieben**, die eine **unternehmerische Heimat** für ihr Lebenswerk suchen.

HPM wächst und ist heute ein **starkes Netzwerk** mit **147 erstklassigen Betrieben** in den drei Sparten: **Maler Fassade Ausbau, Technische Gebäudeausrüstung** sowie **Fenster und Fassade**.

Aktualisierte Ausarbeitung von 143 Teilnehmer:innen des digitalen Führungskreises im November 2021

Wir lieben Machen.



Die Handwerksgruppe